WABENRÄTSEL IM OKTOBER
mehr Infos im Innenteil
TÄGLICH 2x 500 € GEWINNEN!
Freies Wort
Südthüringer Zeitung
Meininger Tageblatt

Freies Wort

SUHL / ZELLA-MEHLIS

70. Jahrgang / Nummer 243 | Dienstag, 19. Oktober 2021 | www.insüdthüringen.de / Preis 1,70 Euro

Heute mit Ihrer
rtv Wissen, was läuft
Hochspannung nach Charlotte Link
60 Jahre rtv: Sonderthemen
Alle Wochen-Highlights
Alle Spielfilme bewertet
rtv Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

Diesel so teuer wie noch nie

Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012 minimal. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012. Preistreiber ist vor allem der gestiegene Ölpreis. *Foto: Frank Rumpenhorst/ dpa* **Seite 22**

Immer wieder Ärger mit dem Forst

Suhl – Immer wieder ärgern sich Anwohner, weil die Waldwege rund um Suhl von den Mitarbeitern des Oberhofer Forstamtes zerfahren und nicht wieder hergerichtet werden. Diesmal geht es um die Strecken oberhalb der Krinitzenstube. Sobald die Baumfällarbeiten dort beendet sind, werden auch die Wege wieder instand gesetzt, verspricht der Forst. **Seite 7**

Jeden Tag gut 400 Anfragen per Mail

Oberhof – Überquellende Mailfächer und die Telefone stehen nicht still: Durch das Programm „ Corona-Auszeit für Familien“ häufen sich die Anfragen im AWO Sano Ferienzentrum Oberhof. Etliche Familien aus ganz Deutschland wollen hier einen geförderten Urlaub verbringen, bei dem 90 Prozent der Kosten übernommen werden. **Seite 13**

Stromgebühren auf Rekordhoch

Die Energiepreise steigen seit Wochen rasant. Beim Strom sollte die Deckelung der Umlage auf Erneuerbare Energien für Entlastung sorgen. Doch ein Anstieg der sonstigen Gebühren wird dafür sorgen, dass der Strompreis hoch bleibt.

Von Jolf Schneider

Heidelberg/Suhl – Verbraucher in Deutschland werden im kommenden Jahr so viele Gebühren auf ihren Strompreis zahlen wie nie zuvor. Wie das Vergleichsportal Verivox am Montag in Heidelberg berichtete, steigt der Anteil der Gebühren auf durchschnittlich 34 Prozent des Gesamtstrompreises. Dieser Anstieg der Gebühren wird laut Verivox dazu führen, dass der Strompreis auch im kommenden Jahr weiter steigt oder aber auf hohem Niveau stagniert.

Dabei wollte die Politik eigentlich für Entlastung sorgen. So hatte die Bundesregierung kürzlich die Deckelung der Umlage auf Erneuerbare Energien beschlossen (EEG-Umlage). „Nur durch die jüngst bekannt gegebene deutliche Senkung der EEG-Umlage von 6,5 Cent auf 3,723 Cent je Kilowattstunde bleibt der Strompreis im kommenden Jahr stabil“, berichtet Thorsten Storck, Energieexperte bei Verivox.

Preistreiber sind vor allem die Netznutzungsentgelte. Sie steigen laut Storck im kommenden Jahr im bundesweiten Durchschnitt um 3,7 Prozent an und erreichen ein neues Rekordniveau. Bei einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden pro Jahr liegen die Stromnetzgebühren im Jahr 2021 bei durchschnittlich 292 Euro. Laut aktuellem Stand wird dieser Wert um 11 Euro auf 303 Euro pro Jahr ansteigen.

Allerdings gibt es regional starke Unterschiede. Netzentgelte machen rund ein Viertel des Strompreises aus. Allerdings werden Verbraucher regional unterschiedlich stark belastet: Den stärksten Anstieg gibt es in Bremen mit einem Plus von rund 13 Prozent. Das entspricht einer jährlichen Mehrbelastung von 27 Euro. Im Hamburg steigen die Stromnetzgebühren um 7,7 Prozent, im Saarland um 7,5 Prozent.

Entlastungen gibt es in keinem Bundesland, lediglich in Sachsen-Anhalt bleiben die Netzentgelte 2022 stabil. Leichte Steigerungen von unter zwei Prozent sind in Thüringen, Niedersachsen und Berlin zu verzeichnen. Die Thüringer kommen also vergleichsweise glimpflich davon. Allerdings gehört der Freistaat seit Jahren zu den eher teuren Bundesländern bei den Netzentgelten. Hier werden durchschnittlich 305 Euro im Jahr bei einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden fällig. In Bremen sind es bei gleichem Stromverbrauch nur 238 Euro, in Schleswig-Holstein hingegen sogar 410 Euro.

In den alten Bundesländern steigen die Netzentgelte mit rund 4 Prozent etwas stärker als in den neuen Ländern (plus 3 Prozent). Damit dürften die Strompreisunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland weiter abnehmen. Dennoch zahlen Verbraucher in Ostdeutschland mit durchschnittlich 320 Euro noch sieben Prozent höhere Netzkosten als im Westen (299 Euro). Das hat historische Gründe. Früher wurden die Kosten für den Netzausbau nur auf die Stromkunden in den Regionen umgelegt, in denen neue Stromleitungen gebaut wurden. Da in den vergangenen zehn bis 15 Jahren vor allem in Ostdeutschland neue Stromtrassen entstanden, wie etwa die Thüringer Strombrücke über den Thüringer Wald, stiegen in Ostdeutschland die Netzentgelte besonders stark an. Zudem gibt es im Osten wenige Industrieunternehmen, die direkt ans Höchstspannungsnetz angeschlossen sind. Die Kosten werden also fast vollständig auf die Privathaushalte umgelegt.

Das änderte sich erst mit der 2019 wirksam gewordenen Netzentgeltmodernisierungsgesetz. Seitdem werden die Kosten nationale Stromleitungen auf alle Kunden umgelegt. Das wirkt sich aktuell positiv auf die Netzentgelte in Thüringen aus, könnte sich aber ändern, wenn die großen Stromtrassen wie Südlink und Südostlink gebaut werden. Laut Netzentwicklungsplan 2035 wollen die Netzbetreiber in den kommenden Jahren 39 Milliarden Euro in neue Trassen investieren. Kosten, die auf die Stromkunden umgelegt würden.

IHK bleibt bei ihrem Nein

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Südthüringen hat nach der Veröffentlichung der zweiten Version des Netzentwicklungsplans 2035 ihre Kritik an der durch Thüringen geplanten Stromtrasse Südlink wiederholt. Mit geplanten Kosten von rund zehn Milliarden Euro ist Südlink das teuerste Vorhaben im aktuellen NEP. Vor dem Hintergrund der Veränderungen auf dem Energiemarkt und der Entwicklung auf den Rohstoffmärkten sei die Frage zu stellen, „ob die Südlink-Trasse langfristig die kostengünstigste und nachhaltigste Versorgungsvariante darstellt“, erklärte IHK-Hauptgeschäftsführer Ralf Pieterwas.

Meinung

„Heimat? Da war ich noch nie!“

Zur Verleihung des Thüringer Tourismuspreises an Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden

Von Olaf Amm

Die Deutschen sind seit Jahren Weltmeister im Weltreisen. Sie kennen die exotischsten Länder zwischen dem Franz-Josef-Land im hohen Norden und dem Maria-Theresia-Riff im tiefen Süden. Das Heimatland heben sie sich meistens für ihre alten Tage auf. „Heimat? Da war ich noch nie!“, wird mancher sagen. Was gibt es da denn auch zu sehen? Vielleicht mehr als in den heißesten Strandresorts, wie die Werbeaktionen von Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden zeigen. Museumschef Kai Lehmann dreht seit Beginn der Corona-Pandemie wöchentlich kleine Videos und stellt sie ins Internet. Sein Motto: „Geschichte muss nicht langweilig sein.“ Und so schlüpft er in barocke Kostüme, um etwa über die Kleidung früherer Zeiten zu berichten. Es geht um Inflation, Kneipen, Steuern, den Napoleon mit Querhut und in der jüngsten Folge um „Grün-gelbe Kurfürsten“ – passend zu den aktuellen Verhandlungen in Berlin. Der Mann sprüht und hüpft vor Begeisterung durch die Szenerie, während tausende Zuschauer beim Schmunzeln immer schlauer werden – und immer stolzer auf ihre außergewöhnliche Heimat. Das war nun eine Auszeichnung wert – und eine Empfehlung für den nächsten Ausflug ins Heimatland, das alles andere als langweilig ist. **olaf.amm@insuedthueringen.de**

Tourismusbranche hofft auf den Winter

Die Hotels sind wieder offen, die Weihnachtssaison steht in den Startlöchern – und im Museum Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden freut man sich über einen Preis.

Erfurt/Schmalkalden – Die Thüringer Tourismusbetriebe sieht zwiegespalten auf den zweiten Corona-Winter. Zwar gehe er nicht davon aus, dass es wieder zu weitgehenden Schließungen komme, sagte der Geschäftsführer des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) in Thüringen, Dirk Ellinger, anlässlich des Thüringer Tourismustages am Montag in Erfurt. „Das wäre rein rechtlich nicht mehr vertretbar.“ Auch sei es eine gute Nachricht, dass in mehreren Thüringer Städten nun Weihnachtsmärkte geplant würden. Die unübersichtlichen Corona-Regelungen erschwerten der Branche jedoch die Planung. „Es bucht ja niemand ins Blaue hinein.“

Die Lage sei „geprägt durch pandemiebedingte Einschränkungen, Abwanderung von Fachkräften zu anderen Branchen und einem vorsichtigeren und qualitätsbewussten Gästeverhalten“, sagte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD).

Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem der Thüringer Tourismuspreis verliehen. In der Kategorie „Mut trotz Krise“ ging der mit 1500 Euro dotierte Preis an Ute und Isabell Kehr, weil sie trotz Corona-Pandemie weiter in ihr fast fertiggestelltes Hotel am Erfurter Petersberg investiert haben. Das Ahorn Hotel Oberhof mit seinen derzeit 50 Auszubildenden erhielt den Nachwuchspreis. Auch während der coronabedingten Schließzeit sei das hohe Niveau der Ausbildung beibehalten worden, hieß es zur Begründung. Einen Sonderpreis bekam das Museum Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden für seine Videoclips zu „aktuellen und historischen Geschehnissen“. Die Clips werden über die sozialen Kanäle gepostet und hätten bisher mehr als 250 000 Aufrufe erhalten. Mit den Clips würden neue Besucher aus Deutschland und Europa auf die Region aufmerksam gemacht. *dpa/les* **Meinung und Seite 15**

ANZEIGE
THÜRINGER CHORFESTIVAL
3. THÜRINGER CHORFESTIVAL
SÜDTHÜRINGEN SINGT
AM 19. FEBRUAR 2022 – IM CCS SUHL
Informationen unter:
www.suedthueringer-chorfestival.de
Bewerbungen bis 29. Oktober 2021 an:
Suhler Verlag GmbH & Co. KG
Lesermarkt
Schützenstraße 2
98527 Suhl
oder Peter.Lauterbach@freies-wort.de
Motto: Rock- und Popklassiker
Von Frank Schöbel, den Prinzen, Silly bis Nina Hagen, Karat, den Puhdys und vielen mehr. Alles, was in den zurückliegenden 50 Jahren im Genre Rock- und Popmusik erschienen ist, kann gesungen werden – ganz gleich, ob englische oder deutsche Titel, oder Songs in einer anderen Sprache.
Rhön-Rennsteig Sparkasse
Meininger Tageblatt | Südthüringer Zeitung | Freies Wort

4 194519 701704 20842
Service (Abo und Zustellung) (0 36 81) 8 87 99 96
E-Mail: aboservice@freies-wort.de
Zentralredaktion (0 36 81) 85 12 00
Lokalredaktion (0 36 81) 85 13 90
Leser-/Ticketshop (0 36 81) 79 24 50

Verband: Einmalzahlung ändert nichts

Neudietendorf – Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen hat die Pläne des Landeswirtschaftsministers, einkommensschwache Haushalte angesichts rasant steigender Energiepreise mit einer Einmalzahlung zu unterstützen, kritisiert. „Armut ist ein relevantes Problem. Nicht erst, seitdem die Energiepreise durch die Decke gehen. Mit einmaligen Almosen ändert sich gar nichts“, erklärte Landesgeschäftsführer Stefan Werner am Montag.

Am Wochenende hatte sich Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) für eine einmalige finanzielle Entlastung einkommensschwacher Haushalte ausgesprochen. Der Energiepreisanstieg und die derzeitige Inflation gehörten auf jeden Fall in die anstehenden Koalitionsverhandlungen von SPD, FDP und Grünen auf Bundesebene. Bei der aktuellen Lage müsse aber auch kurzfristig gehandelt werden.

Die Pläne des Wirtschaftsministers griffen viel zu kurz und seien vage, kritisierte Werner. Die Diskussion über die Höhe der Einmalzahlung würde vermutlich länger dauern als der Winter. Die Thüringer SPD müsse vielmehr Einfluss auf die zukünftige Bundesregierung nehmen „und für eine gerechte und am Leben orientierte Hilfe“ sorgen – „und zwar dauerhaft und nicht einmalig“.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen vertritt die Interessen von mehr als 360 Mitgliedsorganisationen – von großen Behinderteneinrichtungen und Pflegeheimen bis hin zu Interessengemeinschaften und Selbsthilfeinitiativen. *dpa*

Weniger westdeutsche Erstsemester in Jena

Jena – An Thüringens größter Universität in Jena haben in diesem Semester deutlich weniger westdeutsche Studierende ihr Studium begonnen. Die Zahl der westdeutschen Erstsemester sei im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 Prozent zurückgegangen, teilte die Friedrich-Schiller-Universität am Montag auf Basis vorläufiger Zahlen mit. Bei den ostdeutschen Schülerinnen und Schülern gebe es hingegen weiterhin ein hohes Studieninteresse in Jena.

Zu den Gründen könne man nur spekulieren, hieß es weiter. Vermutlich habe es aber auch etwas mit der durch die Corona-Pandemie veränderten Mobilität zu tun. Ein Sprecher sagte zudem, der Trend habe sich in den vergangenen Jahren bereits abgezeichnet.

Von den rund 3900 Erstsemestern kommt nach Angaben der Universität rund ein Viertel aus den westdeutschen Bundesländern. Insgesamt zählte die Uni zum Vorlesungsstart am Montag 17 700 Studierende und damit etwa so viel wie in den Vorjahren. *dpa*

zurückgeblättert

Vor 30 Jahren: Schwere Jungs auf der Flucht

Sechs Gefangenen der Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld gelingt am 19. Oktober 1991 die Flucht, als zwei Untersuchungshäftlinge einen Wachmann überwältigen und mit den so erbeuteten Schlüsseln andere Insassen befreien. Alle entkommen über die Gefängnismauer. Sechs Tage später sind zumindest vier Ausbrecher wieder gefasst. Erst zwei Tage zuvor hatten Strafvollzugsbedienstete vor den Zuständen in Ost-Gefängnissen gewarnt.

online

Die meistgeklickten Beiträge auf **insüdthüringen.de**

- **Ilmenau: 100 tote Fische am Kreisverkehr**
- **Bei Meiningen: Schwerverletzte bei Unfall auf A 71**
- **Hubschrauberabsturz: Drei Tote aus Franken**

Das Wichtigste aus der Region schnell und aktuell auf www.insüdthüringen.de

Pilzsammler haben in dieser Saison bislang kaum Maronen oder Steinpilze im Korb. Die beliebten Speisepilze sind – trotz viel Feuchtigkeit – zur Zeit eher selten zu finden. Dafür hatte so manche Verwechslung mit Giftexemplaren teils fatale Folgen. Der für Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt zuständige Giftnotruf in Erfurt hat in diesem Jahr bereits sechs schwere Pilzvergiftungen registriert. Vier Erwachsene hätten nach dem Verzehr von Knollenblätter- und ähnlich giftigen Pilzen Leberschäden davon getragen, sagte die Leiterin des Gemeinsamen Giftinformationszentrums, Dagmar Prasa. Zwei weitere Patienten hätten wahrscheinlich Pantherpilze verspeist und seien danach ins Koma gefallen. Im gesamten vergangenen Jahr gab es nur einen schweren Vergiftungsfall. Insgesamt wählten wegen einer vermuteten Pilzvergiftung bis Oktober 229 Menschen den Giftnotruf in Erfurt. Im gesamten Jahr 2020 erreichten das Zentrum 392 Anfragen wegen möglicher Pilzvergiftungen. *Foto: Bodo Schackow/ dpa*

Gerichtsvollzieher: „Emotionale Zündschnur wird immer kürzer“

Sie werden beleidigt, bepöbelt und auch körperlich angegriffen: Gerichtsvollzieher sind in Thüringen inzwischen nicht nur mit Sicherheitswesten, sondern ebenfalls mit Notfallpagern unterwegs.

Von Annett Gehler

Jana Weber, Landesvorsitzende des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes in Thüringen, beklagt zunehmend aggressives Verhalten. *Foto: dpa/Martin Schutt*

Friedrichroda – Thüringer Gerichtsvollzieher beklagen ein zunehmend aggressiveres Verhalten von Schuldnern. „Die emotionale Zündschnur wird immer kürzer“, sagte die Landesvorsitzende des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes in Thüringen, Jana Weber, anlässlich des Landesverbandstags in Friedrichroda.

Vor allem während des belastenden Lockdowns mit Kurzarbeit und Entlassungen sei der Ton rauer geworden. Das ziehe sich durch alle Schichten und erfordere von den Gerichtsvollziehern viel Fingerspitzengefühl und Verhandlungsgeschick, sagte Weber. Die 48-Jährige war in Friedrichroda für weitere vier Jahre im Amt als Landesvorsitzende bestätigt worden.

Aus Protest gegen eine Räumung hatte erst Mitte April eine Mieterin in Schlotheim (Unstrut-Hainich-Kreis) ihre Wohnung in Brand gesetzt, als eine Gerichtsvollzieherin vor der Tür stand. Bereits im Februar war in Nordhausen eine geplante Zwangsräumung eskaliert und ein Gerichtsvollzieher attackiert worden. Der betreffende Mieter hatte einen mutmaßlichen Brandsatz nach dem Gerichtsvollzieher und den Polizeibeamten im Treppenhaus geworfen, der aber zum Glück nicht zündete.

Laut dem Justizministerium stehen für Gerichtsvollzieher in Thüringen aus Sicherheitsgründen schon seit Ende 2018 Schutzwesten bereit. Seit Beginn dieses Jahres können sie auch mit mobilen Notrufsendern ausgerüstet werden, wenn sie das möchten.

Justizminister Dirk Adams (Grüne) verwies ferner auf einen seit 2019 im Freistaat existierenden gesetzlichen Auskunftsanspruch, mit dem Gerichtsvollzieher bei der Polizei Informationen zur Gefährlichkeit eines Schuldners einholen können. Im vergangenen Jahr wurde davon laut Adams 227 Mal Gebrauch gemacht. In 113 Fällen habe dabei die Polizei eine Gefährlichkeit bejaht. Das zeige, wie wichtig diese Regelung gewesen sei.

Thüringenweit arbeiten derzeit laut dem Ministerium 106 Gerichtsvollzieher. Die Zahl der Pfändungen, Räumungen und Zustellungen, mit denen sie beauftragt werden, ist vor allem seit Pandemiebeginn rückläufig. Waren es im Vor-Corona-Jahr 2019 noch 209 777 Aufträge, so ging deren Zahl im Krisenjahr 2020 den Angaben zufolge auf 195 877 zurück. In diesem Jahr werden es voraussichtlich mit 192 740 Aufträgen noch einmal weniger sein.

Gründe hierfür sieht Obergerichtsvollzieherin Weber unter anderem in den steigenden Privatinsolvenzen. „Wenn der Schuldner in Insolvenz geht, kann nicht mehr vollstreckt werden.“ Auch seien die gerichtlichen Mahnverfahren und Zivilstreitigkeiten rückläufig, was sich wiederum auf die Arbeit der Gerichtsvollzieher auswirke.

Weber forderte zugleich mehr Anerkennung für die Arbeitsleistung und kritisierte einen großen Rückstau bei Beförderungen. Es gingen noch zu viele in den Ruhestand, ohne einmal während ihrer Dienstzeit befördert worden zu sein. Laut Ministerium gibt es derzeit 41 Obergerichtsvollzieher in Thüringen, damit arbeiten rund 38 Prozent in dieser Beförderungsstufe.

OFFEN GESAGT

Hunde sind die besseren Menschen. Was klingt wie ein Satz aus den Top Ten der häufigsten Sprüche, die sich Boomer-Eltern über ihren WhatsApp-Status teilen, kann ich blind unterschreiben. Nur ein Beispiel: Jedes Jahr gratuliert mir der Hund meiner Mutter mit einem Pflichtbewusstsein zum Geburtstag, das ich bei meinen eigenen Freunden schon länger vermissen lasse. „Alles Gute zum Geburtstag wünschen Dir Mama und Juma“, steht auf der Karte, die mir meine Mutter jedes Jahr zuschickt. Am vorvergangenen Sonntag war Welthundetag. Vielleicht hätte ich Juma zu diesem Anlass wirklich einmal zurückschreiben sollen. Obwohl, so prätentiös ist er bestimmt nicht. Auch wenn ich mich nie bei ihm melde, begrüßt er mich bei meinen Besuchen jedes Mal aufs Neue mit überschwänglicher Freude.

Wenn ich Hunden einen Vorwurf machen muss, dann den, dass sie Menschen ständig das Gefühl geben, wirklich tolle Typen zu sein. Ihnen ist sogar egal, wie wir aussehen und kommentieren etwa nicht bar jeder Empathie, wie fertig wir heute wieder aussehen.

Marvin Kalwa.

Während Katzen lieber allein draußen herumstromern und Vögel in Käfige gesperrt werden müssen, damit sie nicht davonfliegen, dackeln uns Hunde in jeder Situation treudoof hinterher. Aus Dank dafür, bezeichnen wir sie als die besten Freunde des Menschen.

Jemand, der so etwas sagt, hat offensichtlich aufgehört, darüber nachzudenken, warum andere Menschen nicht mehr seine besten Freunde sein wollen. Hundehalter neigen dazu, ihren Hunden ein Feingefühl für das eigene Ich zuzuschreiben, weil sie scheinbar die Einzigen sind, die noch freiwillig mit ihnen zusammenleben. Hunde sind immer nett zu einem und wenn nicht, müssen sie zur Strafe in einer Folge des Hundeprofis bei VOX auftreten.

Von allen Haustier-Mensch-Beziehungen finde ich die zwischen Hund und Herrchen beziehungsweise Frauchen am problematischsten. Eben weil Hunde so soziale Wesen sind, scheinen es manche ihrer Halter mit der Unterscheidung zwischen Mensch und Tier nicht mehr so genau nehmen zu können. Schon klar, in einer modernen Gesellschaft, in der soziale Beziehungen brüchig geworden sind und immer mehr Menschen einsam leben, können Hunde eine emotionale Lücke füllen. Nur ist es so, dass die Liebe zum eigenen Hund oft ausartet und ihre Besitzer (!) geradezu Wirklichkeitsflucht begehen.

Haben Sie schon einmal bewusst Menschen dabei zugehört, wie diese mit ihren Hunden reden? Wenn man blind wäre, könnte man meinen, hier reden Eltern mit ihrem Kind, wohlwissend, dass dieses Kind in ihrem Fall ja eigentlich ein Tier ist. Es ist ihnen dann egal, wenn sie auf Fragen wie „Wo hast du meinen Schuh versteckt?“ oder „Hast du gepupst?“ natürlich nie eine Antwort bekommen werden, weil Tiere die menschliche Sprache eben nicht beherrschen. Sie tun einfach so, als ob. Besonders amüsant ist das auf Reisen. Ich bin immer neidisch, wenn Hunde scheinbar so viel besser Spanisch, Türkisch oder Russisch als ich verstehen können.

Für Hundebesitzer hat das alles den schönen Vorteil, dass sie sich ihre eigene kleine Welt erschaffen können. Fragen, etwa warum wir täglich bis zu zwei Millionen Hühner, Schweine und Rinder töten lassen, während wir Hunde wie unsere Lieblingskinder behandeln, spielen dort keine Rolle. Genauso wenig wie die anderen drängenden Probleme unserer Zeit, der Klimawandel zum Beispiel. Da unsere Sommer in Zukunft noch heißer werden, habe ich einen Tipp: Hundefleisch soll sehr wasser- und proteinhaltig sein, in Korea gilt es deswegen als kühlendes Sommergericht. Aber das nur so am Rande.

Diese Kolumne soll zum Nachdenken, Mitdenken und Mitreden anregen. Junge Autoren unserer Zeitung – heute Marvin Kalwa aus Hildburghausen – äußern sich hier zu Themen, die sie bewegen.

Kaum Anträge auf Absicherung gegen Ausfälle

Erfurt – Thüringer Veranstalter haben bisher rund 20 Anträge auf eine Ausfallabsicherung für Veranstaltungen durch den Freistaat Thüringen gestellt. Davon seien bisher 16 bewilligt worden, sagte ein Sprecher des Wirtschaftsministeriums. Man könne derzeit von einer moderaten Nachfrage nach dieser Form der Corona-Hilfe sprechen. Im Sommer sei diese erwartungsgemäß angestiegen. Dass nicht mehr Anträge gestellt wurden, liege unter anderem daran, dass der Bund inzwischen einen eigenen Sonderfonds als Absicherungsinstrument für Kulturveranstaltungen eingerichtet habe.

Vier Anträge wurden den Daten zufolge abgelehnt. Ein Antrag war unvollständig, zwei weitere sind in Bearbeitung. Bei den bewilligten und in Bearbeitung befindlichen Anträgen geht es den Angaben zufolge um eine Summe von 1,15 Millionen Euro. Bei den vier abgelehnten Anträgen habe es deshalb keine Zusage geben können, weil die Veranstaltungen in der Regel vor Bewilligung der Hilfen abgesagt worden seien, sagte der Sprecher.

Der Freistaat bietet Unternehmen der Veranstaltungsbranche seit dem 1. Februar 2021 eine Absicherung gegen coronabedingte Terminabsagen an. Das Programm läuft noch bis Ende des Jahres. Müssen Unternehmen eine Veranstaltung wegen einer Verschärfung oder einer Verlängerung von Infektionsschutzbestimmungen absagen, können sie bis zu 80 Prozent der bereits angefallenen Ausgaben erhalten – maximal aber 100 000 Euro pro Veranstaltung.

Dass es zusätzlich zu der Thüringer Absicherung auch Bundeshilfen für Kulturveranstaltungen gebe, begrüßte das Ministerium. Dort könnten zum Beispiel höhere Fördersätze gewählt werden. Das Absicherungsinstrument des Bundes sei für Kulturveranstaltungen attraktiver.

Autobranche mit kräftigem Umsatzplus

Erfurt – Die Thüringer Automobilbranche hat in den ersten acht Monaten des Jahres ein kräftiges Umsatzplus verzeichnet. Im Vergleich zum krisenbelasteten Vorjahreszeitraum stiegen die Erlöse der Autobauer und Zulieferer zwischen Januar und August um 24,2 Prozent auf 2,7 Milliarden Euro, wie das Statistische Landesamt am Montag in Erfurt mitteilte. Derzeit betrifft der weltweite Halbleitermangel aber auch die Branche in Thüringen: Opel kündigte Ende September an, sein Werk in Eisenach deswegen bis Jahresende zu schließen und Kurzarbeit beantragen zu wollen.

Insgesamt kletterten die Umsätze der Thüringer Industrie von Januar bis August um 13,6 Prozent auf 21,8 Milliarden Euro. Neben der Autobranche legten insbesondere die Betriebe in der Metallerzeugung- und Verarbeitung zu: Sie steigerten ihre Umsätze um fast 50 Prozent auf knapp eine Milliarde Euro.

Die Beschäftigtenzahlen in den Industriebetrieben gingen hingegen trotz guter Geschäfte zurück: Im August 2021 hatten dort im Vergleich zum Vorjahresmonat 2325 Menschen weniger Arbeit. Das war laut Statistiker in dieser Betrachtung der 19. rückläufige Monat in Folge.

Lastwagen kracht in Baustellenfahrzeug

Erfurt – Ein Lastwagen mit Papierrollen ist auf der Autobahn 4 bei Erfurt am Montagmorgen auf ein Baustellenfahrzeug mit Anhänger aufgefahren und umgekippt. Ein nachfolgendes Auto konnte nicht mehr ausweichen und fuhr in den liegenden Laster, wie die Autobahnpolizei weiter mitteilte. Alle drei Fahrer seien verletzt worden und ins Krankenhaus gebracht worden.

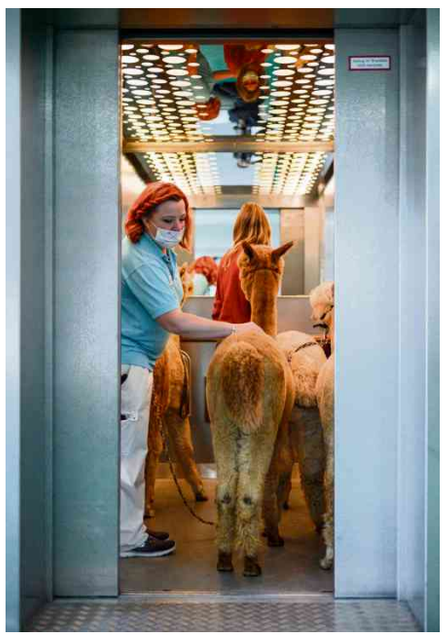
Durch den Unfall zwischen den Anschlussstellen Erfurt Ost und Erfurt West wurde die Richtungsfahrbahn Frankfurt gesperrt. Der Verkehr wurde laut Autobahnpolizei an der Anschlussstelle Erfurt Ost abgeleitet. *dpa*

Da steh'n Alpakas auf dem Flur

Sechs Tiere sorgen in einem Rudolstädter Seniorenheim für neue Abwechslung. Sie sollen den überwiegend dementen Bewohnern Freude bereiten – und sie fordern. Ein etwas anderer Behandlungsansatz.

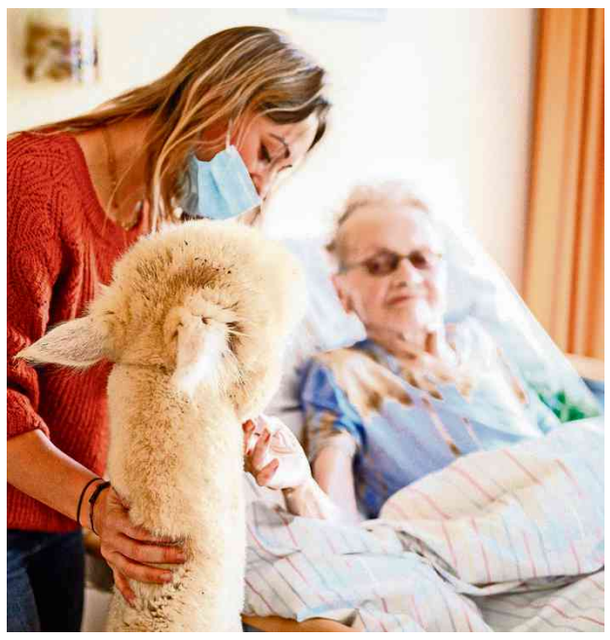
Von Monia Mersni

Sehen freundlich aus und sind dazu noch kuschelig – die Alpakas als tierische Therapeuten im Rudolstädter Pflegeheim. *Fotos: Daniel Vogl/ dpa*



Welches Tier fährt schon gern Fahrstuhl?

Berühren ist etwas Anderes als nur Tierdokus im Fernsehen.



Auch ein Besuch im Krankenzimmer ist drin.

Rudolstadt – Wer nicht informiert ist, könnte an sich zweifeln, als die sechs Tiere vom Roten Berg auf den Aufzug zulaufen. An sich ein ganz normaler Donnerstag in einem Rudolstädter Seniorenheim. Aber statt eines Bettes versuchen die Pflegekräfte ein halbes Dutzend Alpakas und Lamas in den vierten Stock zu bekommen.

Das Ziel der Tiere ist die vierte Etage. Hier sollen sie heute vor allem bettlägerigen und dementen Patienten und Patientinnen einen Besuch abstatten – und ein bisschen Abwechslung in den tristen Alltag bringen. Den Lamas ist der Aufzug jedoch nicht geheuer. „Dann bleiben sie draußen im Garten", sagt Michelle Dinter.

Dinter züchtet die flauschigen Tiere. Neben Wanderungen für Jedermann und etwas anderen Kindergeburtstagen bietet die ausgebildete Fachkraft, wie hier, auch tiergestützte Therapie an.

Während die Alpakas sich neugierig in der neuen Umgebung umschauen, erklärt sie: "All das, was wir hier machen, das ist wirklich für die eine Höchstleistung." In ein Auto steigen, ein Halfter tragen, mit Menschen in Aktion zu treten – „das sind alles Sachen, die wirklich lange trainiert wurden". Nicht jedes Tier sei dafür gleich geeignet.

Doch die Hengste, die sie heute mitgebracht hat, scheinen keine Berührungsängste zu haben. Wie selbstverständlich laufen Hector, Hardes, Pepe und Oskar durch die Flure und schauen neugierig in die Zimmer.

„Jetzt gerade gucken sie wieder in mein Zimmer", sagt ein Mann und lacht. „So, jetzt geht ihr mal wieder raus, das ist meins", treibt er sie scherzhaft an. In Zimmer 3 bleibt die Tür zu. Hier sind die Tiere nicht erwünscht. Frau Stiehm in Zimmer 10 hingegen hat keine Eile, die flauschige Truppe wieder aus ihrem Zimmer zu bekommen. „So Besuch bekommt man ja nicht alle Tage."

Tiergestützte Therapie ist kein Novum in dem Seniorenheim. Auch Katzen und Hasen waren schon zu Gast. „Das war auch ganz nett. Aber das ist eine andere Dimension jetzt", sagt der Leiter der Rudolstädter Awo-Einrichtung, Tobias Zeilinger. Besonders die dementen Bewohner reagierten gut auf die großen und meist nur aus dem Fernseher bekannten Tiere.

Auch für die Leiterin der Sozialen Betreuung im Awo-Pflegeheim, Antje Hedwig, ist der Einsatz der Alpakas ein besonderer Erfolg. Sie bucht unter anderem auch Jagdhornbläser oder Tanzgruppen für die 152 Personen starke Einrichtung. Aber die Bewohner gingen besonders offen mit den Tieren um.

„Die Leute zehren ganz lange davon", sagt Hedwig. „Wenn wir sagen, „Passt auf, die Alpakas kommen bald wieder" – Oh, da ist wirklich die Begeisterung groß." Dass die Tiere sich streicheln lassen und schön weich sind, sei besonders toll. „Dieses Berühren und Anfassen und in Kontakt gehen ist doch was anderes", sagt Hedwig. Zwei bis drei Mal im Jahr soll der tierische Trupp nun kommen.

Der Ausflug in die Zimmer ist nur ein Teil des Besuchs. Die meiste Zeit flanieren die Tiere im Garten und lassen sich von den Männern und Frauen streicheln. Dafür kommen selbst sonst nicht so Motivierte aus ihren Zimmern raus, pflücken Gänseblümchen zum Füttern, bürsten die Tiere, lassen sich etwas über die Wolle erzählen.

Die 82-jährige Emmi Kreudzer kennt die sonst in den südamerikanischen Anden wohnhaften Tiere aus Dokumentationen, die sie so gern schaut. „Dass das alles so wirklich ist, wenn man sie anfasst. Das ist doch ganz anders, als wenn man sie nur sieht", sagt sie. „Das erfreut nicht nur Kinder! Das erfreut auch ältere Leute."

Die eher nebenbei getätigten Bewegungen bringen laut Dinter Schwung in die meist eingeschränkten Körper. Beim Füttern wird nebenbei das Greifen geübt, fürs Bürsten dann doch mal aus dem Rollstuhl aufgestanden, weil es doch am Hals besonders angenehm für den haarigen Gesellen ist.

Neben dem körperlichen Effekt sei auch nicht zu vernachlässigen, dass sich hier eine Möglichkeit biete, für eine kurze Zeit die Rollen zu tauschen. „So können sie selbst mal diejenigen sein, die anderen etwas Gutes tun", sagt Dinter.

Alpakas und Lamas

- Alpakas und Lamas sind beides Haustier-Arten, die aus Südamerika stammen. Beide gehören zur Familie der Kamele und man vermutet, dass beide das Vikunja als gemeinsamen Vorfahr haben.
- Alpakas sind mit einer Widerrist-Höhe („Schulterhöhe") von etwa einem Meter etwas kleiner als ihre Verwandten, die Lamas (ca. 130 cm).
- Lamas und Alpakas sind beides Herdentiere und zeigen deshalb auch ein soziales Verhalten. Wegen ihres friedlichen Charakters werden sie oft auch zur tiergestützten Therapie eingesetzt.
- Während Lamas vor allem als Lasttier gezüchtet wurden, war es bei den Alpakas vor allem die Wolle, die für die Menschen von Interesse war. Alpakas müssen geschoren werden, üblicherweise einmal pro Jahr. Ihr berühmtes Spucken setzen Lamas übrigens in der Regel nur gegen Artgenossen ein.

Prozess um Fördergeld: Großer Schaden, kleiner Schaden?

„Ein einziges Chaos" – so nennt der Vorsitzende Richter den Prozess, den er am Montag eröffnet hat. Es geht um Fördergeld für Solar- und Heizanlagen, dessen Verwendung ein Betreiber mehrerer Firmen nach ganz eigenen Regeln organisiert haben soll.

Meiningen – Dass der Angeklagte sich möglicherweise an anderen Maßstäben als denen des Gesetzes und der Bürokratie orientiert, könnte sich in einem Moment am Ende des ersten Verhandlungstages am Landgericht Meiningen offenbart haben. „Ich hab's ihnen zwar weggenommen, aber ich will's ihnen nicht wiedergeben", sagt der Mann – „weil die nur Schindluder treiben". Er spricht über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die mehr als 5000 Euro Fördergeld, die er für sich – nicht für seine Kundschaft – kassiert hat. Unberechtigt und nach Überzeugung der Staatsanwaltschaft in betrügerischer Absicht. Anstatt das Geld zurückzuüberweisen, habe er es einem Kinderhospiz zukommen lassen, sagt der Mann. Was, falls das die Wahrheit ist, ein Fall für das Amtsgericht wäre?

In Meiningen aber tagt die Große Strafkammer, die Anklage wird von der Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Wirtschaft in Mühlhausen vertreten – mehr als vier Stunden dauert es, bis 147 Fälle von gewerbsmäßigem Betrug, manche samt gewerbsmäßiger Urkundenfälschung, verlesen sind, die dem Angeklagten vorgeworfen werden. Es ist von einem sechsstelligen Gesamtschaden die Rede.

Der Mann, ein heute fast 50 Jahre alter Heizungsbaumeister, soll in den Jahren 2011 bis 2013 Betreiber mehrerer Sanitär- und Heizungsfirmen – vielleicht war es auch nur eine Firma unter mehreren Namen – gewesen sein und vor allem, aber nicht nur, in seinem Heimatdorf in der Nähe von Bad Salzungen und in der Umgebung seine Geschäfte gemacht und gearbeitet haben. Kunden gegenüber soll er damit geworben haben, dass die von ihm angebotenen Anlagen zur Verfeuerung fester Biomasse und thermischen Solaranlagen teilweise oder ganz über Bundesmittel – die Programme der BAFA – gefördert werden könnten. Dass er zudem angeboten habe, sich um das Ausfüllen sämtlicher Anträge und Formulare zu kümmern, hat nach Ansicht der Staatsanwaltschaft vielen Kunden die Entscheidung erleichtert. Die in den Förderanträgen beschriebenen – förderfähigen – Anlagen sollen allerdings mit den tatsächlich verkauften und eingebauten – allesamt nicht förderfähig – nicht viel zu tun gehabt haben. Sie waren wohl wesentlich kleiner oder von anderer Bauart oder gebraucht, einige wahrscheinlich fiktiv. Mit dem Überschuss aus dem Fördergeld soll in etlichen Fällen der Angeklagte von den Kunden bar bezahlt worden sein. „Ahnungslos", befindet der Vorsitzende Richter, könnten diese Kunden nicht gewesen sein. Zumal, das zeigt sich im Prozess in einer kurzen Zwischen-Übersicht, es sich nicht um dem Angeklagten fremde Leute handelt – „der Cousin von", „der Nachbar von", „der Schwager von", sagt er. Andere in den – von ihm ausgefüllten – Förderanträgen Genannte will er nicht einmal dem Namen nach kennen. Es gebe aber auch, sagt ein Staatsanwalt, Fälle, in denen sich jemand für eine Anlage interessiert, aber „keine Ahnung von der Antragstellung" habe – diese Anträge seien samt aller Unterlagen und Unternehmer-Erklärungen „komplett gefälscht" worden. Nachdem sich bei der BAFA die „Verdachtsmomente" gehäuft hätten und öfter Anträge abgelehnt worden seien, soll der Angeklagte angefangen haben, Stornierungsschreiben – „Subventionsbedingungen falsch ausgelegt" – an die Behörde zu schicken. Inzwischen, sagt er, nach seinen persönlichen Verhältnissen gefragt, betreibe er von Spanien aus einen „europaweiten Onlinehandel für Heizungs- und Sanitärartikel".

Dass die Staatsanwaltschaft keinen Hehl aus ihren Zweifeln an den Aussagen des Angeklagten macht, dürfte auch daran liegen, dass es wohl sehr schwierig war, den Mann überhaupt zu finden. In Deutschland ist er nicht gemeldet – „warum sollte ich?". Er behauptet, in Spanien zu leben, aber lange nicht dort gewesen zu sein; seine Firma in Luxemburg „gibt's nicht mehr", die Firma in Budapest „hab' ich noch". Bei der Durchsuchung des Hauses seines Vaters, erinnert ihn ein Staatsanwalt, habe man „eine voll eingerichtete Wohnung und Ihre Person" gefunden.

Bisher will der Angeklagte zur Sache nicht aussagen, erste Zeugen sind für den nächsten Verhandlungstag geladen. Dann wird sich wohl auch entscheiden, ob der Prozess sehr lange dauern wird. Der Vorsitzende hat bereits angedeutet, dass das Verfahren beschränkt werden könnte – „der Schaden ist ja beglichen", alle offiziellen Antragsteller haben das Fördergeld zurückzahlen müssen. Dass aber jemand mit gewerbsmäßigem Betrug womöglich glimpflich davonkomme, sagt ein Staatsanwalt, „das kann nicht sein". *m*

Aus dem Gerichtssaal

Leitartikel

Feministen unter sich

Von Katja Bauer

Olaf Scholz hat mehr als einmal gesagt, er betrachte sich schon seit Jahrzehnten als Feminist. Wenn das stimmt, dann wäre es interessant zu erfahren: Wie geht es ihm eigentlich gerade, wenn er so auf die letzten Tage blickt? Reibt er sich wie andere Langzeitkämpferinnen ungläubig die Augen? Unterdrückt er auch ein Ohnmachtsgefühl angesichts jeder neuen Personalspekulation? Zumindest zu Letzterem besteht für Scholz kein Anlass. Als Bundeskanzler wird er die Macht haben, Versprechen einzulösen. Gegeben hat er einige. Als Kandidat hat er seinen Wahlkampf auf zwei Punkten aufgebaut: Respekt und Gerechtigkeit. Sein Kabinett will er paritätisch besetzen.

Das Drei-Parteien-Bündnis, das geschmiedet wird, feiert sich schon als Fortschrittskoalition. SPD und Grüne stehen für das Ziel der Gleichstellung. Die lähmenden Groko-Effekte sollen Geschichte sein, die Zeichen stehen auf Vollgas. Politisch war die Gelegenheit nie günstiger, endlich Ernst zu machen mit der Verteilung von Macht auf Schultern von Männern und Frauen. Angesichts dieser Voraussetzungen ist es besonders bitter, der Wirklichkeit aufs Neue dabei zuzuschauen, wie sie durch ein Entscheidungsräderwerk mit ganz alter Mechanik gedreht wird.

Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts nur Männer gehandelt.

Im Moment macht sich dies am Amt des Bundestagspräsidenten fest, welches die SPD als stärkste Fraktion besetzen darf. Rolf Mützenich, bisher Fraktionschef, könnte den Posten bekommen – nicht zuletzt deshalb, weil Generalsekretär Lars Klingbeil nach der Meriten-Logik den Fraktionsvorsitz übernehmen könnte. Um nicht missverstanden zu werden: Es gibt keinen Zweifel an der Kompetenz beider. Dieses Beispiel aber ist wichtig, um zu verstehen, welche Folgen es fürs große Ganze hat, wenn im Kleinen die immer selben Mechanismen unverändert wirken. Denn solche Räderwerke drehen sich an verschiedenen Stellen – in Regierungen, Fraktionen, Parteien. Dort, an der Basis, herrschen noch immer nicht die Voraussetzungen, die Frauen den Weg so ebnen wie Männern. Je weiter es nach oben geht, desto dünner wird die Personaldecke. Und oben loben Männer das Ziel der Gleichstellung lieber beim Fraktionsempfang zum Frauentag, als ganz konkret auf die eigene Machtoption zu verzichten.

Und dann wundern sich plötzlich alle, wenn es befremdliche Fotos gibt – vom Treffen der Fraktionschefs mit einer Frau, von der Innenministerkonferenz ohne Frauen, von der Pressekonferenz der Sondierung mit drei Generalsekretären. Das ist das Ergebnis dieser Mechanismen. Und so könnte die neue Regierung am Ende ein Gesamtbild einer Republik präsentieren, das sie überwinden will. Alle fünf Verfassungsorgane würden von Männern geleitet: Neben Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gäbe es den Kanzler Scholz und den Bundestagspräsidenten Mützenich. Alles in SPD-Regie. Präsident des Verfassungsgerichts ist Stephan Harbarth und als Bundesratspräsident amtiert derzeit Rainer Haseloff – einer von 14 Ministerpräsidenten.

Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts Männer gehandelt: Christian Lindner für Finanzen und Robert Habeck für Klima, dazu Hubertus Heil, Karl Lauterbach, Anton Hofreiter. Einzig Annalena Baerbock ist fürs Außenamt im Gespräch. Man ahnt, dass für Frauen die weniger zentralen Ressorts bleiben könnten. Und die FDP hat klargemacht, dass sie ihre Posten nicht paritätisch besetzen wird. Die Koalition ist erst im Werden, noch ist vieles möglich. Aber sie ist in Gefahr, hinter den eigenen gesellschaftlichen Anspruch zurückzufallen.

redaktion@insuedthueringen.de **Seite 5**

Die „Österreich“ kennt Helden und Verlierer – und nur wenig dazwischen. *Foto: Manfred Segerer/imago*

Das schrille „Österreich“

„Österreich“ ist zwar nur die viertgrößte Zeitung ihres Landes. Aber unter Politikern ist sie gefürchtet. Manche werden erst hochgejubelt – und dann niedergemacht.

Von Florian Gann

Wien – Wolfgang Fellners offenes Sakko gibt den Blick auf seinen Bauch frei, das Hemd spannt leicht. Etwas schwerfällig sitzt er in seiner Sendung, in seinem Studio. Nur sein Mund ist ständig in Bewegung. Ein Mund, dem man ansieht, dass er an kräftige Worte gewöhnt ist. Fellner lässt sich von einem seiner ehemaligen Chefredakteure befragen. Er tut das, um den Ruf seines kleinen Imperiums zu verteidigen: die Tageszeitung „Österreich“. Und er tut es – das ist ungewöhnlich für ihn – zahm: mit einem Lob.

„Ich stehe hinter der Staatsanwaltschaft und ihren Ermittlungen“, sagt Fellner bei dem Auftritt vergangene Woche. Professionell hätten sich die Beamten verhalten. Wenig später reicht Fellners Verlag wegen der Razzien eine Amtshaftungsklage gegen die Republik ein. „Das ist typisch Wolfgang Fellner“, sagt Harald Fidler, Medienredakteur bei der Tageszeitung „Standard“ und Fellner-Biograf. Fellner kann seine Meinung komplett ändern. Und es trifft Politiker, Mitarbeiter, Institutionen.

Kurze Rückblende: Am Mittwoch vergangener Woche gab es Hausdurchsuchungen im österreichischen Bundeskanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, im Finanzministerium – und bei der Tageszeitung „Österreich“. Der Vorwurf – unter anderem: Geld aus dem Finanzministerium für geschönte Umfragen im Blatt, arrangiert vom engsten Umfeld des Kanzlers Sebastian Kurz. Auch gegen Kurz selbst wird ermittelt. Für alle Beteiligten gilt die Unschuldsvermutung. Kurz musste aber als Kanzler zurücktreten, zum zweiten Mal nach dem Ibiza-Skandal 2019. Damals stand das Boulevardblatt „Kronenzeitung“ als vermeintliches Übernahmeziel im Fokus, nun wird gegen die Boulevardzeitung „Österreich“ ermittelt.

Aber was ist „Österreich“? Um das zu verstehen, muss man sich mit Wolfgang Fellner beschäftigen. Er zählt zu den bekanntesten und erfolgreichsten Medienmachern des Landes. Schon mit 14 Jahren gründete er an seiner Salzburger Schule den „Rennbahn-Express“. Nach ein paar Jahren wurde das Magazin in ganz Österreich verkauft. In den 80ern gründete er das Magazin „Basta“, in den 90ern folgte das Nachrichtenmagazin „News“. Alle Gründungen waren ein Erfolg, alle wurden teuer verkauft. Dann, Mitte der 2000er-Jahre, kam die Tageszeitung „Österreich“. Wolfgang Fellner kündigte „Österreich“ als Qualitätsmedium an, mit den Worten, „das wird die ‚Süddeutsche Zeitung‘ Österreichs“, sagt Sebastian Loudon, Verleger des Magazins „Datum“. Man habe groß geplant, um die 100 Redakteure eingestellt. Kurz vor dem Start habe Fellner das Konzept umgeschmissen, „es trashiger gemacht“, sagt Medienredakteur Fidler. Verleger Loudon glaubt, dass man von den hohen Kosten überrannt wurde und deshalb schnell auf Reichweite setzen musste. Das Ergebnis ist journalistisch und rechtlich grenzwertig.

Die „Österreich“ tickerte schon vom Begräbnis eines siebenjährigen Jungen, der von seinem Vater getötet wurde. Ein Redakteur führte ein Interview mit einem Geiselnehmer – noch während der Tat. Die Zeitung schrieb „Robbie (Williams) holt Show aus dem Koma“ über eine „Wetten, dass ..?“-Sendung, obwohl Williams gar nicht auftrat, weil Wettkandidat Samuel Koch nach einem Unfall tatsächlich im Koma lag.

Auch hat „Österreich“ eine gewisse Vorliebe für Hitler-Verschwörungstheorien. Etwa: „Wurde Hitler in Jesus-Grab beigesetzt?“ Oder: „Wurde Hitler von Aliens entführt?“ Was die Zeitung aber tatsächlich ausmacht, ist etwas anderes. „Bei den Fellners spielen Inserateverkauf und Berichterstattung nicht erst seit Sebastian Kurz zusammen – das ist Teil ihres jahrzehntelangen Geschäftsprinzips“, sagt Harald Fidler. Das heißt: Wer Inserate schaltet, bekommt freundliche Berichterstattung. Davon sind viele Insider überzeugt. Fellner selbst streitet das ab.

Von „Schutzgeld“, einer „erpressungsartigen Situation“ und „Druck“ berichteten Insider der Recherche-Plattform „Dossier“. Politiker bekämen mitunter Besuch von Wolfgang Fellner und seinem Bruder Helmuth, der für die „Kohle“ zuständig ist. Dann werde klargemacht, entweder es gebe Inserate oder eine negative Berichterstattung. Viele sprechen anonym darüber, auch aus Angst vor Klagen aus dem Fellner-Haus. Anders Karin Kneissl, 2017 bis 2019 österreichische Außenministerin. Sie fährt, so sagt sie es „Dossier“, nach ihrem Amtsantritt das Inseratenbudget ihres Ministeriums massiv runter. Wenig später sei der Tenor in „Österreich“ gewesen: „Kneissl muss weg.“

„Er ist radikal in seinem Tun“, sagt Biograf Harald Fidler, „alle fürchten sich vor ihm“, niemand wolle Ziel eines Meuchel-Aufmachers von „Österreich“ werden. Und: „Durch seine Lautstärke wird Fellner über die Auflage hinaus wahrgenommen.“ „Österreich“, nur Nummer vier bei der Reichweite der österreichischen Tageszeitungen, werde mehr Macht zugerechnet, als sie tatsächlich habe, sagt Loudon.

Ruppiger Boulevard

Wolfgang Fellner

„Boulevard-Demokratie“: In Österreich sind Politik und Boulevardzeitungen seit je eng verzahnt. 200 bis 300 Millionen Euro sollen durch Inserate von öffentlicher Hand an Medien fließen, ein Großteil zu den Boulevardzeitungen. Politiker würden bei ihrem Tun oft die Schlagzeilen für diese Blätter vorausdenken. Der Politikwissenschaftler Fritz Plasser prägte deswegen für Österreich den Begriff „Boulevard-Demokratie“.

Mitarbeiter: „Österreich“-Chef Wolfgang Fellner wird ein ruppiger Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachgesagt. Es sollen Sätze fallen wie „Ich bringe euch alle um“. Die Personalfluktuation ist laut der Bewertungsplattform Kununu hoch. Aktuell werfen dazu mehrere Frauen Wolfgang Fellner sexuelle Belästigung vor. In einem Fall hat Wolfgang Fellner auf Unterlassung der Vorwürfe geklagt. *fga* *Foto: Imago*

Kommentar

Der schöne Traum

Von Roland Töpfer

Die deutsche Energiewende ist vom Ansatz her richtig, in der Umsetzung mangelhaft. Angela Merkels irrationaler Atomausstieg, der viel zu langsame Netzausbau, zu wenig Windkraft- und Solaranlagen beenden den schönen Traum vom CO_2-freien Strom für E-Autos und Wärmepumpen, die als zukunftsträchtig angepriesen werden.

Kohlestrom hat wieder Konjunktur. Die Grünstrom-Lücke wird nach Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) 80 bis 100 Terawattstunden erreichen, das sind 14 bis 17 Prozent des gesamten Verbrauchs. Und während die Politik über Heizkostenzuschüsse, Gaspreisbremsen und Energiesteuern diskutiert, bauen viele führende Industrieländer neue Atomkraftwerke, um günstigen Strom anzubieten und die Klimavorgaben zu erfüllen. Deutschland ist energiepolitisch im Abseits.

Die ideologisch überfrachtete ökologische Frage braucht neue Antworten. Nur eine Energiewende, die kopierfähig ist, die von vielen Ländern übernommen wird, kann den CO_2-Ausstoß klimarelevant reduzieren. Doch stattdessen bestimmen explodierende Energiepreise das Thema. Wer als Durchschnittsverdiener pendeln und für den Liter Super 1,95 Euro zahlen muss, hat viel Wut im Bauch. Sozialer Sprengstoff, nicht zu knapp.

redaktion@insuedthueringen.de **Seite 22**

Nackte Tatsachen

Pressestimmen

Gelungene PR

„Oldenburgische Volkszeitung“ zu Facebook:

Facebooks Metaverse hat vornehmlich ein Ziel: die persönlichen Daten seiner Nutzer in Geld umzuwandeln. Das Metaverse-Lobbying ist bereits in vollem Gange. Gesetzlich verankerte Transparenz und Datenschutz für die Nutzer des digitalen Universums scheinen – wie die Sterne – in weiter Ferne zu liegen. All das überspielt der Tech-Riese mit 10 000 neuen Jobs in Europa. Eine gelungene PR. *dpa*

Harte Machtkämpfe

„Hannoversche Allgemeine Zeitung“ zu Koalitions-Verhandlungen:

Der Finanzminister ist nicht de jure, aber de facto Vizekanzler. Vier Jahre lang. Man darf bei allem Aufbruch also nicht naiv sein. Politik ist ein stetes Ringen unterschiedlicher Anschauungen und Interessen. Auch in der Ampel wird es harte Machtkämpfe geben. *dpa*

Mit Schwung Richtung Ampel

Nach der Zustimmung der Liberalen ist der Weg für formale Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP frei. Wo steht nun die Debatte? Ein Überblick.

Von Thorsten Knuf und Norbert Wallet

Berlin – Nach SPD und Grünen stimmten auch die Spitzengremien der FDP Verhandlungen über ein Dreierbündnis zu. Nach den jüngsten Sondierungen gibt es bislang erst eine Einigung auf die Grundlinien einer möglichen Koalition. Wichtige Fragen sind noch offen, zum Beispiel in der Finanzpolitik. Auch laufen schon die ersten Personaldebatten.

? Was genau hat die FDP nun beschlossen?

Bundesvorstand und Fraktion der Liberalen beschlossen am Montag einstimmig, in Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen einzutreten. „Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein“, sagte Parteichef Christian Lindner. Ende vergangener Woche hatten die drei Parteien ihre Sondierungen beendet. Die SPD sprach sich bereits am Freitag für Koalitionsverhandlungen aus, die Grünen am Wochenende.

? Wie geht es weiter?

In Berlin wird damit gerechnet, dass die Koalitionsverhandlungen am Donnerstag starten. Die vertieften Gespräche dürften in einem deutlich größeren Rahmen stattfinden als die Sondierungsgespräche. Üblich ist es, Arbeitsgruppen mit Fachpolitikern zu bilden.

? Warum laufen bereits jetzt Personaldebatten?

FDP-Parteichef Christian Lindner will Finanzminister werden, auch Grünen-Chef Robert Habeck wird Interesse an dem Amt nachgesagt. Am Montag waren Beteiligte bemüht, das Thema abzukühlen: FDP-Generalsekretär Volker Wissing sagte, natürlich müssten am Ende von Koalitionsverhandlungen Ressortfragen geklärt werden. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Lindner äußerte die Erwartung, dass ein Klimaministerium geschaffen wird.

? Bei welchem Thema sind besonders harte Konflikte zu erwarten?

Ohne Zweifel bei der Finanzpolitik. In den Sondierungen hatten sich die drei Parteien auf Drängen der FDP darauf verständigt, keine Steuern zu erhöhen. Zugleich heißt es in dem gemeinsamen Papier, dass „im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse“ die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleistet werden sollen – „insbesondere in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Forschung sowie die Infrastruktur“. Der Kampf gegen Steuerhinterziehung sowie das Streichen von Subventionen sollen Spielräume im Haushalt bringen. Es erscheint aber fraglich, ob das reicht. In diesem und im kommenden Jahr verschuldet sich der Bund wegen der Corona-Pandemie noch einmal mit Hunderten von Milliarden Euro. Ab 2023 soll wieder die Schuldenbremse greifen, der Haushalt wird nach Lage der Dinge aber regelmäßig unterdeckt sein.

? Wie lassen sich Investitionen dennoch finanzieren?

Die Ampel-Parteien wollen neben öffentlichem Geld auch im großen Stil privates Kapital mobilisieren, etwa durch besondere Abschreibungsmöglichkeiten. Im Gespräch ist auch die Gründung von öffentlichen Investitionsgesellschaften, wie Grünen-Chefin Annalena Baerbock am Montag im Deutschlandfunk berichtete. Durch die Aussetzung der Schuldenbremse im Zuge der Corona-Krise gebe es „einen Spielraum, den wir sonst zu anderen Zeiten nicht haben“.

? Machen SPD, Grüne und FDP mit dem Klimaschutz Ernst?

Das ist ihre Absicht. Der Ausbau der erneuerbaren Energien soll beschleunigt, ab 2035 sollen keine neuen Diesel- und Benzinautos mehr zugelassen werden. Die künftigen Koalitionäre müssen das neue Klimaschutzgesetz mit Leben füllen – für alle Sektoren wie Verkehr, Bauen und Wohnen, Energie oder Industrie.

? Was planen die Parteien in Sachen Gesundheit?

Der Textteil zum Thema Gesundheit umfasst im Sondierungspapier ganze 18 Zeilen. Ein paar Absichtserklärungen, mehr nicht. Das ist dünn, liegt aber wohl auch daran, dass die Parteienspitzen nicht gerade Experten auf dem Gebiet sind. Die kurzfristigen Nöte der gesetzlichen Krankenversicherung hat Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) mit der Verdoppelung des zusätzlichen Steuerzuschusses auf vier Milliarden gelindert. Aber auch langfristig braucht die GKV mehr Geld. Neue Spargesetze, höhere Beiträge oder noch höherer Steuerzuschuss? Zu klären ist auch die künftige Finanzierung der Pflegeversicherung. Und: Wird es zwischen privater und gesetzlicher Pflegeversicherung eine Art Risikoausgleich zugunsten der Gesetzlichen geben? Und irgendwie müssen die neuen Koalitionäre die Ausgaben für Klinikleistungen in den Griff kriegen.

Ist das der zukünftige Bundesfinanzminister? Christian Lindner (FDP) macht sich Hoffnungen auf dieses Amt in einer Ampel-Koalition. *Foto: Paul Zinken/ dpa*

Colin Powell stirbt nach Corona-Infektion

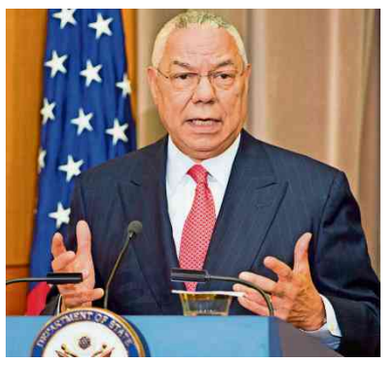
Er war der erste schwarze US-Außenminister. In seine Amtszeit fiel der Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak. Sein Werben für den Kampf gegen den Diktator Saddam Hussein bereute er später.

Von Jürgen Bätz

Washington – Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit Längerem gesundheitliche Probleme. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, so die Familie.

Powell, Sohn jamaikanischer Einwanderer, wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Bush und seine Frau Laura erklärten, Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September 2001 überschattet, also dem Kampf gegen den Terror und dem Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak.



Colin Powell *Foto: Michael Reynolds/dpa*

Powell galt in der Bush-Regierung als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigte Kraft, wohingegen Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld den Ruf von Hardlinern hatten.

Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irakkriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdiensterkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Powell erklärte nach Bushs Wiederwahl im November 2004 seinen Amtsverzicht. Vor der Wahl 2008 überraschte der Republikaner seine Parteikollegen, als er sich für den demokratischen Kandidaten Barack Obama aussprach.

Debatte um Mützenich als Bundestagspräsident

Nur Saskia Esken als Frontfrau: Das bundespolitische Spitzenpersonal der SPD ähnelt der Aufstellung einer Herren-Fußballmannschaft. Der Ruf nach mehr Frauen wird lauter.

Von Jan Dörner

Berlin – Olaf Scholz im Zentrum, Lars Klingbeil als Vorstopper, Rolf Mützenich kommt über links, Norbert Walter-Borjans sichert nach hinten ab, Frank-Walter Steinmeier spielt Libero. Weibliche Ausnahme: Parteichefin Saskia Esken. Da die SPD nun einige Positionen zu besetzen hat, werden Forderungen nach einem höheren Frauenanteil laut.

In dieser Woche will die SPD nach Angaben eines Fraktionssprechers entscheiden, wer Wolfgang Schäuble (CDU) als Bundestagspräsident nachfolgen soll. Als stärkster Fraktion steht den Sozialdemokraten der Posten zu. Aussichtsreicher Kandidat ist Fraktionschef Rolf Mützenich, der aufgrund seiner Parlamentserfahrung als ausgezeichnet qualifiziert gilt. Greift der 62-Jährige zu, soll zumindest der ebenfalls der SPD zustehende Stellvertreterposten im Bundestagspräsidium an eine Frau gehen.

Allerdings: Dann wären mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und – wenn es mit der Regierungsbildung klappt – Bundeskanzler Olaf Scholz drei der fünf höchsten Staatsämter mit männlichen Sozialdemokraten besetzt. Hinzu kommen Stephan Harbarth als Präsident des Bundesverfassungsgerichts und Reiner Haseloff (CDU) als derzeitiger Bundesratspräsident. Frauen: Fehlanzeige.

In einem offenen Brief rufen die Soziologin Jutta Allmendinger und der Theologe Peter Dabrock die SPD daher auf, eine Frau als Bundestagspräsidentin zu benennen. Bekomme Mützenich den Posten, wirke dies im Jahr 2021 „wie aus der Zeit gefallen“. Auch die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, Maria Noichl, fordert, das Amt „zwingend“ mit einer Frau zu besetzen. Die Ausrede, es gebe keine qualifizierten Kandidatinnen, will Noichl nicht gelten lassen. Geeignete SPD-Frauen wie Noch-Justizministerin Christine Lambrecht und die Ex-Bundestags-Vizepräsidentin Ulla Schmidt waren zur Bundestagswahl nicht angetreten.

Rolf Mützenich

Wird Mützenich dennoch Bundestagspräsident, benötigt die SPD Ersatz für den Fraktionsvorsitz. Als mögliche Kandidaten werden bislang genannt: Arbeitsminister Hubertus Heil, Generalsekretär Lars Klingbeil und Fraktionsvize Matthias Miersch. Um das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern auszubalancieren, wird darüber nachgedacht, mit einer Doppelspitze in die Legislaturperiode zu gehen, die für die Sozialdemokraten als voraussichtlicher Regierungsfraktion keine leichte werden wird. Mehr als die Hälfte der SPD-Abgeordneten sind Neulinge im Bundestag. *Foto: dpa* **Leitartikel Seite 4**

Wohin kommen die Castoren?

Was passiert mit den Abfällen aus Kernkraftwerken? Die Endlager-Suche beherrscht die Debatte. Ein Experte spricht sich schon für längere Laufzeiten der Zwischenlager aus.

Von Carsten Hoefer

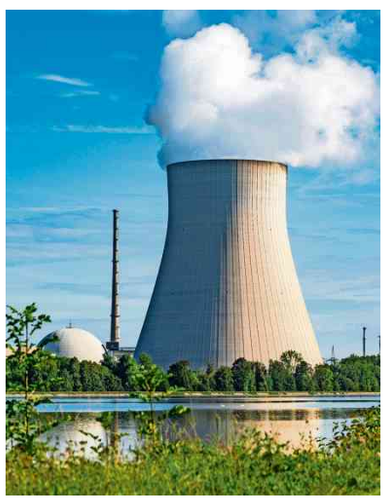
Augsburg – Hoch radioaktive Abfälle aus den deutschen Atomkraftwerken werden wegen eines fehlenden Endlagers voraussichtlich noch weit über ein halbes Jahrhundert an den AKW-Standorten verbleiben müssen. Davon geht der Ingenieur und Nuklearexperte Michael Sailer aus, der bis 2019 die Entsorgungskommission des Bundes leitete. Damit würde dann auch die genehmigte Betriebsdauer der 16 Zwischenlager in Deutschland weit überschritten werden. Sailer geht davon aus, dass die Einlagerung der Nuklearabfälle in das geplante Endlager erst um das Jahr 2080 abgeschlossen werden kann.

Nach dem Aus für das ehedem geplante Endlager im niedersächsischen Gorleben hat sich der Bund per Gesetz zur Auswahl eines neuen Standorts bis 2031 verpflichtet. „Danach kommen Genehmigungsverfahren und Bau“, sagte Sailer der Deutschen Presse-Agentur in Augsburg. „Das wird geschätzt 20 Jahre dauern, dann haben wir 2050.“ Anschließend könne das Endlager in den Probebetrieb gehen.

„Wir haben 16 Zwischenlager in Deutschland, in denen hoch radioaktiver Müll gelagert wird“, sagte Sailer. „Bei den meisten läuft die Genehmigungsdauer 2045/46 ab.“ An den drei bayerischen AKW-Standorten Grafenrheinfeld, Gundremmingen sowie Isar nahe Landshut endet die vorgesehene Betriebsdauer der Zwischenlager in den Jahren 2046 und 2047, wie auf der Webseite des Betreibers nachzulesen, der Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ).

Nach vernünftiger Schätzung könne es ungefähr 30 Jahre dauern, bis alle Behälter aus den Zwischenlagern ins Endlager gebracht seien. „Das heißt, dass die Einlagerung im Endlager von 2050 bis 2080 dauern wird“, sagte Sailer, der bis 2019 auch dem Freiburger Öko-Institut vorstand. Die dahinterstehende Kalkulation: „Wir werden insgesamt in den 16 Zwischenlagern etwa 1800 bis 1900 Castoren haben, die in das Endlager gebracht werden müssen“, sagte der Ingenieur. Dort müssten abgebrannte Brennelemente und verglaste Abfälle in einer geschützten Anlage in die Endlagerbehälter umgefüllt werden.

Laut dem Standortauswahlgesetz (StandAG) soll das Endlager so sicher sein, dass Mensch und Umwelt eine Million Jahre lang vor Strahlung geschützt sind. „In einer Abschätzung gehe ich davon aus, dass in einen Endlagerbehälter nur ein Drittel der Abfälle eines Zwischenlagerbehälters passen wird“, sagte Sailer. „Also könnten es etwa 6000 Endlagerbehälter werden.“



Wasserdampf tritt aus dem Kühlturm aus: Die Tage der deutschen AKW sind gezählt. *Foto: Armin Weigel/ dpa*

Realistisch müsse man davon ausgehen, „dass nur etwa ein Behälter pro Tag im Endlager eingelagert werden kann, das muss ja alles doppelt und dreifach gecheckt werden“, sagte Sailer.

Genehmigt sind die Zwischenlager der Atomkraftwerke jedoch nur für eine Betriebsdauer von 40 Jahren. „Über diese 40 Jahre hinaus haben wir keine Erfahrungswerte, und es gibt eigentlich auch keine Möglichkeit der Vorausberechnung.“ Das ist nach Einschätzung des Ingenieurs problematisch. „Eine Schwachstelle ist das Dichtungssystem zwischen Behälterkörper und Deckel.“

„Das zweite Problem ist die Überwachung der Dichtungssysteme. Das ist eine höchst komplizierte feinmechanische Anlage, die mit ganz kleinen Bauteilen die Druckdifferenz misst“, sagte Sailer. Da müsse man sich zwei Dinge fragen: „Wie lange hält die? Und wenn ich Teile austauschen muss, gibt es überhaupt noch Hersteller, die das können? Das ist eine Technologie, die man heute sonst nicht mehr braucht.“

Sailer forderte Politik und BGZ auf, sich frühzeitig mit einer Verlängerung der Zwischenlagerung zu beschäftigen. „Es wäre fatal, wenn man erst 2040 mit den Forschungen und Überlegungen zur Zwischenlagerung beginnen würde.“ Sailer zufolge wird es Jahre dauern, bis es halbwegs belastbare Ergebnisse gibt.

Klimaprotest soll Druck aufbauen

Berlin – Die Klimabewegung „Fridays for Future“ ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivisten unter dem Motto #IhrLasstUnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung an. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP in den Koalitionsverhandlungen erhöhen. Die Ergebnisse der Sondierungen zeigten, dass eine Ampel-Koalition die 1,5-Grad-Grenze ohne den massiven Druck aus der Gesellschaft nicht einhalten werde, heißt es seitens der Organisatoren. *dpa*

Spüli, Uhu, Maggi: Manche Produkte haben sich seit ihrer Einführung so erfolgreich verbreitet, dass die Markennamen die ganze Gattung bezeichnen: Spüli für Geschirrspülmittel, Uhu für Kleber und Maggi für Würze. Ganz nach dem Gusto des Erfinders Julius Maggi.

Von Christiane Oelrich

Ein Poster zum 125. Geburtstag der berühmten Würze listet die jeweiligen Flaschen aus den Jahren 1886 bis 2011 auf. *Foto: Nestlé/dpa*

Der Pionier, der das Würzen revolutionierte

Vevey – „Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“ Ein paar magische Tropfen könnten jede fade Suppe oder Soße retten – so warb Maggi in den 30er-Jahren für seine Flüssigwürze. Bis heute gehört sie in unzähligen deutschen Küchen zur Grundausstattung wie Salz und Pfeffer, um Suppen, Soßen, Aufläufe und Eintöpfe zu würzen. Namensgeber ist der Erfinder, der Schweizer Julius Maggi, der vor 175 Jahren geboren wurde. Maggi ist auch der Urvater des Brühwürfels und einer der Pioniere der industriellen Lebensmittelproduktion. „Er war ein umtriebiger Unternehmer“, sagt Albert Pfiffner, Archivchef des Schweizer Nahrungsmittelriesen Nestlé, zu dem Maggi seit 1947 gehört.

Ein Ma, zwei g, ein i: Für Deutsche ist die Sache mit der Aussprache klar: Maggi eben. Aber der Namensgeber sprach sich anders aus. Julius Maggi war der Sohn eines italienischen Einwanderers. Sein Name wird deshalb „Madschi“ ausgesprochen, wie der Lago Maggiore. In vielen Ländern wird die Firma bis heute auch „Madschi“ ausgesprochen.

Julius Maggi wurde 1846 in Frauenfeld unweit des Bodensees geboren. Sein Vater brachte es mit einer Mühle zu einigem Wohlstand. Als der Sohn das Unternehmen mit 23 Jahren übernahm, kam im Zuge der Industrialisierung aber immer mehr günstiges Getreide aus dem Ausland. Maggi ersann neue Produkte. Er wollte nahrhafte und preiswerte Nahrung für Arbeiter machen und begann mit Mehlen aus eiweißhaltigen Hülsenfrüchten, Leguminosen.

Maggi war so begeistert, dass er eine Tochter Leguminosa nennen wollte, was seine Frau gerade noch verhindern konnte. Zum Glück: „Die Leguminosen waren ein Flopp“, sagt Pfiffner. Unbeirrt machte Maggi aber weiter. Er brachte die etwas erfolgreicheren Suppenmehle aus Erbsen und Bohnen auf den Markt. Das schweizerische Nationalmuseum spricht von Maggis stürmischer Energie und Experimentiersucht.

Den unternehmerischen Durchbruch schaffte Maggi aber 1886 mit der Flüssigwürze, einer Weltneuheit. Schon ein Jahr später begann die Abfüllung in einem Werk im deutschen Singen unweit des Bodensees, wo bis heute Maggi-Würze hergestellt wird. 240 000 Flaschen sind es täglich, die in 21 Länder exportiert werden. Weitere Werke gibt es heute in China, Polen, Kamerun, Elfenbeinküste und Mexiko.

> *„Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“*
> **Julius Maggi, Erfinder**

Statistisch verbraucht jeder deutsche Haushalt gut einen halben Liter Maggi-Würze im Jahr, geht aus einer Verbrauchererhebung hervor. Das Saarland ist nach Angaben von Nestlé Maggi-Hochburg, mit 812 Millilitern Verbrauch pro Haushalt im Jahr. Ein Kringel Fleischwurst mit vier Flaschen Maggi statt Kerzen darauf ist als „saarländischer Adventskranz“ bekannt. Auch Maggi-Eis wurde dort erfunden.

Zurück zu Julius Maggi: Er brachte nach der erfolgreichen Flüssigwürze weitere Produkte heraus, und 1908 den legendären Brühwürfel, als schnelle Basis für Mahlzeiten aller Art. Auch im Marketing war Maggi Pionier. Als einer der ersten Unternehmer richtete er eine Werbeabteilung ein. Der später berühmte Dichter Frank Wedekind textete einst für Maggi: „Wie dem Leben Poesie/Fehle Maggi’s Suppen-Nahrung/Maggi’s Speise-Würze nie!“

Der Maggi-Brühwürfel hat den Maler Picasso inspiriert: Er verewigte ihn 1912 in seinem Werk „Paysage aux affiches“. Auch Joseph Beuys verwendete die Maggi-Flasche 1972 für ein Objekt. Die Flasche mit dem gelb-roten Etikett hat Maggi selbst entworfen.

Das Rezept blieb fast unverändert, wird heute je nach Absatzmarkt ein bisschen angepasst. Grundbestandteile sind pflanzliches Eiweiß, Wasser, Salz und Zucker, dazu kommen Aromen und Hefeextrakte. Viele Menschen fühlen sich an das Würzkraut Liebstöckel erinnert, das kurioserweise heute auch Maggi-Kraut heißt. Es gehört aber nicht zu den Zutaten.

Die genaue Zusammensetzung und Herstellung sind Betriebsgeheimnis. Schon Maggi hütete das Rezept aus Angst vor Industriespionage in einem Tresor. Nestlé hat ein Originaldokument dazu – in Maggis Handschrift. Um Abwerbungen seiner Mitarbeiter und damit womöglich die Preisgabe seiner Verfahren zu verhindern, umsorgte Maggi die Mitarbeiter.

Julius Maggi starb 1912 mit 66 Jahren. Er hatte vier Töchter und einen Sohn. Ob noch direkte Nachfahren von Julius Maggi leben, weiß Nestlé nicht.

Der Erfinder und Würz-Pionier Julius Maggi als junger Mann (circa 1880). *Foto: Archives Historiques Nestlé, Vevey/dpa*

Persönlich

Prinz William, 39, britischer Royal, hat sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels hoffnungsvoll gezeigt, dass entschiedenes Handeln zum Erfolg führen kann. An junge Menschen gerichtet sagte der Zweite in der britischen Thronfolge bei einer Gala zur Verleihung des ersten Earthshot-Preises in London am Sonntag: „Hört nicht auf zu lernen, fordert weiterhin Wandel und gebt die Hoffnung nicht auf. Wir werden diese Herausforderungen meistern.“ Gleichzeitig mahnte der Royal aber auch, die nächsten zehn Jahre seien entscheidend.

Rick Astley, 55, Popsänger, hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klima-Aktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.

Candace Bushnell, 62, „Sex-and-the-City“-Autorin, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ In den 90er-Jahren schrieb Bushnell die Kolumne „Sex and the City“, die später als Buch veröffentlicht wurde und auf der die berühmte HBO-Serie lose basiert.

Kourtney Kardashian, 42, Reality-Star, und Musiker Travis Barker, 45, haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige am Sonntag ein Foto von sich und Barker und kommentierte es mit den Worten „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen und Kerzen. Kardashian und Barker umarmen sich zwischen den Blumen.

Fotos: Ian Vogler, Annette Riedl, Kay Blake, Evan Agostini (alle dpa)

„Bild“-Zeitung feuert ihren Chefredakteur

Im Frühjahr kamen die Vorwürfe gegen Julian Reichelt zu Machtmissbrauch auf. Er bekam eine zweite Chance. Jetzt gibt es neue Medienberichte, und der Konzern zieht einen Schlussstrich.

Von Anna Ringle

Berlin – Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“. Reichelt verlässt den Medienkonzern und damit auch Deutschlands größte und auflagenstärkste Boulevardzeitung.

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit dem 41-Jährigen an der Spitze so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“

Im Frühjahr hatte der Konzern das interne Verfahren angestoßen. Nach Springer-Angaben standen im Kern der Untersuchung die Vorwürfe des Machtmissbrauchs im Zusammenhang mit einvernehmlichen Beziehungen zu Mitarbeiterinnen sowie Drogenkonsum am Arbeitsplatz. Der Konzern prüfte Vorwürfe und kam zu dem Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Es war eine zweite Chance. Nach einer befristeten Freistellung kehrte er in den Job zurück.

Am Montag wurde dann das abrupte Ende bekanntgemacht. Das Ganze kam durch einen Bericht der „New York Times“ ins Rollen: Die US-Zeitung berichtete am Sonntag in einem langen Artikel über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Pläne zur Übernahme der US-Mediengruppe Politico. Die US-Zeitung ging in dem Artikel auch auf die im Frühjahr bekanntgewordenen Vorwürfe gegen Reichelt ein und brachte Recherchen ins Spiel, die das Investigativ-Team der Mediengruppe Ippen („Frankfurter Rundschau“, „Münchner Merkur“, „TZ“) in den vergangenen Monaten vorangetrieben hatte. Diese Recherchen sind bislang nicht veröffentlicht worden. Darüber berichtete auch das Medienmagazin „Übermedien“.

Ex-„Bild"-Chefredakteur Julian Reichelt sieht sich mit Vorwürfen des Machtmissbrauchs und Drogenkonsums konfrontiert. *Foto: Bernd von Jutrczenka/ dpa*

Reichelt arbeitete seit 2002 für den Medienkonzern. Der Journalist war Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktionen und trug die übergeordnete redaktionelle Verantwortung der Bild-Marke mit Deutschlands größter Boulevard-Tageszeitung mit einer Auflage von rund 1,2 Millionen Exemplaren (mit Berliner Boulevardzeitung „B.Z“). Der 41-Jährige war zudem Sprecher der Geschäftsführung für die Bild-Marke. Vor allem mit seiner Arbeit als Reporter in Kriegsgebieten wurde Reichelt vielen bekannt.

Springer-Chef Mathias Döpfner sagte am Montag: „Julian Reichelt hat ‚Bild‘ journalistisch hervorragend entwickelt und mit ‚Bild‘ Live die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei ‚Bild‘ gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich.“

Zuallerletzt

Kurioser Feuerwehr-Einsatz in Düsseldorf: Ein fünfjähriges Mädchen ist mit seinem Zeigefinger im Edelstahlgriff einer Bratpfanne stecken geblieben.

Nachdem die Eltern des Kindes am Montag in Düsseldorf schon selbst rund 30 Minuten erfolglos versucht hatten, den Finger mit Kälte und Spülmittel zu befreien, alarmierten sie die Feuerwehr.

Die Einsatzkräfte kamen und trennten zunächst den Griff von der Bratpfanne ab. Anschließend führten sie einen Faden zwischen dem Finger und dem Loch des Griffes durch.

Mit dieser Bindfadenmethode war es möglich, den Griff über den Finger zu schieben und die Fünfjährige aus der misslichen Lage zu befreien. Wie die Feuerwehr Düsseldorf noch mitteilte, wurde das kleine Mädchen nicht verletzt. *dpa*

Suhler Sepp

„Dreißgtaused Äeuro för ä Wannerwääle vo honnertzwansg Meter. Dofür senn nocher wohrscheinlich oh dan Stöck Waag Stenn bus ömsust Esse on Trenkerei gitt.“

Zeichnung: A. Witter

Klebriger Ärger

Pfui Teufel! Nicht zum ersten Mal ist es mir passiert, dass ich an den Bushaltestellen zwischen Lauterbogen und Steinwegcenter in einen der vielen ausgekauten und einfach achtlos weggespuckten Kaugummis getreten bin. Es ist eine Sauerei sondergleichen, die klebrigen Dinger mit kühnem Schwung aus dem Mund dahin zu befördern, wo der nächste hineintritt. Denn die Dinger wieder von Schuhsohle oder aus der heimischen Auslegeware zu zerren, ist wahrlich keine angenehme Arbeit, ganz abgesehen vom Corona-Infektionsrisiko, meint

Euer Suhler Sepp

Wir gratulieren

allen Lesern, die heute ihren Geburtstag oder einen anderen Ehrentag begehen und wünschen ihnen vor allem Gesundheit.

In Kürze

Vortrag über Verschwörungstheorien

Suhl – Corona hat für viele Verschwörungstheorien gesorgt. Die Volkshochschule lädt deshalb zu einem Vortrag unter dem Titel „Corona und Extremismus!“ ein. Berichten wird ein Mitarbeiter des Thüringer Verfassungsschutzes, wie Schulleiter Olaf Kretzer informierte. Im Vortrag werden verschiedene Extremismusströmungen sowie ihr Auftreten in der Pandemie erläutert. Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, 26. Oktober, um 18 Uhr in der Volkshochschule im Heinrichser Rathaus (der ursprüngliche Termin 21. Oktober musste verschoben werden).

Ortsteilrat berät über Baumaßnahmen

Suhl – Der Ortsteilrat von Vesser befasst sich auf seiner nächsten Sitzung am heutigen Dienstag unter anderem mit Baumaßnahmen im Ort. Außerdem soll Gunter Heß und Klaus Völker gedankt werden, wie Ortsteilratsvorsitzende Sylvia Hamatschek informierte. Die öffentliche Sitzung beginnt um 19 Uhr im Vereinshaus „Vesserblick“.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Suhl/Zella-Mehlis:
Georg Vater (Ltg.), Doreen Fischer (stv.), Heike Hüchtemann, Dörthe Lemme, Linda Münzel, Anica Trommer.
Schützenstraße 2, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 851-390, Fax (0 36 81) 851-211
E-Mail: lokal.suhl@freies-wort.de

Lokalsport Suhl/Zella-Mehlis:
Karsten Tischer, Schützenstraße 2, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 851 223, Fax (0 36 81) 851 211
E-Mail: lokalsport.suhl@freies-wort.de

Leserservice (Abo, Zustellung):
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Anzeigenservice für Privatkunden:
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

Service-Fax: (0 36 81) 8 87 99 98

Anzeigenservice für Geschäftskunden:
Tel. (0 36 81) 851 429
E-Mail: verkaufsfoerderung@hcs-medienwerk.de

Geschäftsstelle:
Gothaer Straße 9 (nähe Marktplatz), 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 79 24 13, E-Mail: suhl@avg-service.de

Schon gewusst

..., dass am 19. Oktober 1917 Senator und Waffenfabrikant Carl Haenel im Alter von 62 Jahren verstarb?

Gitarre, Oboe, Klavier oder Trompete: Musikschule lud zum Ausprobieren ein

Nach monatelanger Schließung und Einschränkungen des Lehrbetriebs wegen der Corona-Pandemie veranstaltete die Städtische Musikschule „Alfred Wagner“ am vergangenen Samstag erstmals seit 2019 wieder einen Tag der offenen Tür. Viele musikinteressierte Familien nutzten die Gelegenheit, um sich nach Voranmeldung in festgelegten Zeitfenstern in den Räumen der Schule umzuschauen, mit Musikpädagogen ins Gespräch zu kommen und das eine oder andere Instrument selbst auszuprobieren. So wie der fünfjährige Matheo Vater, der sich bei Lehrerin Kerstin Mucha (linkes Bild) im Gitarrenspiel versucht oder die neunjährige Mia Henneberg, die mit Lehrerin Maria Gimeno-Regal (rechts) den Besuchern ihr nach wenigen Wochen des Unterrichts bereits erworbenes Können auf der Oboe präsentiert. Schnupperstunden können in der Musikschule auch weiterhin unter Telefon (0 36 81) 72 22 96 vereinbart werden. *Fotos: frankphoto.de*

Forstmaschinen hinterlassen nur Chaos und matschige Wege

Als passionierter Radfahrer ärgert sich Andreas Richter über den Zustand der Suhler Waldwege. Einen Holzeinschlag in homöopathischen Dosen werde es aber auch in Zukunft nicht geben, blickt Forstamtsleiter Bernd Wilhelm voraus.

Von Anica Trommer

Dass die Äste liegenbleiben und nicht geschreddert werden, ärgert manchen Waldbesucher und Naturfreund. Wo es möglich und finanziell leistbar ist, werden sie aus landschaftsästhetischen Gründen geschreddert. Der Borkenkäfer interessiert sich für die Reste der Fichte nicht. *Fotos: privat*

Maschinenwege wie dieser werden nach Holzeinschlag und Abtransport wieder hergerichtet, verspricht Bernd Wilhelm.

Suhl – Soweit das Auge reicht nur Zweige, Dreck und Matsch. Andreas Richter, der als Jogger und Radfahrer oft unterwegs ist auf den Waldwegen rund um Suhl, ärgert sich über dieses Bild. „Durch wiederholten Holzeinschlag sind mittlerweile fast alle Wander- und Fahrradwege Richtung Tote Männer und Hand nicht mehr begeh- beziehungsweise befahrbar“, moniert er. Vor allem oberhalb der Krinitzenstube seien die Haupt- und Nebenwege in einem katastrophalen Zustand. Es gehe ihm dabei nicht nur um ihn und die anderen Anwohner, sondern um die Touristenregion Suhl. Es sei Gästen immer seltener möglich, die Gegend zu Fuß zu erkunden, meint er. „Man kann die Leute fast nicht mehr in den Wald schicken. Das ist doch kein schöner Anblick.“ Betroffen seien Kornberg, Domberg, Ringberg und Döllberg gleichermaßen. „Auf der anderen Seite des Rennsteigs sieht es nicht so grausam aus“, schildert er seine Beobachtungen.

Andreas Richter befürchtet, dass sich das Borkenkäferproblem durch liegenbleibende Äste weiter verschärfe. „Das muss geschreddert werden: Am Brand bei Gehlberg und in Richtung Masserberg geht das doch auch“, sagt er.

Er habe das Gespräch mit den Mitarbeitern des Oberhofer Forstamtes gesucht, dort jedoch kein Gehör gefunden. Sein Vorschlag, ein Bürgerforum zu organisieren, in dem sich Forst und Anwohner austauschen könnten, sei abgeschmettert worden. „Wir brauchen keine Sprüche mehr. Wir brauchen feste Zusagen, wann die Waldwege wieder hergerichtet werden“, fordert Andreas Richter.

Freie Sicht statt Haufen

Den Groll der Anwohner kann Bernd Wilhelm, der Leiter des Oberhofer Forstamtes, nur zum Teil nachvollziehen. „Im Bereich Tote Männer sind 2020 bereits Wege saniert worden“, betont er. Dort war außerdem der Häcksler im Einsatz, um das Restholz zu schreddern. „Anstatt auf große Reisighaufen zu starren, hat man jetzt freie Sicht“, sagt Bernd Wilhelm. Es liege auch dem Forst daran, das Landschaftsbild positiv zu gestalten. An Ästen und Zweigen zeige der hungrige Borkenkäfer kein Interesse. „Die Rinde muss dick genug sein, damit sich der große Käfer hineinfressen kann“, sagt der Forstexperte.

Sobald die Arbeiten zwischen Toten Männern und Dörrenbach abgeschlossen sind, sollen die Wege wieder hergerichtet werden. Es habe keinen Sinn, zwischendurch immer mal wieder instandzusetzen. „Das ist weder logistisch, noch finanziell leistbar“, so der Forstamtsleiter.

Zerfahrene Wald- und Maschinenwege, Kahlflächen, auf denen Äste und Zweige zurückbleiben, werden auch in Zukunft das Waldbild prägen, kündigt er an. „Zwischen 2018 bis 2021 wurde zwischen Berg Bock und Dörrenbach die fünffache Holzmenge geschlagen.“ Anstatt sieben Tonnen Holz pro Hektar mussten 35 Tonnen rausgeholt werden. „Solche Mengen lassen sich nicht homöopathisch aus dem Wald entfernen“, sagt Bernd Wilhelm.

Auf die saftigen Fichten

Nach wie vor hat es der Buchdrucker auf die saftigen Fichten abgesehen. „Die können harzen, wie sie wollen: Wenn sie vom Käfer überrannt werden, haben sie keine Chance“, sagt Bernd Wilhelm. Der kühle, feuchte Sommer habe bei dem gigantischen Käferaufkommen kaum Wirkung entfaltet. Also wird 2022 weiter gefällt. Dann sehen Wege zwischendurch auch mal nicht so gut aus ...

Diskussion: Älter werden im ländlichen Raum

Suhl – Suhl hat mit die älteste Bevölkerung der deutschen Städte. Auswärtige Medien schrieben bereits: Wer Deutschlands Zukunft sehen will, der muss Suhl besuchen. Älter werden wir alle, aber wie sind unsere Städte und Dörfer darauf vorbereitet? Wie ist Teilhabe, Gesundheitsversorgung und Wohnen im Alter möglich? Und welche Rolle kommt ältere Menschen in unserer Gesellschaft überhaupt zu?

Die SPD-nahe Friedrich-Ebert-Stiftung lädt zu einer Podiumsdiskussion am Montag, 25. Oktober, ein, um über diese Fragen zu reden. Beginn ist um 18 Uhr im City-Treff der Arbeiterwohlfahrt in der Suhler Pfarrstraße 10. Man wolle dabei den Kontext Ostdeutschlands und der Transformation nicht aus dem Blick verlieren, aber auch die Situation im Zuge der Corona-Krise genauer analysieren, heißt es in der Ankündigung. Podiumsgäste sind die Landtagsabgeordnete Diana Lehmann (SPD), Ingrid Mischke von der Seniorenhilfe Suhl und Jan Steinhaussen vom Landesseniorenrat Thüringen.

Der Titel der Veranstaltung lautet „Älter werden im ländlichen Raum – Herausforderungen, Perspektiven und Handlungsaufgaben“.

Corona-Zahlen

STADT SUHL		
Infektionen gesamt	2337	(+2)
Gestorben*	113	(-)
Aktive positive Fälle	43	(+2)
Kontaktpersonen	62	(+4)
In Quarantäne	105	(+6)
7-Tage-Inzidenz laut RKI	**77**	(-11)
Schutzwert**	**16,5**	(+2,8)

Inzidenz = Fälle pro 100.000 Einwohner
Zahl in Klammern: Veränderung zur vorigen Meldung
*) Todesfälle, bei denen eine Infektion vorlag
**) Hospitalisierungs-Inzidenz / Schutzwert (Covid-Patienten pro 100000 Einwohner)
Alle Daten Stand 15.10., 0 Uhr Quelle: Gesundheitsamt

Dietzhausen feiert Kermes mit Ständchen

Dietzhausen – Die „Dietzhäuser Kermes“ fand dieses Jahr am vergangenen Wochenende erneut in abgespeckter Form statt. An beiden Tagen gab es auch Ständchen. Am Samstag war das „Kerndorf“ (Fotos) dran und am Sonntag das Wohngebiet Schorn.

Am Sonntag gab es außerdem einen Frühschoppen unter freiem Himmel vor der Zwecke. Am Nachmittag folgte der Kermesumzug mit vielen befreundeten Vereinen. Vor der Zwecke klang die Kermes aus.

Ursprünglich wird die Kermes oder Kirmes anlässlich der jährlichen Wiederkehr des Tages der Weihe einer Kirche gefeiert. Im ländlichen Raum bildet die Kirchweih ein wichtiges dörfliches Brauchtum mit Kirmesburschen und -paaren.

Ein Ständchen vor dem Restaurant Milano. *Fotos (2): frankphoto.de*

Die Musiker mussten einiges vertragen: Zum Dank gab es ein Schnäpschen.

Wohin in der Region?

Spruch des Tages

Das große Glück in der Liebe besteht darin, Ruhe in einem anderen Herzen zu finden. Julie de Lespinasse (französische Schriftstellerin)

Blutspende

Suhl Öffnungszeiten des ITMS, Albert-Schweitzer-Straße 15: Mo - Fr 7:00 - 18:00, Sa 9:00 - 12:30 ☎ (0 36 81) 37 31 30
Belrieth Landgasthof, Sportplatzstraße 1: 16:00 - 20:00.
Dreißigacker Demenzpflege-Haus für betreutes Wohnen, Dr.-Romberg-Straße 2: morgen, 15:00 - 18:00.

Test- & Impfzentren

Suhl CCS:Öffnungszeiten des Testzentrums (keine Terminvergabe) Mo/Do 15:00 – 18:00, Di/Mi/Fr 10:00 – 13:00, Sa/So 9:00 – 12:00,
Test einmal pro Woche möglich, Kinder erst ab 7 Jahren, Personen unter 18 Jahren nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten. Personen mit Symptomen wie Fieber, Husten, Geruchs- und/oder Geschmacksverlust dürfen das Testzentrum NICHT betreten.
Zella-Mehlis ZellaClean, Albrechtsgarten 9: Anmeldung notwendig unter: *https://apo-schnelltest.de/phoenix-healthcare*
weitere Infos: ☎(0 36 82) 4 69 34 10
oder ☎(01 51) 72 85 11 49
Zeiten für Antigen-Schnelltests: Mo/Mi 7:00 – 11:00, Fr/Sa 16:00 – 20:00, So 9:00 – 11:00, Zeiten für PCR-Tests: Mo, 7:00 – 11:00, Mi 7:00 – 11:00, Fr 16:00 – 18:45.
Oberhof Berghotel, Theo-Neubauer-Straße 20: Mo 12:00 – 20:00, Di/Fr 12:00 – 22:00, Mi/Do 9:00 – 22:00, Anmeldung notwendig unter: *www.testzentrum-oberhof.de*
Schmalkalden Testzentrum Altmarkt 6 (Sanierungsbüro): Mo/Di/Do/Fr 9:00 – 17:00, Sa/So 9:00 – 12:00.
Schmalkalden, Familienzentrum, Näherstiller Straße 7: individuelle Termine für Mo/Mi/Fr nach telefonischer Anmeldung unter: ☎(0 36 83) 60 22 68
Dreißigacker, Berg-Apotheke, Am Hölzlein 4: individuelle Termine nach telefonischer Anmeldung unter ☎(0 36 93) 88 15 01
Kaltennordheim Hausarztpraxis Dr. Strauß, Wilhelm-Külz-Platz 2: Termine werden vergeben über: *https://strauss.rhoen-arzte*
Tagesaktuelle Infos unter: *www.lra-sm.de/schnelltest*

Bergbauden

Suhler Hütte heute geschlossen, ab morgen wieder Di - So 10:00 - 17:00 und im November vom 1. bis 22. Urlaub.
Vereinshütte Domberg geöffnet.
Mail: *contact@dombergverein-suhl.org*
Bismarckturm täglich 9:00 – 18:00.
Bergbaude Albrechts Mi – Sa 11:30 – 20:00, So 11:30 – 17:00, ab 6. Oktober alle 14 Tage Kachelwurstessen.
Bergbaude Adlersberg Di - So 10:00 - 16:00.
Liftbaude Schmiedefeld krankheitsbedingt bis auf Weiteres geschlossen.
Bergbaude Schneidersgrund Sa 13:00 – 21:00, So 9:00 – 16:00.
Ruppberg Sa/So geöffnet.
Geisenhimmel Benshausen Sa/So geöffnet. ☎(01 72) 1 41 28 96
Neue Gehlberger Hütte Do – Mo 11:00 – 16:00.
Schneekopfturm täglich 10:00 – 18:00.

Ausflugsziele

Suhl Tierpark: täglich 10:00 – 16:30.
Suhl Fahrzeugmuseum: täglich 10:00 – 18:00 geöffnet, letzter Einlass: 17:00, Ausstellung zur Firma Simson & Co. in der Weimarer Republik.
Suhl Waffenmuseum Di – So 10:00 – 18:00, Sonderausstellung „Von der Kalaschnikow zur Wieger – Militärwaffenproduktion in der DDR“.
Suhl Lasertag-Arena, Schneekopfstr. 72: Reservierungen ☎(0 36 81) 4 52 30 36 oder *info@lasertag-suhl.de*

Schmiedefeld Biosphärenreservat, Infozentrum: täglich 10:00 – 18:00, Familienwanderungen, Naturentdeckungen, Ranger-Wanderungen, Spezial- Touren und aktuelle Veranstaltungen: *www.biosphaerenreservat-thueringerwald.de*
Schmiedefeld Wilderermuseum, Suhler Straße 2: ☎(03 67 82) 6 06 06 *www.wilderermuseum-thueringen.de*
Vesser Fremdenverkehrsbüro, Schmiedefelder Straße 11:Mo – Do 9:00 – 14:00 , Fr 9:00 – 12:00, Herbert-Roth-Ausstellung ☎(03 67 82) 6 13 00 *info@vesser.de*
Zella-Mehlis Erlebnispark Meeresaquarium , täglich 10:00 – 18:00 geöffnet, letzter Einlass 17:30.
Zella-Mehlis Explorata, Forstgasse 29: täglich 10:00 – 18:00.
Zella-Mehlis Stadtmuseum in der Beschußanstalt und Technisches Museum Gesenkschmiede: Mo/Di/Do/Fr 10:00 – 17:00, Sa/So 10:00 – 16:00.
Zella-Mehlis Bürgerhaus, Galerie, Louis-Anschütz-Straße 28: Mo/Mi/Fr/Sa 10:00 – 12:00, Di 10:00 – 17:00, Do 10:00 – 14:00 geöffnet, Ausstellung 19 Künstler aus Thüringen, bis 6. November. Sollte geschlossen sein, bitte an die Tourist-Info wenden.
Zella-Mehlis Kleine Rathausgalerie: Ausstellung Innehalten – Bilder aus einer entschleunigten Welt, Thomas Lange, Rudolstadt, bis 31. Dezember.
Oberhof Exotarium, täglich 10:00 – 18:00 geöffnet, letzter Einlass 17:30.
Oberhof Rennsteiggarten 10:00 – 17:00, Briefmarkenausstellung des Thüringer Briefmarkensammlervereins Suhl 1927 im Ausstellungsraum.
Oberhof Golfkletterpark: Di – So 10:00 – 18:00, bis Ende der Herbstferien.
Meiningen Museum im Schloss Elisabethenburg, Gemäldegalerie Di – So/Ft 10:00 – 18:00, Museumscafé 12:00 – 17:30, Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“ Di – So/Ft jeweils 10:00, 12:00, 14:00, 16:00.
Meiningen Galerie des Kunstvereins Nekst, Zwingergasse 4: Do – Sa 15:00 – 18:00 Ausstellung von Osana Kyzymchuk in der Kunstgalerie.
Schmalkalden Schloss Wilhelmsburg: täglich 10:00 – 18:00.
Schleusingen Naturhistorisches Museum Schloss Bertholdsburg: Di – Fr 9:00 – 17:00, Sa/So/Ft 10:00 – 18:00.
Kloster Veßra Hennebergisches Museum: täglich 9:00 – 18:00, Café am Klostergarten Mi – So 11:00 – 17:00.
Hildburghausen Stadtmuseum: Mi – Fr 10:00 – 17:00, Sa/So/Ft 13:00 – 17:00
Eisfeld Stadtmuseum: Di – Fr 10:00 – 16:00, Sa/So 13:00 – 17:00.
Römhild Steinsburgmuseum: Di – So 9:00 – 17:00.
Römhild Glücksburg: Di – Fr 10:00 – 12:00, 13:00 – 16:00, So 13:00 – 17:00.
Sonneberg Spielzeugmuseum: Di – So/Ft 10:00 – 17:00.
Lauscha Museum für Glaskunst: wegen Umgestaltung der Dauerausstellung bis 25. November geschlossen.
Heldburg Deutsches Burgenmuseum: Di – So 10:00 – 17:00.
Streufdorf Zweiländermuseum: Do – Sa 13:00 – 18:00, So/Ft 10:00 – 18:00.
Coburg Puppenmuseum: 11:00 – 16:00.
Coburg Naturkundemuseum: täglich 9:00 – 17:00.
Coburg Veste: täglich 9:30 – 17:00.
Fladungen Fränkisches Freilandmuseum: geöffnet ☎(0 97 78) 9 12 30
Tann Rhönhalle: Ausstellung der Reihe „Geschichte erleben“ über Hexenwahn: „Gejagt – gepeinigt – verbrannt“.
Merkers Erlebnisbergwerk: Anmeldungen erforderlich: ☎(0 36 95) 61 41 01
E-Mail: *info@erlebnisbergwerk.de*
Gera Deutsches Thermometermuseum, Am Dorfplan 9: Di – Sa 10:00 – 16:00.

Kino

■ **Cineplex Suhl**

Do – Mi: James Bond – Keine Zeit zu sterben 15:00, 16:30, 19:00 (außer Mo), 20:00; James Bond – Keine Zeit zu sterben 3 D 17:30, 19:30; Die Schule der magischen Tiere 14:30, 17:00; Fly 17:00, 19:00;Es ist nur eine Phase Hase 15:30, 20:15; Schachnovelle 15:30; Tom & Jerry 15:00; The Ice Road 18:15, 20:34; The Last Duel 17:30, 20:30; Saw: Spiral 21:00 (außer Mi); The Boss Baby 14:45; The Boss Baby 3 D 17:15; Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel 14:15 (nur So); **Mo:** Sneak Preview 20:00; **Mi** Preview: Venom – Let There Be Carnage 20.45.

■ **Clubkino Zella Mehlis**

Di 19:30: Beckenrand Sheriff, ab 12 Jahre.

Dies & Das

Suhl Kulturbaustelle: 19:00 Kino hinter der Fassade – Eine Frage der Haltung, Nutztier, Haustier oder Wildtier? Vom Überleben der Honigbiene, Doku 2020; morgen, 16:00 Handmade, 19:00 Zaubererstammtisch.
Suhl Kleine Insel, Steinweg 24: morgen, ab 16:00 Yogastunde, Anmeldungen bei Martina Tolksdörfer ☎ (01 52) 03 13 17 48 *m.tolksdoerfer@familienzentrum-suhl.de*
Suhl Jugendschmiede: 25. – 27. Oktober, jeweils 10:00 – 16:00 „Pimp My Pumpenhäuschen“, Graffitiworkshop – Gestaltung Pumpenhäuschen und an Übungswänden und Leinwänden, Workshop Foto- und Videodokumentation, für alle ab 12 Jahre, Anmeldung bis 21. Oktober direkt in der Jugendschmiede oder ☎ (0 36 81) 8 79 59 98 *jugendschmiede@stadtjugendring-suhl.de*
Suhl Awo-City-Treff und Kleidsam, Pfarrstraße 10: geöffnet, City-Treff Mo/Mi/Fr 11:30 – 16:00, Kleidsam Mo – Fr täglich ab 9:00, vorerst keine Annahme von Männersachen, heute, 14:00 Vortrag über Hausnotruf-Systeme, Anmeldungen für den PC-Kurs am 26. Oktober und für Wanderungen unter: ☎ (0 36 81) 4 55 04 33 oder *awo-ortsverein-suhl@t-online.de*
Suhl Awo-Begegnungsstätte der Servicewohnanlage Döllbergschule, Am Hoheloh 1: Di/Do 13:30 – 16:00 geöffnet. Mo, 9:30 – 10:30 Reha-Sport-Kurs.
Suhl Familienzentrum Die Insel: geöffnet, Di 10:00 – 14:00 Pflanzentauschbörse auf dem Inselvorplatz, bei Redebedarf und Hilfe ☎ (0 36 81) 46 47 20
Frau Ehrhardt ☎ (01 73) 3 94 94 04
Frau Besig (01 73) 3 94 94 02
Suhl Bundesarchiv, Stasi-Unterlagen-Archiv Suhl, Weidbergstraße 34: Mo – Do 8:00 – 16:00, Fr 8:00 – 14:00 mit Ausstellung „Lernt Polnisch Solidarnosc, die DDR und die Stasi“. ☎ (0 36 81) 45 60 *suhl.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de* oder *astsuhlbstu.bund.de*
Suhl Schul- und Volkssternwarte: morgen, 16:00 Der aktuelle Sternhimmel, Anmeldungen erforderlich: ☎ (0 36 81) 72 35 56 ☎ (0 36 81) 80 60 60 *kretzer.sternwarte-suhl@t-online.de*
Vesser Vereinshaus Vesserblick: 19:00 11. Sitzung des Ortsteilrates Vesser.
Zella-Mehlis Rathaus, Großer Sitzungssaal: 19:00 29. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.
Zella-Mehlis Volkshochschule Schmalkalden-Meiningen: Sa, 9:00 – 17:00 Aquarellierte Ölfarbzeichnung – Eine Zeichentechnik von Paul Klee, 1-Tages-Workshop am Samstag, Anmeldungen bis 3 Tage vor Kursstart: *www.vhs-sm.de* *anmeldung-ZM@vhs-sm.de* ☎ (0 36 82) 48 29 76
Zella-Mehlis Stadt- und Kreisbibliothek: morgen, 16:00 Abenteuer Vorlesen mit Guckkastenbühne und dem Stück Kasper und der verzauberte Stern, für Kinder ab 4 Jahre, Anmeldungen bis 19. Oktober erforderlich unter: ☎ (0 36 82) 85 24 44 oder *bibo@zella-mehlis.de*
Fr, 19:30 Landolf Scherzer liest „Weltraum der Provinzen: ein Reporterleben“, Kartenvorverkauf letztmalig heute in der Bibliothek, keine Abendkasse.
Meiningen Volkshaus: morgen, 19:30 Streifzug durch die Tatra – Bergparadies inmitten Europs, spektakuläre Fotos und Videos einer Region, Infos/Karten: Tourist-Info ☎ (0 36 93) 4 46 50
Reinhardsbrunn Schloss: morgen, 15:00 Schlossparkführung, Anmeldung: *info@kirche-und-tourismus.de*
Erfurt Deutscher Familienverband, LV Thüringen e.V. & Familienzentrum Family-Club: Freizeitangebot in den Herbstferien für Kinder von 6 – 14 Jahren in der Zeit vom 23. – 30. Oktober im Jenaer Schullandheim „Stern“ mit einem tollen Programm, Infos und Beratungen unter: ☎(03 61) 4 17 20 01
Mail: *ferien@dfv-thueringen.de*

Senioren

Awo Ortsverein Suhl: Anmeldung für Fahrten zur Impfstelle unter ☎ (0 36 81) 4 55 04 33 oder ☎ (01 51) 17 65 71 14
Suhl CCS, Saal Simson: 14:00 – 17:30 Treffen des 1. Seniorentanzkreises der Stadt.
Suhl CCS, Soziales Zentrum: Fragen bitte an das Sozial- und Gleichstellungsbüro unter: ☎ (0 36 81) 74 28 12
Erfurt Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen, Familie: Sprechstunden für Senioren Di/Do 10:00 - 12:00: ☎ (03 61) 2 21 81 20

Willkommen auf der Erde

Louis
wurde am 16. Oktober 2021 um 1.13 Uhr mit einem Gewicht von 3508 Gramm und einer Größe von 50 Zentimetern im Suhler SRH-Zentralklinikum geboren. Mit seinen Eltern Claudia und Michael Jäger sowie Luisa (8) und Lucas (4) wohnt er in Zella-Mehlis.

Leo Max
wurde am 17. Oktober 2021 um 18.44 Uhr in Suhl mit einem Gewicht von 3375 Gramm und einer Größe von 52 Zentimetern geboren. Mit seinen Eltern Daniela Heinkel und Christian Endikat, Marvin (14), Mila-Sophie (8) und Sheldon Mario (7) wohnt er in Hildburghausen.

Arne
machte Franziska und Stefan Emmerling am 18. Oktober 2021 um 5.37 Uhr zu glücklichen Eltern. Er kam im SRH-Zentralklinikum Suhl mit einem Gewicht von 3630 Gramm und einer Größe von 52 Zentimetern zur Welt. Zu Hause ist die kleine Familie in Hinternah. *Fotos (3): Bastian Frank*

Sie dürfen mir gratulieren

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass in diesem Jahr mein Geburtstag in meiner Heimatzeitung unter der Rubrik *„Wir gratulieren“* veröffentlicht wird.

Am ..... werde ich ..... Jahre alt.

Name: .....

Straße: .....

PLZ, Wohnort: .....

.....

Datum, Unterschrift.....

Bitte einsenden an: ***Freies Wort*-Lokalredaktion Suhl, Schützenstraße 2, 98527 Suhl, oder per Fax an: 0 36 81 / 85 12 11.**
Die Einverständniserklärung sollte maximal vier Wochen vor dem Geburtstag in der *Freies Wort*-Lokalredaktion eingehen!

Service für Suhl, Zella-Mehlis und Umgebung

Kontakt zur Verwaltung

■ **Suhl**

Tourist-Info: heute 10:00 – 13:00 und 14:00 – 18:00 ☎ (0 36 81) 788-405 und -228
E-Mail: *touristinformation@suhl-ccs.de*

■ **Schmiedefeld**

Tourist-Info: heute 10:00 – 18:00 ☎ (0 3 67 82) 6 13 24

■ **Gehlberg**

Tourist-Info: heute 9:00 – 11:30, 13:00 – 15:00 ☎ (0 3 68 45) 5 05 00

■ **Landratsamt SM**

Verwaltung: ☎ (0 36 93) 48 50
Terminvergabe und Informationen zur Impfung gegen SARS-CoV-2 in Thüringen: ☎(0 36 43) 49 50 490
Mo/Di/Do jeweils 8:00 – 17:00, Mi/Fr 8:00 – 12:00 oder unter *www.impfen-thueringen.de*

Für Reiserückkehrer:
Service-Hotline der deutschen Einreiseanmeldung DEA *www.einreiseanmeldung.de*
Mo – So 7:00 – 18:00 in deutscher und englischer Sprache, auch aus dem Ausland: ☎ +49 30 25 98 43 63 (Ortstarif)
Auskünfte zum Entschädigungsverfahren nach § 56 Infektionsschutzgesetz – Corona-Hotline im Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVwA): ☎(03 61) 57 – 3 32 11 88

■ **Zella-Mehlis**

www.zella-mehlis.de/dasrathaus/rathauszm/fachbereiche
☎ (0 36 82) 85 20
heute 10:00 – 12:00, 14:00 – 18:00 *info@zella-mehlis.de*
Tourist-Info heute 10:00 – 18:00 ☎ (0 36 82) 48 28 40
und ☎ (0 36 82) 85 28 50
oder E-Mail: *touristinfo@zella-mehlis.de*

■ **Oberhof**

Tourist-Info: 9:00 - 17:00 unter ☎ (03 68 42) 26 90

■ **Benshausen**

Bürgerservice-Büro: heute 10:00 – 12:00, 14:00 – 18:00, Absprache unter: ☎(03 68 43) 7 25 18 16
Am 19. Oktober geschlossen, bitte an das Einwohnermeldeamt Zella-Mehlis wenden.
Einwohnermeldeamt ☎ (0 36 82) 85 23 – 30 oder – 301
andere Anliegen: ☎ (0 36 82) 85 20
E-Mail: *info@zella-mehlis.de*
www.zella-mehlis.de/dasrathaus/rathauszm/fachbereiche
Bibliothek: Di 14:00 – 18:00 geöffnet

■ **VG Dolmar**

Schwarza: ☎ (03 68 43) 7 92 15

Tiere

Tierauffangstation im Suhler Tierpark ☎ (0 36 81) 76 04 41 oder ☎ (01 52) 07 82 75 05
Tierhilfe Zella-Mehlis ist erreichbar unter ☎ (01 63) 3 79 20 13

Rettungsdienste

Notruf: ☎ 112
Krankentransport
Suhl: ☎ (0 36 82) 4 00 70
Landkreis Schmalkalden-Meiningen: ☎ (0 36 93) 88 60 00
Wenn Hausarzt nicht erreichbar, Anmeldung von Hausbesuchen:
in Suhl ☎ 116 117
im Landkreis Schmalkalden-Meiningen ☎ 116 117
Rufnummer des organisierten ärztlichen Notfalldienstes
Notfalldienstbereich Stadt Suhl: Mo, Di, Do 18:00 - 07:00. Mi, Fr 13:00 - 7:00. Sa 7:00 - 7:00 ☎ 116 117
Notdienstsprechstunde: SRH-Zentralklinikum Suhl: Mi/Fr 16:00 - 20:00 und Sa 9:00 - 12:00 und 16:00 - 19:00.
Bereitschaftsdienst für alle Zahnärzte: ☎ 116 117

Apotheke

SUHL/ZELLA-MEHLIS u. UMLAND jeweils 8:00 bis 8:00Uhr:
19. 10.: Alexander-Apotheke Mitte, Friedrich-König-Straße 14, Suhl ☎ (0 36 81) 45 44 240

Havariedienst

Strom- und Gasversorgung:
Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH ☎ (0 36 81) 4 95 11 11
Thüringer Gasversorgung Meiningen ☎ (0 36 93) 4 90
Bei Gasgeruch:
Rettungsleitstelle Suhl ☎ (0 36 82) 4 00 70
TEN Thüringer Energienetze GmbH:
Strom: ☎ (03 61) 73 90 73 90
Erdgas: ☎ (08 00) 6 86 11 77
Havariedienst Wasser:
Zweckverband Wasser und Abwasser Suhl/Zella-Mehlis ☎ (0 36 82) 4 77 70

Entsorgung

Recyclinghof Suhl Am Fröhlichen Mann (Eigenbetrieb KDS): Mo/Mi geschlossen, Di/Do/Fr 9:00 – 17:00, Sa 8:00 – 13:00, bis auf Weiteres keine Annahme von Sonderabfällen, Dämmwolle und Asbest. ☎ (0 36 81) 44 21 48
Zella-Mehlis Wertstoffhof, Heinrich-Ehrhardt-Straße: Di 9:00 – 16:00, Mi/Do 13:00 – 16:00, Fr 13:00 – 18:00, Sa 10:00 – 16:00, Mo/Ft geschlossen, keine Annahme von Hausmüll und Holz.
Benshausen Grünschnittdeponie geöffnet: Sa 14:00 – 17:00.
Bauhof Oberhof - Im Kehltal ☎ (03 68 42) 2 22 96

In eigener Sache:
Abo Anzeigen: ☎ (0 36 81) 8 87 99 96
Leserreisen etc. ☎ (0 36 81) 79 24 15
Mail: *leserservice@insuedthueringen.de*

ANZEIGE

SERVICE – auf einen Blick.
Täglich in Ihrer Tageszeitung.

Suche ständig Fahrzeuge – PKW, Quad, LKW
Auch Unfall-& Motorschaden
Tel.: 01 60 / 94 16 68 97 u. 0 36 86 / 61 61 55
BEEZIS KFZ-Handel

Wir erstellen Ihre individuellen Drucksachen auf Anfrage
Von A wie Aufkleber bis Z wie Zickzackfalz
Senden Sie Ihre Anfrage an: info@hcs-medienwerk.de
Südthüringens starke Seiten Freies Wort Südthüringer Zeitung Meininger Tageblatt

ANZEIGEN – weil's wirkt.
Ihre Ansprechpartner der Südthüringer Presse
Suhl ☎ **0 36 81 / 851-441**
HCS Medienwerk GmbH
Die Vermarktung der Verlagsgruppe Hof, Coburg, Suhl
www.hcs-medienwerk.de

Jugendliche motzen Pumphaus auf

Suhl – Im Rahmen des Jugendbeteiligungsprojektes „Jugend verändert Suhl“ finden vom 25. bis 27. Oktober ein Graffitiworkshop und Foto- und Videoworkshop in der Jugendschmiede statt. Sie stehen unter dem Motto „Pimp My Pumpenhäuschen“.

Ende 2020 konnten Kinder und Jugendliche Wünsche und Ideen für Veränderungen in der Stadt Suhl einreichen, wie die Jugendschmiede informiert. Dabei kam der Wunsch auf, das Pumpenhäuschen am Herrenteich neu zu gestalten. Am Pumpenhäuschen waren Schmierereien angebracht, die nicht in das Stadtbild passten. In Planung war bereits die Neueindeckung, dabei wurden durch den Eigenbetrieb der Stadt die Wände neu verputzt und grundiert. Die Flächen wurden nun in Abstimmung mit dem Grünflächenamt und dem Amt für Kultur, Tourismus und Sport für ein Graffiti freigegeben.

Die Wände sollen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen thematisch passend zur Umgebung zum Herrenteich „aufgepimpt“, also aufgemotzt, werden.

Die Workshops finden ab 25. Oktober ab 10 Uhr im Jugendkulturzentrum Jugendschmiede in der Bahnhofstraße 16 statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Vor Ort wird es eine kleine Mittagsversorgung geben. Für die Workshops konnten professionelle Künstler aus Erfurt und Ilmenau gewonnen werden. In einem Foto- und Videoworkshop wird der Entstehungsprozess dokumentiert, dabei können die jungen Menschen den Umgang mit einer Foto- und Videokamera erlernen.

Flyer zur Aktion. *Foto: wai*

Interessierte junge Menschen ab zwölf Jahren können sich telefonisch unter (03681) 8795998 oder per E-Mail *jugendschmiede@stadtjugendring-suhl.de* bis zum 21. Oktober in der Jugendschmiede anmelden.

www.jugendschmiede-suhl.de

Kleine Gatter als Knabberschutz für das Wild sind für die jungen Nadelbäumchen wichtig. Erst wird das Pflanzloch ausgehoben, dann die Weißtanne eingesetzt und festgedrückt, dann ein Haltestock in den Boden gerammt und mit drei Holzgattern umstellt; zuletzt diese mit Draht festgerödelt. Das dauert drei bis sechs Minuten pro Bäumchen, je nach Transportweite. Tobias Mindner bei den letzten Handgriffen. *Foto: Bernd Kniesel*

Junge Bäumchen werden oberhalb des Steinbachtals gesetzt

Der Thüringer Forst hat seine jährliche Waldaufforstung im Herbst gestartet. Freiwillig helfen Falk Fleischer und Tobias Mindner aus Erfurt mit. Das Ziel: Den einförmigen Fichtenbestand ersetzen.

Gehlberg – Weißtannen, Buchen und Douglasien: Falk Fleischer und Tobias Mindner aus Erfurt setzen junge Bäumchen oberhalb des Steinbachtals. Mit der freiwilligen Aktion der beiden Erfurter startet der Thüringer Forst in seine jährliche Waldaufforstung im Herbst. Die Baby-Bäumchen sollen nach und nach den hier immer noch dichten, aber zu einförmigen Fichtenbestand ersetzen, der möglicherweise auch in den nächsten Jahren von Rindenkäferfraß bedroht ist.

Zwar war der diesjährige Sommer hinreichend feucht für die Bäume, zumal in den oberen Lagen. Ronny Eckardt, Revierförster des Thüringer Forstamts Oberhof, befürchtet aber weitere zu trockene Sommer für den an vielen Stellen bereits vorgeschädigten Mono-Fichtenwald. Der Baumnachwuchs im bunteren Kleid soll dann bereits im Halbschatten der Altfichten heranwachsen, bevor jene Baumkäfer oder Säge zum Opfer fallen. „Hacken und Setzlinge eingraben ist weniger anstrengend, das Hin- und Hertragen der Verbissschutzzäunchen und des Werkzeugs durch den Wald aber schon“, sagt Falk Fleischer etwas schwitzend, aber fröhlich.

Im Vordergrund einer der Buchen-Setzlinge, der den künftigen Wald bunter und widerstandsfähiger machen soll. Falk Fleischer hackt ein Pflanzloch aus, um dem Junior ein schönes Wuchsplätzchen zu schaffen. *Foto: Bernd Kniesel*

In den nächsten Wochen werden an vielen weiteren Stellen ähnliche Pflanzaktionen stattfinden. Teilweise engagieren sich Schüler freiwillig, teilweise sind bezahlte Leiharbeiter im Unterholz tätig. Das Forstamt freut sich natürlich über Mithilfeangebote. Im Grunde genommen kann es kaum zuviel helfende Hände geben, denn die Reviere sind weitläufig. Fleischer und Mindner schaffen in ihren vier Urlaubstagen diesmal zusammen knapp 100 Bäumchen. Der Kameramann und der Schriftsteller sind zum dritten Mal dabei, denn zu der erfrischenden Arbeit im Wald – diesmal sogar teilweise bei Sonnenschein – kommt das regenerierende Urlaubsgefühl. Nicht zuletzt durch die Unterkunft in der urigen „Erfurter Hütte“ unterhalb des Schneekopfs, die der Erfurter Skiverein hierfür freundlicherweise kostenlos zu Verfügung stellte. Strom gibt es hier nicht, dafür eine Holzofensauna.

Yogaguru Hie Kim kommt nach Suhl

Suhl – Yogalehrer Hie Kim aus Frankfurt kommt am Sonntag, 21. November, in die Tanzgalerie Suhl. Yogalehrerin Maria Holland-Moritz, die zweimal wöchentlich in Suhl Yogastunden anbietet, hat den international bekannten Lehrer und Yogalehrer-Ausbilder eingeladen und für einen Yoga-Workshop in Suhl gewinnen können, wie die Tanzgalerie informiert. Mit seiner einfühlsamen und humorvollen Art macht er Yoga für jeden zugänglich.

Das Yoga-Event beginnt mit einer entspannten Yogastunde von Maria Holland-Moritz. Nach einer kleinen Mittagspause können dann alle Yogainteressierten Hie Kim und seinen Yogaunterricht kennenlernen. Sowohl Yoga-Anfänger als auch fortgeschrittene Yoginis sind willkommen. Anmeldung per E-Mail an *info@yogabymaria.de*.

Yogalehrer Hie Kim aus Frankfurt. *Foto: wai*

Bertholdsburg für Ferienkinder

Schleusingen – Das Naturhistorische Museum Schloss Bertholdsburg in Schleusingen lädt Ferienkinder ab sechs Jahren zu interessanten Veranstaltungen ein.

■**Dienstag, 26. Oktober: „Windlichter für Halloween basteln“**
10.30 – 12 Uhr: Halloween steht vor der Tür und es ist Zeit, schaurig-schöne Dekorationen zu basteln.
Kosten: 3,50 Euro

■**Donnerstag, 28. Oktober: „Sammelbeutel für Halloween gestalten“**
10.30 – 12 Uhr: Wohin mit den ganzen Halloween-Süßigkeiten? Kinder gestalten einen ganz eigenen Halloween-Sammelbeutel und schon ist das Süße oder Saure sicher verstaut.
Kosten: 3,50 Euro

Treffpunkt ist jeweils um 10.30 Uhr im Burghof. Teilnahme nur nach Anmeldung telefonisch unter (03 68 41) 53 10 oder per E-Mail an *service@museum-schleusingen.de*.

www.museum-schleusingen.de

„Die Technik verstehen und am Ball bleiben“

Als Bester Jungmeister seines Gewerkes, der Kraftfahrzeugtechnik, wurde der Suhler Tassilo Fries bei der Meisterfeier der Handwerkskammer Südthüringen ausgezeichnet.

Suhl – Tassilo Fries ist ein besonderer Fall. Er ist 41 Jahre alt und erst seit vier Jahren im Kraftfahrzeugtechnikhandwerk zu Hause. Trotzdem hat er bereits den Meisterbrief in der Tasche. „Wenn schon, denn schon“, hat er sich gesagt. „Ich wollte in diesem Beruf unbedingt den bestmöglichen Abschluss schaffen. Alles was geht, ohne an die Uni studieren gehen zu müssen. Das ist mein persönlicher Erfolg.“

Neu durchgestartet

Nach dem Abitur im Jahr 1999 wurde der Suhler zunächst Werbekaufmann. „Ein hartes Geschäft, das in den großen Werbeagenturen in den alten Bundesländern vermutlich besser läuft“, sagt er. Also startete er nochmal neu durch und arbeitete einige Jahre in der Produktion, genauer gesagt in der Vulkanisation bei der Veritas Thüringen GmbH in Benshausen. „Nach zwölf Jahren habe ich mich aber gefragt, ob es das nun schon war. Das Arbeiten im Schichtsystem und in einer 6-Tage-Woche war sehr anstrengend. Ich wollte wieder mehr Zeit für meine Familie und meine sozialen Kontakte haben“, erklärt Tassilo Fries. Darum sattelte er noch einmal um. „Kfz-Technik hat mich schon immer interessiert, und ich habe auch schon immer gern herumgeschraubt.“

Der Suhler Jungmeister Tassilo Fries bei der Arbeit im Zella-Mehliser Autohaus Kaspar. *Foto: HWK*

2017 begann er seine Ausbildung bei der Autohaus Kaspar GmbH in Zella-Mehlis, die er im Januar 2020 erfolgreich abschloss. „Nach einer Beratung im BTZ Rohr-Kloster habe ich meine Meisterausbildung gleich angehängt. Ich war einmal drin im Lernen und wollte sofort weitermachen. Vom Autohaus wurde ich für die Zeit freigestellt, und mit dem Meister-BAföG ging’s dann sofort los.“

Alle Teile der Meisterausbildung absolvierte er in Vollzeit. Während sich viele Meisterschüler mit dem kaufmännischen Stoff schwer tun, war das für Tassilo Fries überhaupt kein Problem. „Da hat mir mein Beruf als Werbekaufmann sehr geholfen.“ Am meisten hat ihn jedoch das Handwerkliche in der Ausbildung begeistert – die Teile 1 und 2. „Und dass man da mit vielen interessanten Leuten zusammengekommen ist. Da gab es von allen Seiten Anregungen. Ich habe da echt viel gelernt und nur Positives erlebt.“ Darum würde Tassilo Fries der Kfz-Ausbildung im BTZ Rohr-Kloster eine glatte Eins als Schulnote geben.

Schritt für Schritt will er nach seinem Blitzstart im Kfz-Handwerk nun die nötigen praktischen Erfahrungen sammeln, um später als Meister und Ausbilder jungen Leuten Wissen zu vermitteln und bei der Nachwuchsgewinnung zu helfen. „Ich freue mich darauf, denn unser Gewerbe ist immer im Wandel. Allein was da für die Elektromobilität noch alles entwickelt wird, ist spannend. Da bin ich dann als Wissender dabei – und nicht nur als Kunde. Ich will die Technik verstehen und am Ball bleiben.“

Rennsteig-Pilz

„R“ ist das Zeichen für den Rennsteig. „*Freies Wort*-Leserin Christina Amend hat am Samstag am Rennsteig fotografiert und dabei eine Entdeckung gemacht: „Da habe ich doch einen echten Rennsteigpilz gefunden. Steht der kleine Pilz mit einem kleinen Schmutzfleck, welcher wie ein Rennsteig R aussieht, mitten drin.“ *Foto: privat*

Wenn der Unterricht im Kinosaal stattfindet

Suhl – Zum neunzehnten Mal bringen die Schul-Kino-Wochen in Thüringen vom 15. bis 26. November 2021 Kinokultur und Filmerlebnis auf den Stundenplan. Veranstalter sind Vision Kino – Netzwerk für Film und Medienkompetenz und die Deutsche Kindermedienstiftung Goldener Spatz.

Trotz durch Corona eingeschränkter Rahmenbedingungen beteiligen sich fast alle Kinos, alternative Spielstätten sowie mobile Kinos in ganz Thüringen, wie die Veranstalter informierten, mit einem attraktiven Filmprogramm und präsentieren sich damit einmal mehr als Orte der Filmbildung und der kulturellen Vielfalt.

Landesweit bieten Kinos bei der Schul-Kino-Woche Möglichkeiten, herausragende Kinofilme mit Bezug auf verschiedenste Unterrichtsthemen zu sehen, spannende Filmgäste im Kino zu erleben und das Filmerlebnis mit kostenlos verfügbarem pädagogischem Begleitmaterial im Unterricht zu vertiefen.

„Die Schul-Kino-Woche bietet den Schüler und Lehrer die Möglichkeit, sich mit bewegten Bildern und deren Wirkung auseinanderzusetzen, sich selbst, aber auch die Filmemacher im Gespräch vor Ort kritisch zu hinterfragen, und sich sicherer in der medialen und digitalisierten Welt bewegen zu können“, erklärte Thüringens Bildungsminister Helmut Holter.

Die Schul-Kino-Wochen fördern die Filmbildung und lassen Schüler den außerschulischen Lernort Kino erleben. Dafür steht ein Filmprogramm mit rund 100 Titeln zur Verfügung, aktuelle Kinohits ebenso wie moderne Klassiker, Dokumentarfilme wie Animationsfilme.

Sonderprogramme gibt es zu den Themen „60 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei“, „75 Jahre DEFA“, „Jüdische Geschichte(n)“ sowie ein Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung unter dem Titel „17 Ziele – Kino für eine bessere Welt“.

Darüber hinaus vermitteln Kinoseminare und Lehrerfortbildungen zum Thema „Explainity – Erklärvideos im Unterricht erstellen und nutzen“ vertiefende Erkenntnisse zu unterschiedlichen Aspekten des Mediums Film.

Ein Programmheft mit den Informationen zu den Sonderveranstaltungen kann auf der Internetseite der Aktion heruntergeladen werden. Zur Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs steht kostenloses pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung. Durch die Corona-Pandemie gelten besondere Anmeldebedingungen für die Schul-Kino-Woche.

www.schulkinowoche-th-st.de

Schulkino in der Region

Programm im Cineplex Suhl

Dienstag, 16. November
- Die Olchis-Willkommen in Schmuddelfing
- Alfons Zitterbacke - Das Chaos ist zurück
- Into the Beat - Dein Herz tanzt
- Niemals Selten Manchmal Immer

Mittwoch, 17. November
- Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
- Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess
- Räuberhände
- Oeconomia

Dienstag, 23. November
- Alfons Zitterbacke - Das Chaos ist zurück
- Die Olchis-Willkommen in Schmuddelfing
- Oeconomia
- Into the Beat - Dein Herz tanzt

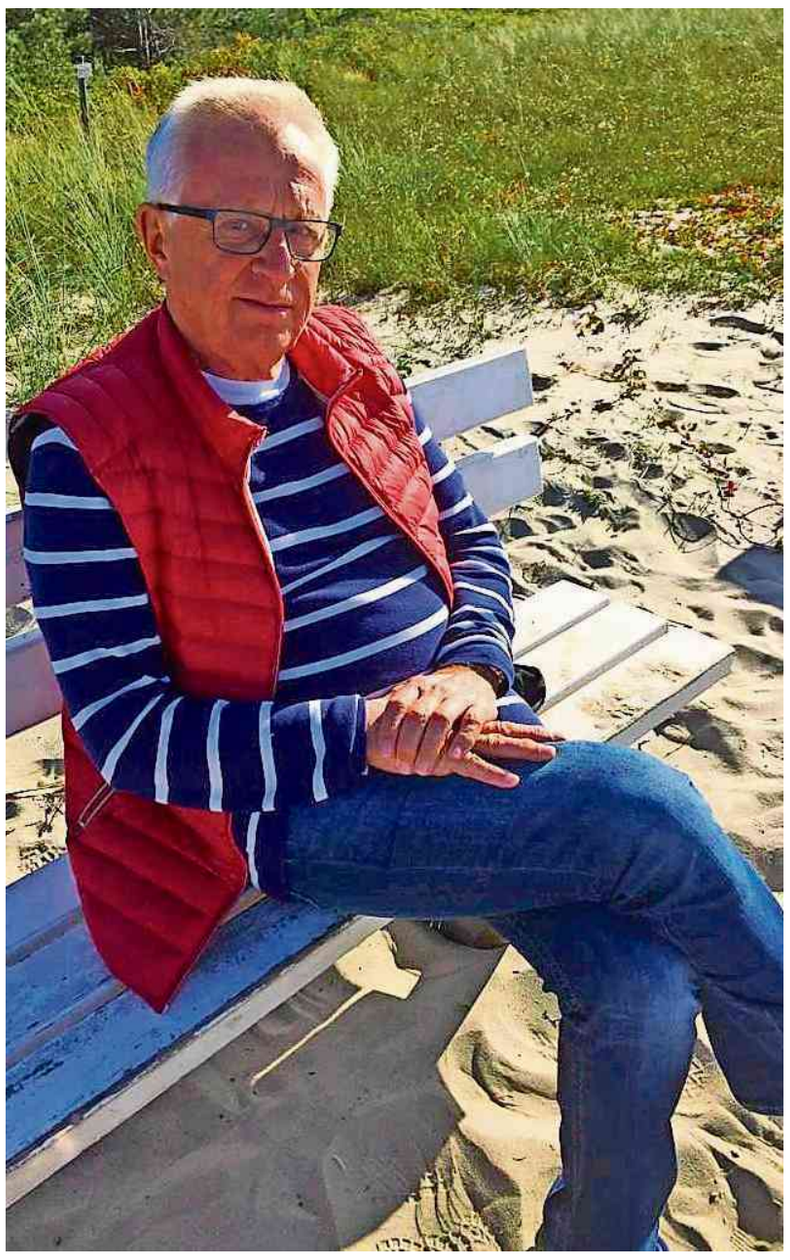
Schauburg 2 Go im Clubkino Zella-Mehlis

Geplante Veranstaltungstage sind 15. bis 19. und 22. bis 26. November. Termine und Filmauswahl können interessierte Schulen in Absprache mit dem Kino festlegen.

ANZEIGE

Lachfaltengymnastik: Dietmar Hörnig las ein letztes Mal

Dietmar Hörnig las zum 19. Kulturtag im Sportcenter Suhl unter dem Motto „Lachfaltengymnastik“. Satirisch-humoristische Geschichten trainierten die Gesichtsmuskeln.



Dietmar Hörnig las zum letzten Mal in Suhl. Er zieht weg. *Foto: wai*

Suhl – Dietmar Hörnig ist in Suhl kein Unbekannter. Zum Kulturtag im Sportcenter Suhl am 13. Oktober hatte er aber für seine Fans betrübliche Nachrichten: Es sei infolge seines bevorstehenden Wegzugs von Suhl die letzte derartige Veranstaltung.

Aber dann legte er mit seinem fröhlichen Programm los: Die Lachfaltentherapie erlange mit zunehmenden Alter eine besondere Bedeutung, das Lachen wäre der Stein der Selbstfindung, erklärte er.

Er habe die Bravo für ältere Menschen – die Apothekenumschau – zur Hand genommen und nach deren Ratschlag alles, was mit höherem Alter in Verbindung stehe, entfernt. Filzpantoffeln, Wollsocken sowie Kreuzworträtsel wurden eingemottet.

Im Internet hätte er sich informiert und Antifaltencreme und -gesichtswasser bestellt. Deren Anwendung habe er vor seiner Frau zunächst geheim gehalten. Sie wunderte sich nur über die andersartigen Gerüche. Weiterhin kaufte er sich neue farbenfrohe Kleidung, die Verkäuferinnen fanden ihn chic.

Der Pumuckl

Als Höhepunkt färbte er seine grauen Haare. Schwarz erschien ihm zu übertrieben und er entschied sich für braun. Nach der vorgeschriebenen Einwirkzeit öffnete er erwartungsvoll die Augen und erstarrte: Er sah aus wie der kleine Kobold Pumuckel mit feuerroten Haaren, was bei seiner Frau ein herzhaftes Gelächter hervorrief. Die Altersfalten waren also geblieben und so durften auch Filzpantoffeln, Wollsocken auch Kreuzworträtsel zurück.

Schon als Kind wurde Dietmar Hörnig oft nach seinem Berufswunsch gefragt und entgegnete immer: er wisse es noch nicht. Eins war ihm dabei aber klar, er wolle keine schmutzigen Hände. Schon das Spielen im Sandkasten bereitete ihm Unbehagen. Vielleicht würde er Räuber oder Indianer, damals durfte man das noch so sagen.

Einmal beobachtete er, wie der Briefträger bei der Nachbarin klingelte, sie ihm im Flatterhemd die Tür öffnete und er ging mit ihr in die Wohnung. „Komisch, bei der Oma steckte der Briefträger die Post immer in den Briefkasten“, dachte er sich. Neugierig geworden, kletterte er auf das Schuppendach und konnte durch den nicht ganz geschlossenen Vorhang sehen, dass der Briefträger auf der Nachbarin lag. Da fand er den Beruf des Briefträgers aufregend.

Die Idee, eventuell Arzt zu werden, hätten ihm die Lehrer ausgeredet, das sei nicht seine Liga. Später überlegte er, ob er nicht Unternehmer werden solle. Dazu bräuchte er eine Geschäftsidee. Wenn er das Geld, was er im Stammlokal lasse, selbst verdiene, würde er so viel sparen dass er seiner Frau die von ihr gewünschte Weltreise finanzieren könnte. Also richtete er im Keller eine kleine Bar ein. Später halfen die Freunde, das Provisorium professioneller zu gestalten.

Nun trug der Autor ein selbstverfasstes Gedicht über zehn Steuersünder vor, von denen am Ende nur einer übrig geblieben ist. Vorlage waren die Reime über zehn kleine Negerlein.

Der Autor berichtete, wie er zur Unterstützung seiner Frau die Küche umgestalten wollte. In einer bayerischen Zeitschrift habe er gesehen, dass Töpfe und Tiegel an der Wand hingen. Seine Nachahmung fand bei seiner Frau keine Gegenliebe und das Abendbrot fiel aus.

Nach dem Flopp mit der Küche entschied sich der Autor für Mithilfe im Garten, wobei ihm Rückenschmerzen arg zugesetzt hätten. Als er infolge einer Ungeschicklichkeit im Beet auf dem Rücken lag, wollte ihm seine Nachbarin aufhelfen. Sie unterschätzte seine Schwerkraft und kam auf ihm zu liegen, was er keinesfalls unangenehm empfunden habe.

Die 24 Zuhörer waren begeistert und dankten mit viel Applaus.

Das Lachen

Lachfalten sind kleine Vertiefungen in der Gesichtshaut (um die Augen und den Mund herum), die auf die Mimik bei häufigem Lachen zurückgeht. Krähenfüße ist die andere umgangssprachliche Bezeichnung von Fältchen im Augenbereich, da diese wegen ihrer strahlenförmigen Struktur an echte Krähenfüße erinnern. Die moderne Schönheitschirurgie bietet die Entfernung solcher Falten an. Krähenfüße können durch genügend Feuchtigkeit in Form von Wasser und Cremes gepflegt werden.

Im menschlichen Miteinander wird das Lachen als Ausdruck für Sympathie und gegenseitiges Einverständnis verstanden und entfaltet dadurch eine besänftigende, konfliktbegrenzende Wirkung, die dem Zusammenleben in Gruppen förderlich ist. Unbewiesen, aber nicht unwahrscheinlich ist die Einschätzung mancher Forscher, das Lachen sei eine der grundlegenden Kommunikationsformen des Menschen, die menschheitsgeschichtlich der Entwicklung von Sprache deutlich vorausgehe. Als Beleg hierfür dient der Umstand, dass das Lachen in einer Gehirnregion ausgelöst und gesteuert wird, die deutlich älter ist als das Sprachzentrum.

Der Wissenschaftszweig, der sich mit dem Lachen beschäftigt, ist die Gelotologie.

Die Entdeckung eines Filmlandes

Die Filmproduktionen der DDR entwerfen ein vielfältiges Bild des untergegangenen Landes. In der Suhler Kulturbaustelle wird nun ein besonderer Streifen aus dem letzten Jahr der DDR gezeigt.

Szenenbild aus „Treffen in Travers“ mit Corinna Harfouch und Hermann Beyer. *Foto: Filmdienst*

Suhl – Anfang des Jahres 2018 startete der Verein Kubus – Betreiber der Suhler Kulturbaustelle – eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Filmklassiker der DEFA“. Man wandte sich damit an die ältere Generation von Filmfreunden der Stadt, zu deren Lebenserinnerungen auch Filmerlebnisse aus der DDR zählen. Das Motto lautet: „Filme gehören zu unserem Gedächtnis. Und Gedächtnisse müssen ab und zu aufgefrischt werden.“

Spätestens als die Macher zum ersten Mal „Das Große Lexikon der DEFA-Spielfilme“ in den Händen hielten und feststellten, dass die DEFA weit mehr als 700 Spielfilme produziert hatte, bekamen sie mit der Beschränkung auf das Erinnern Schwierigkeiten. Weit reizvoller wurden Neuentdeckungen. Dazu gehörten vor allem Filme, die in der DDR verboten waren beziehungsweise solche, die nur kurze Zeit in ganz wenigen Kinos gezeigt wurden. So wurde aus dem reinen Erinnern zugleich eine spannende Entdeckungsreise durch die DEFA-Filmwelt.

Streifen zu antifaschistischen Themen, wie „Die Mörder sind unter uns“, „Jacob der Lügner“, „Der Aufenthalt“ oder „Die Abenteuer des Werner Holt“, konnte man aus gegenwärtiger Sicht neu bewerten.

„Mit der Aufführung von Filmen über das Leben in der DDR konnten wir zeigen, dass das wahre Bild ihrer Filmlandschaft widersprüchlich war“, heißt es in einer Erklärung des Vereins. Es gab Unterhaltungsfilme und solche, die sich ernsthaft und kritisch mit gesellschaftlichen Zuständen auseinandergesetzt haben, wie „Karla“, „Solo Sunny“, „Die Schlüssel““ und natürlich „Die Spur der Steine“.

Zum 75. Jahrestag der Gründung der DEFA in diesem Jahr veröffentlichte der Journalist Knut Elstermann ein Buch mit zahlreichen Interviews, in denen viele DEFA-Akteure zu Wort kamen („Freies Wort“ widmete dem Buch eine ausführliche Rezension). Aus den Gesprächen mit der in Suhl geborenen Corinna Harfouch, Hermann Beyer, Uwe Kockisch und Michael Gwisdek wurde Kubus auf den Film „Treffen in Travers“ aufmerksam, den kaum jemand kannte.

Revolution

Der 1988/89 entstandene Film war dem 200. Jahrestag der Französischen Revolution gewidmet. Im Mittelpunkt steht der deutsche Naturforscher, Weltreisende und Revolutionär Georg Forster, der nach dem Scheitern der Mainzer Republik nach Paris ging und dort im Nationalkonvent mitarbeitete. Seine Frau Therese war mit zwei Kindern in Deutschland geblieben. Im Herbst 1793 trifft sich Forster in einem kleinen Gasthof in der Schweiz mit ihr, den zwei Kindern und dem neuen Lebensgefährten seiner Frau Ferdinand Huber, um die Scheidung zu vollziehen.

In den folgenden drei Tagen entwickelt der Regisseur einen Dreiecks-Konflikt zwischen den beiden Männern und Forsters Frau, der aufs Schärfste zugespitzt wird. Dreiecks-Konflikte sind zwar ein beliebtes Thema in der Filmgeschichte, seltener findet man allerdings die Verknüpfung mit politischem Engagement, hier mit einer weltgeschichtlich bedeutsamen Revolution und dem Zerfall einer Gesellschaftsordnung.

Unübersehbar sind die Parallelen zu den damals aktuellen Geschehnissen in der DDR. Viele fürchteten das Verbot des Films. Aber nichts dergleichen geschah. „Treffen in Travers“ erhielt auf dem letzten Nationalen Spielfilmfestival der DDR 1990 den Hauptpreis und Corinna Harfouch und Hermann Beyer wurden für die besten Hauptrollen ausgezeichnet. Außerdem erreichte der Film internationale Anerkennung. Er wurde auf dem Festival in Cannes gezeigt.

■ *In der Suhler Kulturbaustelle, Friedrich König Straße 35, läuft dieser Film am Dienstag, 2. November, um 19 Uhr. Wer historische Filme mag, Liebesfilme nicht verschmäht oder hervorragende Schauspieler schätzt, ist eingeladen.*

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★½

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]

Lumbagil:	
30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung[2]

Gelencium EXTRACT:	
75 Tabletten:	PZN 16236733
150 Tabletten:	PZN 16236756

www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolotefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Andere Trinkhalme: Von Holz bis Makkaroni

Verschiedene Trinkhalm-Alternativen aus Papier, Metall und Glas sowie eine Makkaroni (Zweite von links) treffen sich hier in einem Glas Limonade. *Foto: dpa/Hauke-Christian Dittrich*

Seit Juli greift das Einweg-Plastikverbot der EU – und vielen wird erst jetzt bewusst, was das bedeutet. Einige Alternativen zum Plastikstrohhalm lassen manche erschaudern. Die Hersteller sehen ein Chaos in Europa.

Von Gregor Tholl

Xylophobie. So lautet ein Fachwort für die Angst vor Holz im Mund, also wenn man es kaum erträgt, Eis-Stiele abzulecken, am Holzkochlöffel abzuschmecken oder den Gedanken an das kratzige Gefühl der Holzfasern auf der Zunge eklig findet.

Seit in Deutschland das Plastiktrinkhalmverbot der EU greift, sehen sich nun „Xylophobe“ öfter mit ihren Ängsten konfrontiert. Denn in vielen Lokalen werden Alternativen zum Plastikhalm gereicht – oft aus Holz.

Gnadenfrist für Vorräte

Es geht um den Kampf gegen Plastikmüll. Abschied nehmen vom oft bunt gestreiften Plastikstrohhalm hieß es am 3. Juli, also vor gut 100 Tagen. Die Halme fallen unter das europaweite Verkaufsverbot von Einweg-Kunststoffartikeln (festgelegt wurde dies in der EU-Richtlinie 2019/904 vom 5.6.2019). Einwegprodukte, die noch als Lagerbestände vorhanden sind, dürfen aber weiterhin verkauft und benutzt werden, weshalb die Neuregelung erst allmählich im Alltag spürbar wird.

Klar, man kann auch einfach ohne Strohhalm trinken oder auf Alternativen aus Glas, Pappe oder Metall zurückgreifen. Doch auch da lauert für manche Ungemach. Oft gibt es jetzt auch Röhrennudeln zum Trinken – also Maccheroni (eingedeutscht: Makkaroni). Es besteht natürlich auch stets die Möglichkeit, sich gemäß dem eigenen Bedürfnis ein eigenes Exemplar in die Cocktailbar mitzunehmen.

Chaos auf dem Markt

„Im Grunde genommen kann ein Mensch gegen alles eine Phobie entwickeln – je nach dem Ursprung der Ängste“, sagt die Münchner Psychologin Cornelia Lohmeier. Auch vor dem Kontakt mit Plastik gebe es Berührungsängste, weshalb sich die Frage der Phobie auch schon vorher gestellt habe. Insofern sei eine Zunahme der Problematik nicht unbedingt zu erwarten, meint die Expertin.

Eine einfache Erklärung für die Entwicklung von Phobien gebe es nicht. Vielmehr seien die Ursachen individuell sehr verschieden. Phobien seien für die Betroffenen allerdings ein ernstzunehmendes Leiden, die das Alltagsleben erheblich erschweren können. Abgesehen davon, unangenehme Reize zu vermeiden, sei deshalb auf die Möglichkeit verwiesen, sich professionelle therapeutische Hilfe zu holen, betont Lohmeier.

Das Unternehmen Alpiplast in Südtirol gehört zu den größten Trinkhalmherstellern in Europa. Die Firma in Partschins nahe Meran und Bozen produziert seit 50 Jahren Trinkhalme und liefert sie in die ganze Welt. Hunderte Millionen Halme verlassen jährlich das Werk.

Eine Sprecherin teilt auf Nachfrage mit: „Im Moment herrscht komplettes Chaos am Markt, die EU-Verordnung zum Plastikverbot ist zwar in Kraft, allerdings haben die einzelnen Staaten es teilweise versäumt, ein eigenes Gesetz dazu zu erlassen.“ In Italien, Dänemark oder Belgien beispielsweise sei es erlaubt, biologisch abbaubare Trinkhalme zu benutzen. Deutschland und andere Länder erlaubten hingegen nur Papierhalme und keine biologisch abbaubaren Trinkhalme. Bei vielen Ländern gebe es noch gar keine Information dazu.

Das Bundesumweltministerium verteidigt seine strikte Linie, denn es sei „nicht sichergestellt“, dass sich als biologisch abbaubar zertifizierte Kunststoffe jenseits von speziellen Kompostanlagen, „insbesondere in Meeresgewässern“, tatsächlich abbauten.

Vorsicht bei echtem Stroh

Die biologischen Trinkhalme von Alpiplast werden nach Angaben des norditalienischen Unternehmens aus dem Holzbestandteil Lignin, Zuckerrohr mit PLA (Milchsäuremolekülen), Kaffeegranulat oder Bambuspulver hergestellt.

Sie sind nicht mehr erlaubt: Die bislang beliebten Trinkhalme aus Kunststoff. *Foto: Ralf Hirschberger/ dpa*

Deutschlands Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die die Bundesregierung in Fragen der Lebensmittelsicherheit wissenschaftlich berät, erläutert angesichts des Einweg-Plastikverbots, einer drastischen Maßnahme im Kampf gegen den Plastikmüll, die Alternativen zum Kunststoff. Gewarnt werden Verbraucher dabei vor allem vor Trinkhalmen aus echtem Stroh, da es dabei die Gefahr von Keimen oder Schimmelpilzgiften gebe.

Trinkhalme aus Silikon, Edelstahl oder Glas seien dagegen bei wiederholtem Gebrauch empfehlenswert, so das BfR auf seiner Website. „Metall sollte die Vorgaben der Europaratsresolution zu Metallen und Legierungen einhalten.“ Und Glas sollte natürlich bruchsicher sein. Bei Trinkhalmen aus Papier und Pappe werden Nassverfestigungsmittel zugesetzt, die ein Durchweichen verhindern. Rückstände dieser Stoffe, insbesondere Chlorpropanole, können dabei ins Lebensmittel übergehen.

Und was ist laut BfR mit Nudeln? „Soll ein Trinkhalm nur einmal verwendet werden, spricht gesundheitlich nichts gegen den Einsatz von Produkten aus Hartweizen (zum Beispiel rohen Makkaroni-Nudeln). Allerdings könnten sich die Nudeln insbesondere in warmen und heißen Getränken oder über einen längeren Zeitraum auflösen und damit unbrauchbar werden. Zudem könnten sie die Konsistenz und den Geschmack des Getränks verändern. Dabei sollten nur Nudeln aus industrieller Herstellung verwendet werden, die als Zutat kein Ei enthalten.“

Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. Bleiben Sie jetzt unbedingt realistisch. Sie handeln sich leicht Verluste ein, wenn Sie sich von verlockenden Angeboten ins Land der Fantasie tragen lassen.

Stier 21.4. – 20.5. Wer ständig jedes Wort im Mund umdreht und alles dreimal hinterfragt, wird selten das erreichen, was man „innere Gelassenheit“ nennt. Werden Sie toleranter!

Zwillinge 21.5. – 21.6. Mit Ausdauer, Disziplin und Fleiß bringen Sie Ihre Projekte unter Dach und Fach. Doch vernachlässigen Sie darüber nicht Ihren Partner und seine Bedürfnisse.

Krebs 22.6. – 22.7. Dass Sie kein Freund von Traurigkeit sind, zeigt sich heute wieder deutlich. Am liebsten würden Sie die Nacht zum Tag machen. Überanstrengen Sie sich nicht.

Löwe 23.7. – 23.8. Außer einem stabilen beruflichen Fundament sind ein ruhiges Heim und Harmonie mit dem Partner die Dinge, die Ihnen momentan ganz besonders am Herzen liegen.

Jungfrau 24.8. – 23.9. Schnelle Erfolge mit wenig Einsatz sind momentan nicht angezeigt. Beobachten Sie heute besonders aufmerksam die Entwicklung in Ihrer unmittelbaren Umgebung.

Waage 24.9. – 23.10. Eine Menge Papierkram hat sich in der letzten Zeit bei Ihnen zu Hause auf dem Schreibtisch angesammelt und wartet nur darauf, in Ordnung gebracht zu werden.

Skorpion 24.10. – 22.11. Ein gutes Angebot lockt. Aber Ihre Zweifel sind berechtigt. Ganz ohne Schwierigkeiten geht der Tag nicht vorüber. Eine unerwartete Ausgabe kommt auf Sie zu.

Schütze 23.11. – 21.12. Eine unüberlegte Bemerkung aus dem Freundeskreis könnte zum Aufreger des Tages werden. Gut wäre es, Sie würden dem Ganzen nicht so viel Beachtung beimessen.

Steinbock 22.12. – 20.1. Wenn Sie davon überzeugt sind, dass eine getroffene Entscheidung falsch war, dann sollten Sie versuchen, die Sache möglichst bald wieder ins Lot zu bringen.

Wassermann 21.1. – 19.2. Ihr Durchhaltevermögen ist unbezahlbar und bringt Ihnen jetzt viel Anerkennung. In Herzensdingen nicht mehr Verständnis erwarten, als Sie selbst aufbringen.

Fische 20.2. – 20.3. Wenn es zu viele Hindernisse gibt, die sich Ihren Plänen in den Weg stellen, dann ist es oft das Beste, einen Umweg einzuschlagen und sich erneut zu nähern.

Gewinnquoten

• Lotto am Samstag

6 Richtige mit Superzahl:	unbesetzt
Jackpot:	5 195 264,80 €
6 Richtige:	unbesetzt
Jackpot:	2 495 024,90 €
5 Richtige mit Superzahl:	22 177,90 €
5 Richtige:	6 381,60 €
4 Richtige mit Superzahl:	240,00 €
4 Richtige:	64,10 €
3 Richtige mit Superzahl:	23,00 €
3 Richtige:	12,50 €
2 Richtige mit Superzahl:	6,00 €

• Spiel 77

Gewinnklasse 1:	1 877 777,00 €

• Eurojackpot

5 Richtige mit 2 Eurozahlen:	33 234 495,10 €
5 Richtige mit 1 Eurozahl:	698 338,50 €
5 Richtige:	73 941,70 €
4 Richtige mit 2 Eurozahlen:	3 376,30 €
4 Richtige mit 1 Eurozahl:	186,40 €
4 Richtige:	82,50 €
3 Richtige mit 2 Eurozahlen:	54,60 €
2 Richtige mit 2 Eurozahlen:	20,90 €
3 Richtige mit 1 Eurozahl:	15,80 €
3 Richtige:	12,40 €
1 Richtige mit 2 Eurozahlen:	10,30 €
2 Richtige mit 1 Eurozahl:	7,70 €

Angaben ohne Gewähr –

Unsere Region heute

Der Tag beginnt mit Wolkenfeldern, es bleibt aber zunächst meist trocken. Am Nachmittag kommt aus Westen Regen oder Sprühregen auf. Die Höchsttemperaturen liegen bei 10 bis 16 Grad. Der Südwestwind weht schwach bis mäßig.

Weitere Aussichten

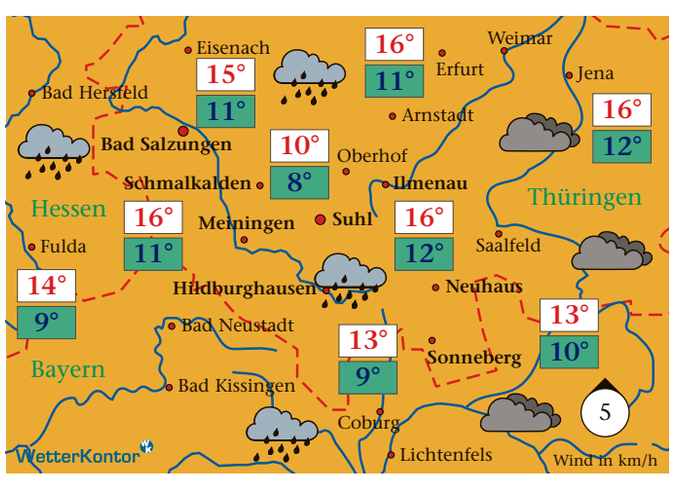
Morgen scheint zunächst hin und wieder die Sonne, am Nachmittag ziehen jedoch Wolken heran. Sie bringen gegen Abend Regen. Es wird sehr mild mit 18 bis 21 Grad. Am Donnerstag treten bei starker Bewölkung Schauer auf.

Sonne & Mond

07:47 / 18:17 — 18:15 / 06:06

Die Daten beziehen sich auf Suhl

20.10. — 28.10.
04.11. — 11.11.



MI	DO	FR	SA
20° / 13°	15° / 5°	11° / 4°	11° / 3°

Deutschland

Im äußersten Südosten Bayerns zeigt sich anfangs noch die Sonne, sonst überwiegen jedoch dichte Wolken. Sie bringen gebietsweise Regen oder Sprühregen. Später wird es ganz im Südwesten mit etwas Sonnenschein freundlicher. Die Temperaturen steigen auf Werte von 10 bis 20 Grad. Der Wind weht im Süden oft nur schwach.

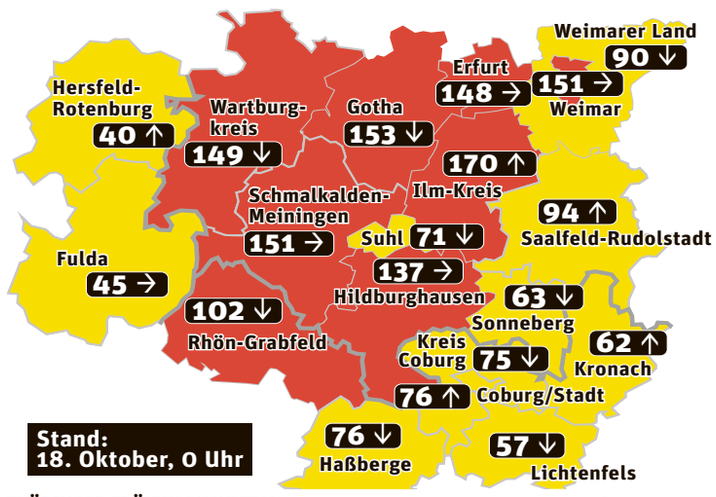
Biowetter

Bei niedrigem Blutdruck kommt es zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt.

Bauernregel

Ist der Oktober freundlich und mild, ist der März dafür rau und wild.

Corona-Ampel der Region: Rot wird dominierende Farbe



Stand: 18. Oktober, 0 Uhr

Inzidenzwert = Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner binnen einer Woche. Schwellenwerte von 35, 100 und 200 lösen Warnstufen 1 bis 3 aus, wenn der Schutzwert oder der Belastungswert (s.u.) nicht mehr im grünen Bereich ist.

- ab **200**
- **100** bis **199**
- **35** bis **99**
- **1** bis **34**
- **0**

Quelle: RKI

THÜRINGER FRÜHWARNSYSTEM Landesweite **Intensivbettenbelegung / Belastungswert: 6,1%** (gleich)

Hospitalisierungs-Inzidenz / Schutzwert (Covid-Patienten pro 100 000 Einwohner): Wartburgkreis **3,8** – Kreis Schmalkalden-Meiningen **6,4** – Stadt Suhl **2,7** – Kreis Hildburghausen **8,0** – Kreis Sonneberg **3,5** – Ilm-Kreis **1,9** – Kreis Saalfeld-Rudolstadt **3,9** – Kreis Gotha **3,0** – Weimarer Land **1,2** – Stadt Erfurt **0,5** – Stadt Weimar **1,5**

Sieben-Tage-Inzidenz: Thüringen **139** (steigend) – Deutschland **74** (steigend)

Sportlicher Herbst entdeckt die Heimat

Zella-Mehlis – Unter dem Motto „Draußen, Natur, Bewegen“ hat sich die Stadtverwaltung Zella-Mehlis im Rahmen der Aktionstage auch für die zweite Hälfte des Monats Oktober einiges einfallen lassen. Die Angebote sind kostenfrei.

„In den kommenden Wochen wollen wir alle Interessierten dazu motivieren, sich bei einem der angebotenen Schnupperkurse der einer Wanderungen für ihre Heimat und unsere tollen Angebote zu begeistern“, so Tina Heyder, Mitarbeiterin der Tourist-Information.

Der erfahrene und ortskundige Benshäuser Wolfgang Kämpf bringt am Samstag, 23. Oktober, ab 10 Uhr die Natur und die Vielseitigkeit der Stadt Zella-Mehlis näher. Bei einer Wanderung über das Brunnental und am Schwarzen Kopf vorbei genießen die Teilnehmer mit kurzem Stopp an der Steinrücke den Blick zum Ruppberg. Ausklingen wird die Runde an der Bergbaude Geisenhimmel. Walking-Stöcke oder Sitzunterlagen können mitgebracht werden oder werden von der Tourist-Information gestellt.

Anmeldungen nimmt die Tourist-Information in der Louis-Anschütz-Straße 12 ab sofort entgegen, ebenso unter Telefon (0 36 82) 48 28 40 oder 85 28 50 oder per E-Mail an *tourist-info@zella-mehlis.de.*

Bürgerbüro in Benshausen ist zu

Benshausen – In dieser Woche bleibt das Bürgerservicebüro im Ortsteil Benshausen geschlossen. Die Bürger können sich mit ihren Anliegen aber an das Einwohnermeldeamt in Zella-Mehlis wenden, wie Stadtsprecherin Andrea Grünkorn informierte.

Straßensperrung wirkt auf Schulbusverkehr

Zella-Mehlis – Wegen einer privaten Baumaßnahme muss in Zella-Mehlis die Alte Straße auf Höhe der Hausnummer 46 am heutigen Dienstag voll gesperrt werden. Eine Umleitung wird ausgeschildert, wie die Sprecherin der Stadtverwaltung, Andrea Grünkorn, mitteilte. Davon betroffen sind auch die Schulbusse. Eine Ersatzhaltestelle für die Schüler der Friedrich-Schiller-Grundschule wird an der Louis-Anschütz-Straße eingerichtet. Die Ersatzhaltestelle für die Schüler des Heinrich-Ehrhardt-Gymnasiums wird an der Kreuzung Alte Straße/Magnus-Poser-Straße eingerichtet.

Zella-Mehlis hat jetzt die meisten Fälle

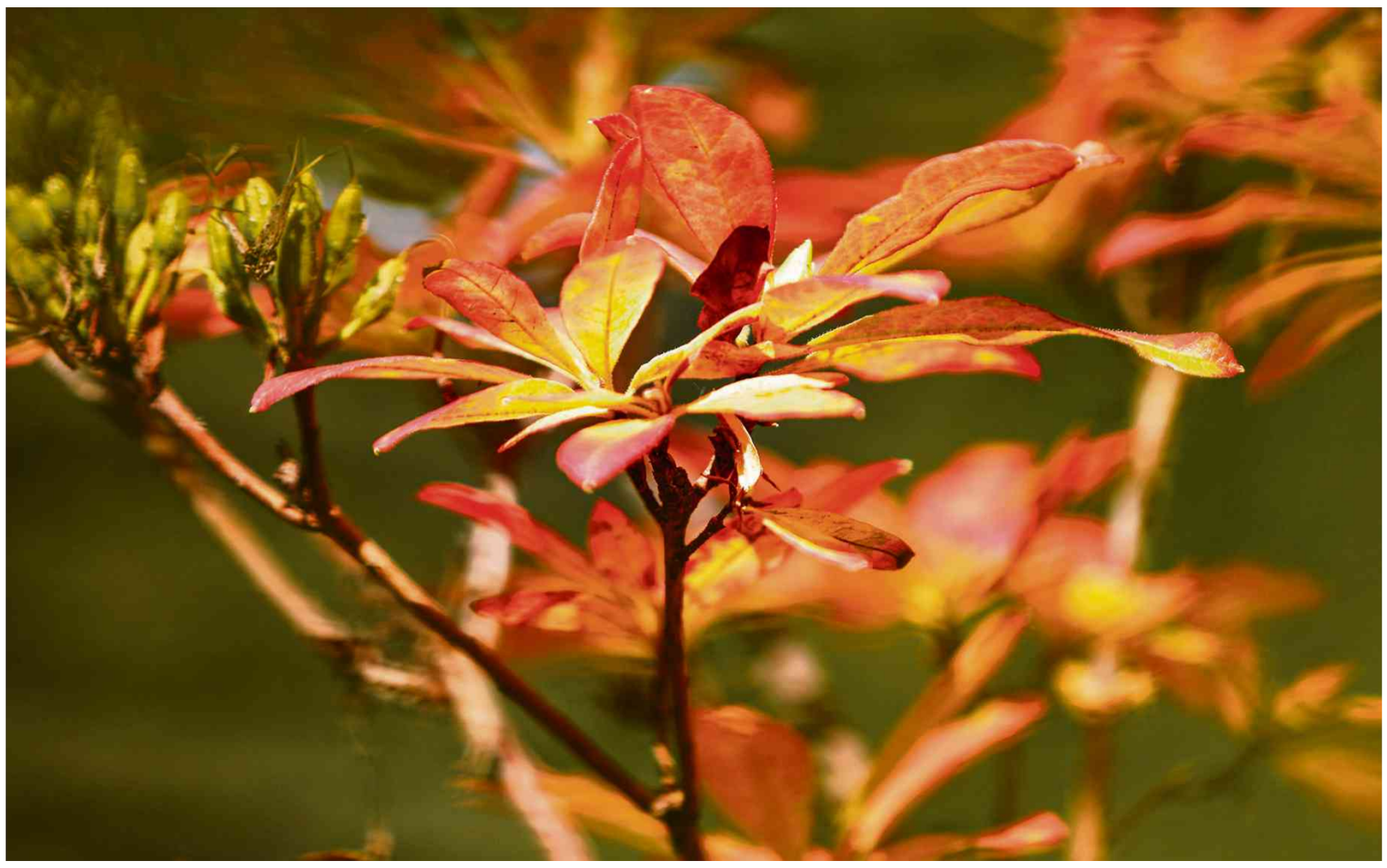
Zella-Mehlis/Meiningen – Zella-Mehlis ist laut der Corona-Meldung des Landratsamtes vom Montag der aktuelle Spitzenreiter bei den Fallzahlen im Landkreis Schmalkalden-Meiningen. Mit 54 aktiven Fällen liegt es sogar noch vor der Kreisstadt Meiningen (53) und Schmalkalden (40). Insgesamt sind aktuell 290 Menschen im Landkreis infiziert. Auffällig ist die Ansteckung in Schulen. Die Grundschule „Thomas Müntzer“ in Fambach meldete zwei weitere Fälle, die Grundschule in der Schmalkalder Renthofstraße vier, die Lutherschule in Zella-Mehlis drei und die Grundschule Roßdorf vier.

Bei den 290 Fällen handelt es sich laut Landratsamt um 118 Einzelfälle und 95 familiäre Häufungen.

Corona-Zahlen

SCHMALKALDEN-MEININGEN		
Infektionen gesamt	10 891	(+50)
Gestorben*	376	(-)
Im Krankenhaus	24	(-)
Aktive positive Fälle	290	(-21)
7-Tage-Inzidenz laut RKI #	**151**	(-3)
Schutzwert**	**6,4**	(-4,1)

Inzidenz = Fälle pro 100.000 Einwohner
Zahl in Klammern: Veränderung zur Meldung vom Vortag.
*) Todesfälle, bei denen eine Infektion vorlag
#) Maßgeblich für amtliche Corona-Regeln
**) Hospitalisierungs-Inzidenz / Schutzwert (Covid-Patienten pro 100000 Einwohner)
Alle Daten Stand 18.10., 10 Uhr
Quelle: Gesundheitsamt, eigene Berechnungen



Die Blätter sagen: Keine Eier ablegen!

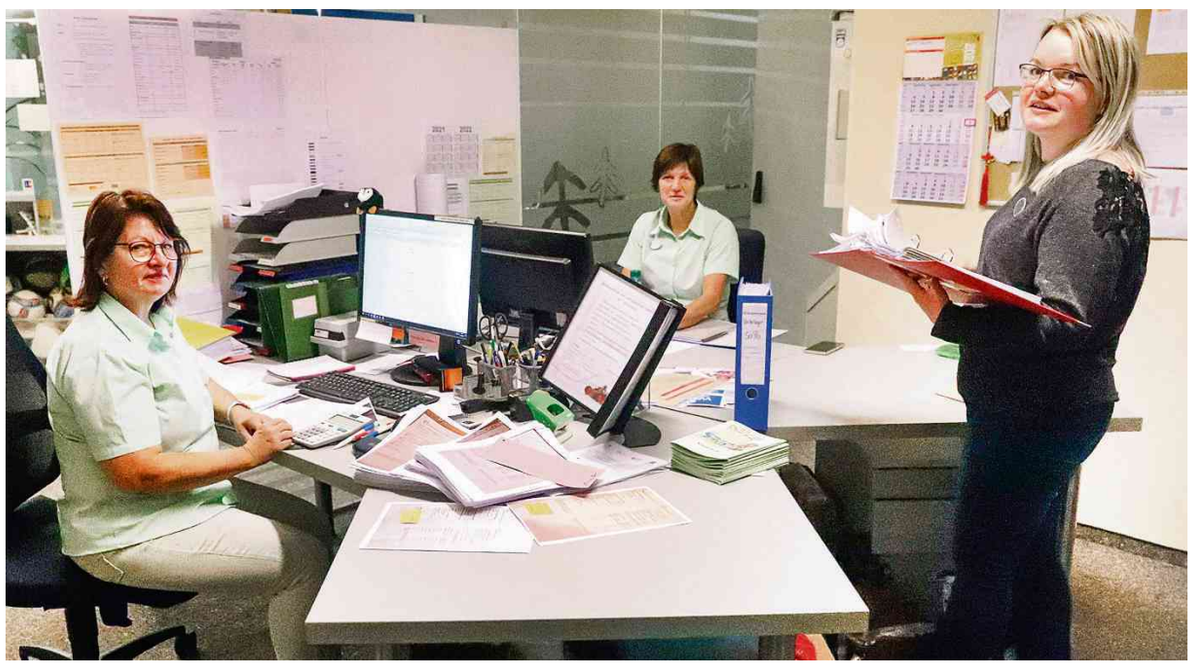
Die Pflanzen im Oberhofer Rennsteiggarten – wie dieser Rhododendron – bereiten sich auf den Winter vor. Bei vielen Arten tritt eine kräftige Rotfärbung der Blätter auf. Dafür ist der Farbstoff Anthocyan verantwortlich. Warum ihn die Pflanzen bilden, ist nicht ganz geklärt. Möglicherweise dient die kräftige Färbung zur Abschreckung von Insekten, die ihre Eier auf diesen Pflanzen ablegen wollen, oder auch als Schutzreaktion vor zu viel Strahlung. Im Herbst leiten die Laubgehölze die aktive Umfärbung der Blätter ein, indem sie deren Proteine abbauen und wertvolle Nährstoffe bis zur nächsten Wachstumsperiode zwischenlagern.

Foto: Michael Bauroth

Von hunderten Urlaubsanfragen überrollt

Durch das Programm Corona-Auszeit für Familien häufen sich die Anfragen im AWO Sano Ferienzentrum Oberhof. Zig Familien aus ganz Deutschland wollen hier einen geförderten Urlaub verbringen.

Von Caroline Berthot



An der Rezeption haben Astrid Bartholome, Andrea Ehrlich, und Liesa Eisner (von links) viel zu tun. *Foto: Michael Bauroth*

Oberhof – „Wir bearbeiten hunderte Mails am Tag und am nächsten Tag sind schon wieder hunderte im Postfach.“ Die Flut an elektronischer Post, die seit einiger Zeit das AWO Sano Ferienzentrum in Oberhof erreicht, reißt nicht ab. Auch das Telefon klingelt ständig. Die Mitarbeiter an der Rezeption sind im Dauereinsatz. Was Geschäftsführer Bernd Wernicke aus seinem Haus berichtet, ist auf die „Corona-Auszeit für Familien“ zurückzuführen. Durch das Förderprogramm erhalten Familien unter bestimmten Voraussetzungen einen kostengünstigen Urlaub (siehe Infokasten). Das Interesse daran ist enorm, auch im AWO Sano in Oberhof.

„Trotz aller großen Erwartungen an das Programm hat uns die Nachfrage überrollt“, sagt Bernd Wernicke. Seit die Bedingungen für die Förderung und die teilnehmenden Einrichtungen veröffentlicht wurden, erreichten hunderte Anfragen von Familien das Ferienzentrum. In den ersten Tagen seien die Mitarbeiter gar nicht in der Lage gewesen, alles zu bearbeiten. „Das Haus ist trotzdem gut gefüllt und wir müssen uns ja auch um die Gäste kümmern, die schon hier sind“, meint Bernd Wernicke. Vor allem für die Rezeption bedeute es viel Arbeit und er ziehe den Hut davor, was die Mitarbeiterinnen derzeit leisteten.

Rund 400 E-Mails sind es, die sie Tag für Tag bearbeiten. Anfragen, Formulare, Buchungen. Das Interesse am Ferienzentrum freut den Geschäftsführer, aber er muss auch einräumen: „Wir kommen nicht hinterher“. Es sei schon ein großer bürokratischer Aufwand mit dem Programm verbunden, zahlreiche Formulare müssen ausgefüllt, die Voraussetzungen der Familien geprüft werden. Bernd Wernicke bittet daher um Verständnis, dass der Berg an Anfragen erst Stück für Stück abgearbeitet wird und dass die Familien, die ins Ferienzentrum kommen wollen, mitunter ein wenig auf Antwort warten müssen.

Nur noch Restplätze

Die ersten Gäste, die über die „Corona-Auszeit für Familien“ Urlaub machen, sind bereits in der Einrichtung am Rennsteig. Schließlich sind in einigen Bundesländern wie Hessen und Berlin schon Herbstferien. Auch außerhalb der Ferienzeit gebe es für dieses Jahr zahlreiche Buchungen, sagt Bernd Wernicke. „Und für nächstes Jahr haben wir ebenfalls sehr viele Anfragen. Für den Winter natürlich, für Januar und Februar, aber auch für den Sommer bis hinein in den Herbst.“

Wobei der Buchungsstand für 2022 ohnehin schon gut gewesen sei. Fast auf dem Vor-Corona-Niveau, erklärt der Geschäftsführer. Man sei also nicht auf das Programm des Bundesfamilienministeriums angewiesen gewesen. „Es macht uns aber die Häuser voller.“

So voll, dass die Fördermittel, die dem Haus über die „Corona-Auszeit für Familien“ in diesem Jahr zustehen, bereits ausgeschöpft sind. Man könne zum Glück einen Nachschlag beantragen, auch weil nicht so viele Einrichtungen mitgemacht hätten wie gedacht, sagt Bernd Wernicke, der die Mittel aufgrund der großen Nachfrage aufstocken lassen möchte. Inzwischen gibt es nur noch Restplätze im AWO Sano Ferienzentrum. „Wir buchen das, was geht.“

Corona-Auszeit

- Das Programm „Corona-Auszeit für Familien“ wurde vom Bundesfamilienministerium ins Leben gerufen.
- Damit soll den von der Corona-Pandemie stark belasteten Familien zur Erholung ein kostengünstiger Urlaub ermöglicht werden.
- Konkret bedeutet das, dass 90 Prozent der Kosten für Unterkunft und Verpflegung in einer Familienerholungsstätte oder in einer Jugendherberge übernommen werden.
- Die Corona-Auszeit kann bis zu sieben Tage dauern und zwar einmal im Jahr 2021 und einmal im Jahr 2022.
- Das Programm richtet sich an Familien mit kleineren und mittleren Einkommen sowie an Familien mit einem behinderten Angehörigen. Die Voraussetzungen werden im Vorfeld geprüft.
- Mehr Infos dazu gibt es auf:

www.bmfsfj.de

Und was wird aus den anderen sechs Beschlüssen?

Über Ausgaben in Höhe der 13 000 Euro Verfügungsmittel kann der Ortsteil Benshausen jährlich selbst entscheiden. Sieben Projekte hat der Ortsteilrat für 2021 beschlossen. Erst eines ist bisher umgesetzt.

Für die in Benshausen geklaute Sitzgarnitur soll Ersatz her. Doch auch dieser Beschluss des Ortsteilrates muss noch auf Umsetzung warten. *Foto: Michael Bauroth*

Benshausen – Eine Übersicht über die im laufenden Jahr beschlossenen Ausgaben im Rahmen der Verfügungsmittel hat Ortsteilbürgermeister Matthias Kohl zur jüngsten Ortsteilratssitzung gegeben. Geplant für 2021 sind die Anschaffung von zwei Sitzgruppen am Schwimmbad Benshausen (2300 Euro), einer Sitzgelegenheit an der Bücher-Bar (1400 Euro), von Informationstafeln in Ebertshausen (60 Euro), einer überdachten Sitzgelegenheit an der Zigeunerklause in Ebertshausen (3123 Euro), die Ersatzbeschaffung der gestohlenen Sitzgelegenheit an der Apotheke Benshausen (1400 Euro), die Anschaffung von zwei Sitzgelegenheiten an der Lichtenau (1060 Euro) sowie die Unterstützung der Kirmes Benshausen (2700 Euro), die bereits schon stattgefunden hat. „Bislang ist jedoch nur ein Beschluss umgesetzt“, informierte er. Dabei handelt es sich um die fünf Informationstafeln in Ebertshausen, die in der vergangenen Woche aufgestellt worden sind. „Alle anderen Anschaffungen sind bis heute nicht getätigt und umgesetzt worden“, so Matthias Kohl weiter.

Die ersten drei Maßnahmen sind Anfang Juni vom Ortsteilrat beschlossen und anschließend an die Stadtverwaltung Zella-Mehlis weitergereicht worden, die sich um die Umsetzung kümmert. Die anderen vier Beschlüsse folgten Anfang September. Mehrfach hat der Ortsteilbürgermeister nachgefragt und im August die Information seitens der Stadtverwaltung erhalten, dass erste Vorhaben an den Baubetriebshof weitergeleitet worden sind.

Nicht verfallen lassen

„Die Schwimmbadsaison ist nun vorbei und die geplanten Bänke konnten nicht genutzt werden. Das kann so nicht sein. Es muss doch eine andere Form der Zusammenarbeit geben“, meinte er. Zudem wäre es sehr schade, wenn Mittel verfallen würden“, sagte er vor dem Hintergrund des dem Ende entgegengehenden Jahres und der Sorge, dass wie im vergangenen Jahr, nicht alle zur Verfügung stehenden und verplanten Mittel voll ausgeschöpft werden können, weil die Umsetzung der Vorhaben nicht rechtzeitig erfolgt. 2020 sind 900 Euro verfallen, die eigentlich als Zuschuss für den Wanderwegewart vorgesehen waren.

Wie weiter?

„Wie wollen wir reagieren?“, fragte er zur Sitzung des Ortsteilrates. Jeannette Roth (Freie Wähler) brachte eine andere Verfahrensweise ins Spiel, ob Matthias Kohl nicht die Freigabe für die Mittel zur Beschaffung bekommen könnte. „Eine solche Anfrage hatten wir über die 500 möglichen Euro hinaus schon einmal in ähnlicher Situation, wo es keine Lösung gab“, entgegnete Frank Wilke (ohne Fraktion). „Vielleicht ist es möglich, in solchen Fällen nicht verwendete Mittel mit in das nächste Jahr zu ziehen“, regte er an, sich dahingehend bei der Stadtverwaltung zu erkundigen. Matthis Kohl endete damit, auf die noch zur Verfügung stehenden zweieinhalb Monate zu hoffen, „dass die Vorhaben seitens der Stadtverwaltung umgesetzt werden. Sicherheitshalber werden wir um schnelle Lösung bitten.“ *dl*

Kreisdiakonie Meiningen: 75 Jahre im Dienst der Menschen

Die Meininger Kreisdiakoniestelle kann auf ihr 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Ereignis wurde mit einem Festgottesdienst am Sonntag gefeiert.

Seit der jährlich stattfindenden Spendenaktion „Einmal essen macht zweimal satt“ gehört auch die Kreisdiakoniestelle Meiningen mit ihrem Leiter Marc Scheidig (Mitte) zu den Organisatoren. *Foto: Archiv/Eva Gebhardt*

Meiningen – „In der 75-jährigen Geschichte der Kreisdiakoniestellen haben sich die Aufgaben verändert“, erzählt Marc Scheidig, der die Meininger Kreisdiakoniestelle leitet. Das Betätigungsfeld habe sich von materiellen Nöten hin zu seelischen Nöten bewegt. „Allerdings kehren gesellschaftliche Herausforderungen manchmal auch wieder zurück“, weiß Scheidig aus seiner langjährigen Erfahrung. Als Beispiel führt er das Thema Flucht und Migration an. Heute wie damals sei es in der Meininger Kreisdiakoniestelle möglich, schnell und unbürokratisch auf Notlagen zu reagieren, betont der Diakon. In der heutigen Zeit seien es insbesondere fachliche Standards, die eine wichtige Rolle spielten.

Gegründet in der Not

Die Gründung der Kreisstellen des Evangelischen Hilfswerkes in ganz Thüringen begann nach dem Zweiten Weltkrieg. Damit sollte der Not nach Kriegsende begegnet werden, erzählt Scheidig. Diese Hilfe reichte damals von seelsorgerischer Begleitung über vielfältige Hilfen der Versorgung mit notwendigen Lebensmitteln, Medikamenten, Bekleidung und Heizmaterialien bis hin zu Regenerationsangeboten für traumatisierte und ausgezehrte Menschen.

Heute existieren insgesamt 18 Kreisdiakoniestellen in Thüringen, die Menschen in unterschiedlichsten Notlagen beraten. Neben Seelsorge und Verkündigung bekennen sich die Kirchenkreise hier zu ihrer sozialdiakonischen Verantwortung vor Ort, heißt es.

Markt der Möglichkeiten

In dem Festgottesdienst zum 75-Jährigen am Sonntag in der Meininger Stadtkirche wurde das Jubiläum gefeiert werden. Superintendentin Beate Marwede übernahm die Predigt und zur musikalischen Ausgestaltung trug unter anderem der Meininger Gospelchor bei. Im Anschluss an den Gottesdienst fand vor der Kirche ein „Markt der Möglichkeiten“ statt. Dort wurde mit interessanten Informationen zur diakonischen Arbeit der Region hingewiesen und aufgeklärt. Aber es gab auch kulinarische Angebote für die Besucher.

Verdruss statt Musikgenuss

Meiningen/Suhl – In Meiningen ist die Möglichkeit, sich auf eine Corona-Infektion testen zu lassen, inzwischen sehr begrenzt. Probleme bleiben da nicht aus.

Die Rentnerin Regina Buchholz ist verärgert. Die 67-jährige Suhlerin, die zweimal in der Woche in Meiningen weilt, wollte eigentlich zusammen mit ihrer Freundin aus Mehmels am Samstag die Premiere „Der fliegende Holländer“ am Meininger Theater erleben. Doch statt Musikgenuss bleibt ihr nur großer Verdruss. Aus dem Kulturerlebnis wird nichts. Der Grund: Sie hat in Meiningen keinen Termin für einen Corona-Schnelltest bekommen, ohne den sie nicht in die Vorstellung gelassen wird. Es gilt die 3G-Regel. Besucher müssen geimpft, genesen oder aber negativ getestet sein.

Regina Buchholz kann sich, wie sie berichtet, aus gesundheitlichen Gründen nicht impfen lassen. Ein Arzt habe das per Attest bestätigt. Also blieb nur der Corona-Schnelltest kurz vor der Premiere. Denn der ist nur 24 Stunden gültig. Dass der kleine und inzwischen kostenpflichtige Mund-Nasen-Abstrich ein so schweres Unterfangen darstellt, hätte sie nicht für möglich gehalten. Doch in Meiningen gibt es kaum noch Testmöglichkeiten. Dies sei ihr völlig unverständlich, wenn doch zugleich die Inzidenzwerte so hoch seien, sagt die Rentnerin.

Das Testzentrum in der Anton-Ulrich-Straße ist schon vor längerer Zeit geschlossen worden. Das Meininger Klinikum bietet keine Tests mehr an. Nur in der Bergapotheke in Dreißigacker kann man sich einen Abstrich abnehmen lassen. Allerdings habe es dort leider keinen freien Termin mehr gegeben. Regina Buchholz rief ratsuchend im Gesundheitsamt an. „Dort hat man mir gesagt, mich in Schmalkalden oder Zella-Mehlis testen zu lassen.“ In Schmalkalden ist das Testangebot tatsächlich deutlich besser. Doch der Weg dorthin ist ihr und ihrer Freundin aus Mehmels zu beschwerlich. „Da sind wir mit dem Bus ja mehrere Stunden unterwegs. Die Busverbindungen nach Mehmels sind schlecht.“

Beide müssen jetzt auf den Theaterbesuch verzichten. Regina Buchholz ist enttäuscht und zornig zugleich: „Für Menschen, die sich nicht impfen lassen können, muss doch die Chance bleiben, am sozialen und kulturellen Leben teilzunehmen.“ Und auch für Menschen, die sich nicht impfen lassen wollen, müsse dies weiter möglich sein. *hi*

• „Freies Wort“ veröffentlicht die Testmöglichkeiten auch in Schmalkalden und Meiningen täglich im Service auf der zweiten Lokalseite. In Suhl ist das Testzentrum im CCS nach wie vor täglich geöffnet, in Zella-Mehlis besteht die Möglichkeit zum Testen bei ZellaClean, in Oberhof im Berghotel.

Landratsamt verwendet nur Recyclingpapier

Meiningen – Das Landratsamt Schmalkalden-Meiningen nutzt ausschließlich Papier mit dem Blauen Engel. Es wird von der Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) als positives Beispiel im Papier-Atlas 2021 unter den Landkreisen herausgestellt. Mit der Verwendung von Recyclingpapier leistet der Landkreis einen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz: Im Vergleich zu Frischfaserpapier spart die Herstellung mindestens 60 Prozent Wasser und Energie und verursacht deutlich weniger CO_2-Emissionen. Wie ein Behördensprecher mitteilte, konnte der Landkreis so im vergangenen Jahr mehr als 1,3 Millionen Liter Wasser und über 267 000 Kilowattstunden Energie einsparen. „Wir verwenden seit vielen Jahren ausschließlich Recycling-Papier – das ist für uns eine Selbstverständlichkeit, um ressourcenschonend zu arbeiten“, sagt Landrätin Peggy Greiser. Der sogenannte Papieratlas bildet seit 2018 den Papierverbrauch und den Anteil von Papier mit dem Blauen Engel ab.

In einigen Bereichen des Landratsamtes wird weitestgehend papierlos gearbeitet. So ist im Kommunalen Jobcenter seit 2014 die E-Akte im Einsatz, die mittlerweile auch in weiteren Fachdiensten eingeführt wurde. „Ziel ist es, perspektivisch gänzlich digital zu fahren und auf Papier zu verzichten“, informiert Greiser, die digitale Bürgerservices im Landkreis etablieren will. Zugleich sagt sie aber: „Wir dürfen auch den ökologischen Fußabdruck digitaler Kommunikation nicht unterschätzen.“ Auch hier würden Ressourcen bei der Herstellung und später bei der Entsorgung der Technik aufgewendet.

Verwitterte Wegweiser strahlen wieder hell

Wer häufig auf dem Premiumwanderweg „Der Meininger“ unterwegs ist, wird es erkennen: Die historischen steinernen Wegweiser sind von ihrer verwitterten Schicht befreit worden.

Von Marko Hildebrand-Schönherr

Meiningen – Auf dem Kleintransporter steht ein 1000-Liter-Behälter mit Regenwasser, angeschlossen an einen Hochdruckreiniger. Mike Deutsch wirft das Stromaggregat an, dann kann es loslegen. Rolf Köhler greift sich die Lanze und strahlt den imposanten steinernen Wegweiser am Sternplatz ab. Der Erfolg ist sofort zu erkennen: Wo der Wasserstrahl auftrifft, hellt der Stein sich auf.

Überall entlang des knapp elf Kilometer langen Premiumwanderweges hat das Team der Neuen Arbeit Thüringen (NAT) mit Sitz in Meiningen die rund 20 historischen steinernen Wegweiser aufgehübscht, außerdem an den Rastplätzen den zurückgelassenen Unrat aufgelesen und Pfade wieder freigeschnitten und gemäht.

Am Sternplatz auf dem Premiumwanderweg „Der Meininger“ im Einsatz: Rolf Köhler von der Neuen Arbeit Thüringen strahlt gemeinsam mit Mike Deutsch (im Hintergrund) den steinernen Wegweiser ab. *Foto: Marko Hildebrand-Schönherr*

Einige Steine kamen erst wieder zum Vorschein, nachdem sie vom Gestrüpp befreit worden sind.

Es ist ein besonderes Projekt, das von Mai bis Oktober läuft: NAT-Mitarbeiter Rolf Köhler bringt in dieser Zeit mit derzeit drei Langzeitarbeitslosen verschiedene Wanderwege im Landkreis Schmalkalden-Meiningen auf Vordermann. Zu tun gibt es genug. Ein weiterer Effekt: Langzeitarbeitslose werden wieder an den Arbeitsmarkt herangeführt, um sich an den Berufsalltag zu gewöhnen. Sie erhalten für ihre Tätigkeit neben ihrem Hartz-IV-Geld pro Arbeitsstunde einen Euro als Aufwandsentschädigung, wie Michaela Baumbach von der Geschäftsleitung der Neuen Arbeit Thüringen erläutert. Schon seit etlichen Jahren läuft dieses Projekt.

Und es wird dankbar angenommen. Der städtische Forstwirtschaftsmeister Sebastian Dummer ist froh über die Helfer in seinem Revier und lobt deren Arbeit. „Auf die Truppe kann man sich verlassen. Wo sie im Einsatz ist, kann man sicher sein, dass es läuft.“ Seinen Worten zufolge wird im nächsten Jahr noch die Schrift auf den steinernen Wegweisern erneuert, damit sie wieder gut lesbar ist.

Der Premiumwanderweg „Der Meininger“ ist ein Rundweg, der offiziell an der Bogenbrücke hinter Schloss Elisabethenburg beginnt und endet. Auf der Tour kommen die Wanderer an reizvollen Stationen mit fantastischen Ausblicken wie am Diezhäuschen und der Schaubachhütte vorbei und treffen auf interessante Orte wie die Ruine der Habichtsburg.

Die meisten Wanderer sind umsichtig und nehmen ihren Abfall an den Rastplätzen mit, wie die NAT-Truppe bei ihren Einsätzen festgestellt hat. Ganz anders sieht es dagegen an den Waldeingängen aus. Sie werden zum Ärger von Dummer immer wieder als Müllplatz missbraucht.

ANZEIGE

Gewinnen Sie täglich 2x 500 Euro!

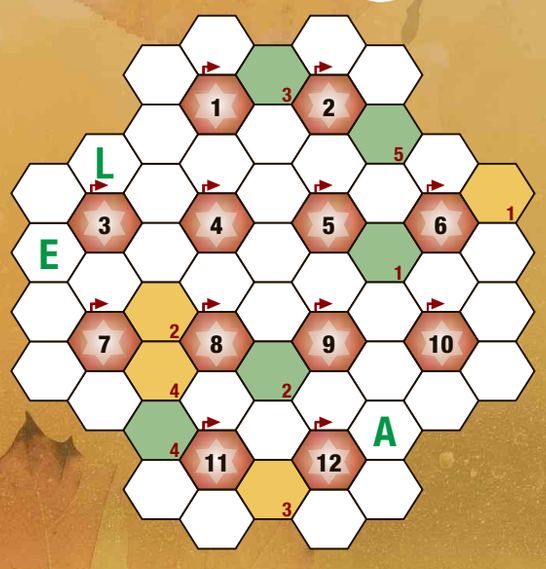
Das Oktober-Gewinnspiel:

WABENRÄTSEL

So geht's: Finden Sie heraus, an welcher Stelle im Rätsel die nebenstehenden Füllwörter eingetragen werden müssen. Die bereits eingetragenen Buchstaben sollen Ihnen den Start erleichtern. Die Begriffe werden beim Pfeil beginnend in der angezeigten Richtung im Uhrzeigersinn um die Sternchenkästchen herum eingetragen.

Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der jeweiligen Gewinn-Hotline an und nennen Sie die Lösungswörter. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit den richtigen Lösungen ermitteln wir jeweils zwei Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!



Füllwörter:

AERMEL, ARALIE, FAEHRE, HAMASA, HEISSA, LAYOUT, LEITER, MASHIE, RHEUMA, STUART, TASTEN, UNKLAR

Lösungswort 1: 1 2 3 4

Lösungswort 2: 1 2 3 4 5

Lösung vom 18.10.2021:
1. MUSIK 2. NOTE

Gewinner vom 15.10.2021:
1. KARL SEITZ
2. WOLFGANG VAAS

Gewinner vom 16.10.2021:
1. ANDREA MÜLLER
2. INGRID SCHILLER

GEWINN-HOTLINES

LÖSUNG 1: 01379 69 21 93*

LÖSUNG 2: 01378 80 15 03*

*Telemedia Interactive GmbH: pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer (Flatrates nicht inbegriffen). Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de

Teilnahmebedingungen: Der Teilnahmeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

Südthüringens starke Seiten

Meininger Tageblatt Südthüringer Zeitung Freies Wort

Museumsdirektor Kai Lehmann in seinem Element – Führungen und Videos macht er aus dem Stegreif. *Foto: Schunk*

Preis für spannende und „amüsierende“ Videos vom Schloss

Als 2020 wegen Corona so gut wie nichts mehr lief, ging es auf Schloss Wilhelmsburg dennoch weiter. Videos wurden en gros produziert. Sie bereichern nun sogar den Unterricht – und sind seit gestern preisgekrönt.

Von Birgitt Schunk

Schmalkalden – Natürlich konnten im Lockdown auch in Schmalkalden keine Besucher in die altehrwürdigen Gemäuer kommen. Dafür aber kam das Museum Schloss Wilhelmsburg nach Hause zu den Leuten. Direktor Kai Lehmann begann, Videos zu drehen. Er plauderte und führte die Besucher virtuell durch das Renaissance-Schloss.

Aufgenommen wurden diese Videos per Handy zunächst von seiner Tochter Charlotte, dann von Mitarbeitern seines Teams. Ganz einfach – ohne Drehbuch und Regieanweisung. Frei von der Leber weg zu reden, ist für Lehmann kein Problem – er hat nicht nur viel Wissen und Erfahrungen im Hinterkopf, sondern bestreitet auch immer wieder Führungen, Vorträge oder Vorlesungen vor Studenten.

Und so machte er aus der Not eine Tugend und stellte jeden Tag ein Video auf Facebook und Instagram ein. „Angesichts dieser Zeiten wollen wir es ab heute mal ein wenig anders machen“, versprach er damals zum Auftakt und legte mit dem ersten Filmchen los. „Darum ist dieses Schloss so besonders“, war sein erster Titel. Bis Ende April 2020, als das Haus wieder öffnen durfte, gab es jeden Tag Spannendes. „Ab da konnten wir die Besucher wieder empfangen, dennoch haben wir weitergemacht und von da an wöchentlich ein Video produziert“, sagt der promovierte Historiker. 90 sind es mittlerweile insgesamt.

Die Erzählform kam schließlich an, die Resonanz war riesig. Diese Chance, noch mehr für das Schloss, die Historie und die Stadt zu werben, wollte man sich auch für die Zukunft nicht entgehenlassen. „Geschichte muss nicht langweilig sein“, war immer wieder der Anspruch des Hausherren und seines Teams. Er grub Histörchen und Details aus dem Leben der einfachen Leute aus – und fand eben immer wieder Ansätze, um Zuhörer und Zuschauer zu fesseln.

Als es um die Pest ging, die einst in der Region wütete, oder gar die Hexenverfolgung gab es jeweils 7000 bis 8000 Klicks auf die Videos, die zudem fleißig geteilt wurden. Das „Gefällt mir“ kam tausendfach. Lehmann hatte keine Sorge, dass durch den virtuellen Rundgang die Besucher nun schon alles wüssten und somit ausblieben. „Im Gegenteil“, sagt er. Potenzielle Gäste hätten von weiter her in den Netzwerken positiv reagiert und angekündigt, nun auch persönlich mal vorbeischauen zu wollen.

Lehmann begrüßte selbst Gäste, die wegen seiner unterhaltsamen Videoclips aus Kempten und Berlin extra kamen. Selbst aus der Uni Bochum gab es Lob und Anerkennung von Kollegen des Lehrstuhls Geschichte ob der unterhaltsamen und lehrreichen Filmchen.

Seit Montag ist dieser Weg nun auch preisgekrönt. Zum zehnten Mal wurde der Thüringer Tourismuspreis verliehen – und das Museum Schloss Wilhelmsburg erhielt den „Sonderpreis für digitale Lösungen in der Krise“. „Die Clips werden über soziale Kanäle wie YouTube, Instagram oder Facebook gepostet und haben bisher über 250 000 Aufrufe erhalten. Mit den Clips werden neue Besucher aus ganz Deutschland und Europa auf die Region aufmerksam gemacht“, heißt es in der Begründung. Hervorgehoben wurde gerade auch die „amüsierende und pädagogisch hochwertige Form“, mit der aktuelle und historische Geschehnisse aufbereitet wurden.

> *„Angesichts dieser Zeiten wollen wir es ab heute mal ein wenig anders machen.“*
> **Kai Lehmann zum Aufakt seiner Videoserie in Corona-Zeiten**

Das ist auch den Lehrplan-Machern im Freistaat nicht entgangen: Die Videos stehen inzwischen für den Unterricht an Thüringens Schulen bereit. Die Pädagogen können über das Schulportal darauf zurückgreifen und den Unterricht in Geschichte, Kunst, oder Religion bereichern. „Da haben wir offenbar nicht viel falsch gemacht“, freut sich Museumsdirektor Lehmann über die Resonanz.

Das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) war durch einen online-Artikel von MDR Kultur auf die Videos aufmerksam geworden und hatte in Schmalkalden angefragt – von dort kam grünes Licht. „Nach erfolgter Zusage liegen in der Mediothek des Thüringer Schulportals drei sogenannte Lernobjekte mit jeweils rund 30 Folgen des Videopodcasts zum Museum Schloss Wilhelmsburg vor sowie ein Materialpaket zum Thema ‚Der Schmalkaldische Bund‘ “, sagt Referatsleiter Rigobert Möllers.

> *„Auch die Basilika und die Hallenburg sind interessant und es wert, in Szene gesetzt zu werden.“*
> **Kai Lehmann**

Die Teile 1 bis 3 der Videosammlung stehen seit Mitte Mai 2021 in der Mediothek zum Abruf bereit. Das Begleitmaterial zum Lernortthema „Der Schmalkaldische Bund“ folgte kurz darauf. Wie häufig und in welcher Art und Weise die Materialien aus dem Museum Schloss Wilhelmsburg im Bildungsbereich eingesetzt würden, könne an dieser Stelle nicht gesagt werden. „Die Platzierungen der betreffenden Lernobjekte im vorderen Bereich der Auflistung der beliebtesten Medien deuten jedoch auf eine regelmäßige Nutzung hin.“ Schloss Wilhelmsburg gilt offiziell als ein „außerschulischer Lernort“.

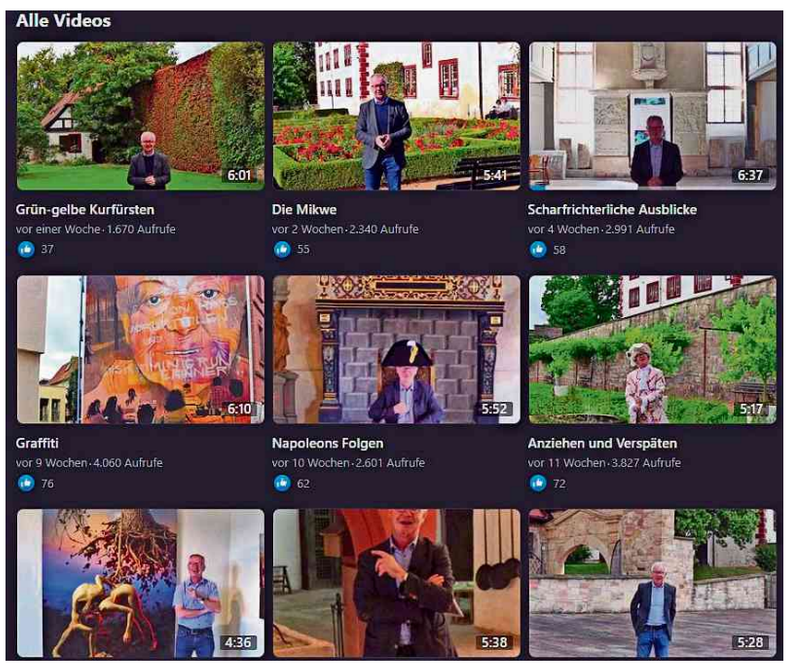
Neu sei in diesem Zusammenhang, dass die produzierten Materialien natürlich auch zur Vor- und Nachbereitung eines Besuches dort dienen können. „Rein vom Umfang her betrachtet ist das Schmalkalder Museum durchaus eine der Einrichtungen in Thüringen mit den meisten zur Verfügung gestellten Materialien in der Mediothek des Thüringer Schulportals“, so Möllers. „Es ist allerdings keineswegs selbstverständlich, dass Ressourcen unentgeltlich bereitgestellt werden.“

Und so erfahren potenzielle Gäste und auch Schüler immens viel über das Schloss und das Leben aus längst vergangenen Zeiten. Lehmann hat eine Unmenge an Themen beackert. Er stellte anfangs das Haus vor, suchte sich dann aber noch Dutzende weitere Themen – und immer wieder mit Bezug zum Heute. Von Steuern, über Wirtshäuser, Lug und Trug – also historischen Fake-News – über Scharfrichter, Bigamie mit Folgen, Rekordsommer bis hin zu Mätressen und der lieben Jugend ließ er nichts aus. Er stieg in Kostüme oder jonglierte mit dem Fußball.

Als er so ziemlich viel rund ums Schloss bereits zum Besten gegeben hatte, machte er beispielsweise auch einen Abstecher an die Hochschule Schmalkalden. Von dort übrigens kommt auch Unterstützung. Wurde anfangs mit dem Handy produziert, geht es nun mit Kamera und Schnitt zur Sache.

Sven Müller-Grune, Professor und der Dekan der Fakultät Wirtschaftsrecht, hatte Hilfe angeboten. „Wir profitieren voneinander – Hochschule und Schloss werden so bekannter“, sagt Lehmann. Und auch die Heinrich-Heine-Bibliothek meldete sich und stellt nach wie vor Technik bereit. „Von dort kam Robin Rottstedt, der ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvierte, mit ins Boot. Mittlerweile ist er selbst Student der Hochschule – so schließt sich der Kreis“. Und so trifft sich nun das Trio einmal in der Woche. Binnen einer Stunde ist die Sache im Kasten. Und Lehmann überlegt jetzt, ob man das alles nicht noch ausbauen könnte. „Auch die Basilika und die Hallenburg sind interessant und es wert, in Szene gesetzt zu werden“, sieht er noch genug Potenzial, „um für unsere Prachtregion zu werben“.

Die Videos sind unter dem Stichwort „Museum Schloss Wilhelmsburg“ bei Youtube, bei Facebook und Instagram und auf der Homepage von Schloss Wilhelmsburg unter Besucherinfos abrufbar.



Wie unterhaltsam Kai Lehmann ist, zeigt schon diese Zusammenstellung einiger seiner Videosequenzen. *Foto: Facebook-Screenshot*

Baustart für neue Kläranlage steht bevor

Die Zeichen, dass der Start für eine Rieseninvestition des ZWAS in Rohr bevorsteht, verdichten sich.

Von Jürgen Glocke

Rohr – Mehr als zehn Millionen Euro wird die Abwasser-Investitionsmaßnahme angeblich verschlingen, die der Zweckverband Wasser und Abwasser Suhl „Mittlerer Rennsteig“ (ZWAS) noch in diesem Herbst in Rohr in Angriff nehmen will. Es geht um den Bau einer neuen Kläranlage einschließlich des Anschlusses von vier Gemeinden. Errichtet wird die Kläranlage am Standort der Vorgänger-Anlage, die sich unweit des Berufsbildungs- und Technologiezentrums (BTZ) Rohr-Kloster befindet und während der Bauarbeiten in Betrieb bleibt.

Vor wenigen Tagen fand die Bauanlaufberatung für das Großprojekt statt. Eine Einwohnerversammlung am Mittwoch, 20. Oktober, wird über das Vorhaben informieren. Dies sind, auch wenn noch kein konkretes Datum für den Baustart mitgeteilt wurde, Indizien dafür, dass der Startschuss bald fällt.

Bereits vor etlichen Monaten hatte der ZWAS eine Vorschau auf das Vorhaben gegeben. Demnach wird die neue Kläranlage die Abwässer von Rohr einschließlich BTZ Kloster Rohr sowie der Orte Kühndorf, Schwarza und Dillstädt behandeln. Das Baugeschehen wird sich allerdings über mehrere Jahre hinziehen. Bis zum Anschluss der Ortslage Dillstädt an die Kläranlage Rohr könnte es unter Umständen 2030 werden. Allein dieser Zeitrahmen lässt den immensen technischen Aufwand, der im Rahmen dieses Projektes betrieben wird, erahnen.

Im Zuge des künftigen Baufortschritts und der Kanalverlegung in den genannten Ortschaften können schrittweise die dortigen Kleinkläranlagen auf den Grundstücken außer Betrieb genommen werden, jedoch erst dann, wenn diese Grund¬stücke auch tatsächlich an die neue Kanalisation angeschlossen und somit an die neue Kläranlage in Rohr angekoppelt sind.

In einer Information im Frühjahr hatte der Wasser- und Abwasserzweckverband darauf hingewiesen, dass mit den geplanten Abwassermaßnahmen geltendes EU-, Bundes- und Landesrecht umgesetzt werde mit dem Ziel zu einer zeitgemäßen Abwasserbehandlung zu kommen. Für diese Zukunftsinvestitionen erhält der ZWAS Fördermittel von der Europäischen Union, vom Bund und vom Freistaat Thüringen. Die Höhe der Zuschüsse beläuft sich nach Kenntnis des Rohrer Bürgermeisters Siegmar Kleffel insgesamt auf etwa sechs Millionen Euro. Allein für den Bau des Verbindungssammlers würden 1,2 Millionen Euro ausgereicht.

Über weitere Details zum Vorhaben Kläranlagen-Neubau können sich die Dorfbewohner im Rahmen einer Einwohnerversammlung im BTZ Rohr-Kloster informieren *(siehe Infokasten)*.

Projekt-Infos

Über das Projekt Neubau Kläranlage Rohr informieren der ZWAS und das Planungsbüro HSP in einer Einwohnerversammlung.
- Wann: am Mittwoch, 20. Oktober
- Wo: im BTZ Rohr-Kloster, Mensa (oberhalb der ehem. Klosterkirche)
- Beginn: 18 Uhr

Alle interessierten Bürger der Gemeinde Rohr sind dazu willkommen.
Zu beachten ist die aktuelle Allgemeinverfügung des Landkreises, insbesondere die 3G-Regel.

Von Metbier, heiligem Blut und Drachenbezwingern

Der Schmalkalder Altmarkt hatte sich am Wochenende in ein mittelalterliches Lager mit Gesang, Klamauk, viel Merkwürdigem und Schmackhaftem verwandelt.

Von Annett Recknagel

Nun ja – im Vergleich zum gesamten Herrn waren seine Füße noch attraktiv.

Schmalkalden – Den Besuchern auf dem Schmalkalder Altmarkt gefiel die Show. Bekanntlich ist es nicht so leicht, Menschen zum Lachen zu bringen – das Duo Obscurum schaffte es. Die Sonne lachte gleich mit. Die Stimmung war bestens. Man prostete sich zu – mit Metbier und Glühwein.

Malus domesticus pries seinen Honigwein an – zu haben war er in allen Farben. Vor Jahren kam der Händler noch mit seinen Hühnern – jetzt ist von ihnen leider nur noch eine Kralle übrig. Dafür aber hatte er heiliges Blut dabei. „Für eine direkte Infusion“, erklärte er und verwies auf seinen Nachbarn.

Dazwischen immer wieder Handgeklapper. Kinder versuchten mit der Armbrust, den roten Drachen zu töten. Beim Zinngießen durften sie dabei sein. Glücksrad und Mäuseroulette kamen an. Genauso das Riesenrad in Form eines Steuerrades. Ein handbetriebenes Karussell machte den Markt komplett. Und freilich waren jede Menge Leckereien zu haben. Knoblauchbrot und Flammkuchen, gebratene Champignons und Maiskolben und Blumenkohl. Fleischgerichte und viel Textiles. Felle, Kleidung, Stoffe. Sachen zum Umhängen, Anstecken und Draufsitzen. Das Schmiedefeuer loderte.

Carolan Lieb, der als Veranstalter von „Lorraine Medievale“, einer Agentur für Mittelaltermärkte, agiert, hatte 33 Stände organisiert und war nach dem Mittelaltermarkt im Sommer im Park Fontaine auch diesmal sehr zufrieden. Sein Klientel kam aus aller Herren Länder – Bayern, Thüringen, Sachsen, dem Saarland, Nordrhein-Westfalen. Selbst Polen, Schweizer und Franzosen waren anwesend. Es gab sehr viel zum „Rumgucken“ und zum Lachen. Mit etwas Fantasie fühlte man sich so richtig in die damalige Zeit versetzt.

Na dann Prost: Mit Metbier, Glühwein und Kirschbier konnte angestoßen werden – schräge „Vögel“ gab es zum Mittelaltermarkt in Schmalkalden einige. *Foto: ar*

Von holprigen Wegen und großen Träumen

Einmal in der Bundesliga spielen: Davon träumen viele junge Fußballer.

Von Ulrike John und David Kluthe

Der Autor hat drei Jungs begleitet, die Profi-Fußballer werden wollten. *Foto: Piper Verlag/dpa*

Viele träumen davon, er hat es geschafft: Marius Wolf kickt in der Bundesliga. *Foto: dpa/David Inderlied*

Lucki, Can und Nils haben einen großen Traum. Sie wollen Fußball-Profis werden. Dabei sind sie ihrem Traum schon ganz schön nahe gekommen. Denn Lucki, Can und Nils spielen in der U15-Mannschaft des FC Bayern München. Um diese Geschichte geht es in dem neuen Hörspiel „FC Bayern Team Campus“. Lucki, Can und Nils gibt es also nicht wirklich. Trotzdem erfährst du beim Hören einiges darüber, wie das Fußballer-Leben beim erfolgreichen FC Bayern ungefähr abläuft. Ausgedacht hat sich die Geschichte der Autor Su Turhan. Vorher hat er viel Zeit auf dem Gelände des FC Bayern verbracht und jede Menge Gespräche geführt. „Die Jungs auf dem Campus sind alle sehr fokussiert“, erzählt er. Es werde viel Teamgeist gefordert. Superstars wie Robert Lewandowski oder Thomas Müller werden am Ende nur die allerwenigsten. Das zeigt ein anderes Buch, das vor Kurzem herausgekommen ist. Es heißt „Der große Traum – Drei Jungs wollen in die Bundesliga“. In den Hauptrollen: Marius, Niko und Fotios. Im Unterschied zum Hörbuch gibt es die drei jungen Männer tatsächlich. Auch sie waren als Jugendliche schon sehr erfolgreich. Zum Fußball-Profi hat es aber nur einer geschafft. Marius Wolf spielt heute in der Bundesliga für den Verein Borussia Dortmund. Für Fotios Katidis und Niko Reislöhner hat es nicht gereicht. Sie haben ihren Traum leider aufgeben müssen. Geschrieben hat das Buch der Fußball-Kenner Ronald Reng. Als er die drei Fußballer kennenlernte, war noch nicht abzusehen, was aus ihnen wird. Mehr als neun Jahre ist das her. Seitdem hat er die Fußballer regelmäßig besucht, Nachrichten hin und her geschrieben und telefoniert. Wem traute er damals am meisten zu? „Meine Einschätzung hat sich ständig geändert“, erinnert er sich. Ob es jemand zum Fußball-Profi schafft oder nicht, hängt von vielen Dingen ab. „Das erste ist natürlich Talent“, sagt Ronald Reng. Fleiß und hartes Training gehören auch dazu. Eine andere Sache wird oft vergessen: das Glück. Bleibt man ohne größere Verletzungen? Ist man zur richtigen Zeit beim richtigen Verein? Kommt man mit dem Trainer zurecht? „Du musst damit fertig werden, dass es viele Ungerechtigkeiten gibt“, sagt Ronald Reng. Fotios und Niko sind froh, dass sie es probiert haben. Niko sagt sogar: „Ich würde alles noch mal ganz genauso machen.“

Ein ständiges Auf und Ab

Der Weg zum Fußball-Profi verläuft selten steil nach oben. „Ein ständiges Auf und Ab“, sagt der Ronald Reng. Bei dem einen Trainer sitzt man ständig auf der Ersatzbank, beim nächsten läuft es plötzlich wie geschmiert. „Timo Werner ist so einer“, sagt Ronald Reng. „Der Weg ging ständig nach oben.“ Sein erstes Bundesliga-Spiel machte Timo Werner für den VfB Stuttgart. Danach schoss er jede Menge Tore für RB Leipzig. Heute spielt der Stürmer für einen der besten Vereine der Welt: den FC Chelsea in London. Viele Fußballer werden im Alter zwischen 18 und 20 Jahren zum Profi. Vorher haben sie bereits die Jugendmannschaften großer Vereine durchlaufen.

Fußball-Zentren für die Besten

Einen Fußball-Verein gibt es in fast jedem Dorf. In Deutschland lernen Hunderttausende Jungen und Mädchen, Fußball zu spielen. Manche werden schnell besser. Vielleicht haben sie viel Talent oder trainieren härter als andere. Bei anderen dauert es etwas länger. Größere Vereine halten Ausschau nach besonderen Talenten und holen diese zu sich. Die Besten landen dann sogar in Zentren mit einem komplizierten Namen: Nachwuchsleistungszentren. Mehr als 50 dieser Zentren gibt es in ganz Deutschland. Mehrere Tausend Fußballer werden dort jedes Jahr ausgebildet. Doch nur ungefähr 70 von ihnen landen in der ersten oder zweiten Bundesliga.

Schlaumeier

Wusstest du, dass ...

... Misteln kleine Räuber sind?

Misteln hängen an Bäumen und sehen wie kleine, runde Büsche aus. Sie sind ein Heilmittel und auch ein Zeichen für die Liebe. Für die Bäume aber sind sie vor allem eines: eine Plage. Mit speziellen Wurzeln bohren die Misteln sich in die Bäume und entziehen ihnen Nährstoffe und Wasser. Gesunde Bäume können sich mit Harz gegen sie wehren. Geschwächten Bäumen hingegen fehlt oft die Kraft dafür. In vielen Regionen Deutschlands haben Misteln leichtes Spiel. Denn Trockenheit, Stürme und Schädlinge haben die Bäume stark geschwächt. Eine Waldexpertin aus Brandenburg sagt: „Wir sehen immer mehr Misteln, sowohl an Nadelholz als auch an Laubholz in den Wäldern.“

Die Äste dieser Bäume hängen voller Misteln. *Foto: Jens Büttner/ZB*

Wetter

Heute ist alles dabei: Regen, Wind und vor allem ganz viele Wolken.

Buch-Tipp

Warum gibt es so viel Plastik auf der Welt? Welche Probleme werden dadurch verursacht und wie können wir sie lösen? Unter mehr als 65 Klappen findest du die Antworten zu den spannendsten Fragen rund um das Thema Kunststoff und erfährst, wie du selbst zum Umweltschutz beitragen kannst.

„Alles über Plastik: Über 55 schlaue Fragen über Kunststoff und Recycling“ ist im Usborne-Verlag erschienen und für Kinder ab vier Jahren geeignet. 14 Seiten, 12,95 Euro. Im Antolin-Programm.

Ein Freizeitpark zum Gruseln

Er hat grünes Fell, lebt in einer Berghöhle und mag Weihnachten überhaupt nicht: der Grinch. In dem lateinamerikanischen Land Kolumbien ist der Grinch gerade mit gruseligen Clowns und grinsenden Skeletten unterwegs. Wo genau? In einem riesigen Freizeitpark, einer Art Grusel-Jahrmarkt. In Shows und Grusel-Häusern jagen die Darsteller den Besuchern einen ordentlichen Schrecken ein. In einem verlassenen Dorf treiben sogar Zombies ihr Unwesen. Das Festival hat schon in drei lateinamerikanischen Ländern stattgefunden. In der Stadt Bogotá geht es noch bis zum 6. November.

Essen für Obdachlose

Ein warmes gesundes Essen am Tag. Für manche Menschen ist das nicht selbstverständlich. Dazu gehören etwa Menschen, die obdachlos sind. In der Stadt Dortmund im Bundesland Nordrhein-Westfalen wurde am Sonntag darauf aufmerksam gemacht. Dort stellte man Tische und Bänke auf einen Platz vor das Rathaus, und es gab kostenlose Eintopf-Gerichte und Getränke. Menschen waren eingeladen, dort zu essen und sich miteinander zu unterhalten. Bei der Aktion ging es auch darum, dass viele Obdachlose zum Winter Probleme bekommen könnten: etwa, wenn sie in Unterkünften für Obdachlose nachweisen müssten, dass sie geimpft sind und das nicht können. Denn Fachleute meinen, manchmal fehlt zum Beispiel jemandem auch der Nachweis, obwohl er geimpft ist.

ARD

5.30 ZDF-MoMa **9.00** Tagess. **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer. Dokureihe. Im Schulbus durch Sri Lanka **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagess. **12.15** ARD-Buffet. Magazin. Gebrauchtes Haus modernisieren – darauf sollte man achten **13.00** ARD-MiMa
14.00 HD **Tagesschau**
14.10 HD **Rote Rosen** Telenovela
15.00 HD **Tagesschau**
15.10 HD **Sturm der Liebe**
16.00 HD **Tagesschau**
16.10 HD **Verrückt nach Meer** Schwerelos in Senegal
17.00 HD **Tagesschau**
17.15 HD **Brisant**
18.00 HD **Wer weiß denn sowas?** Show
18.50 HD **WaPo Bodensee** Krimiserie. Holde Isolde
19.45 HD **Wissen vor acht – Natur** Magazin
19.50 HD **Wetter / Börse**
19.55 HD **Börse vor acht**
20.00 HD **Tagesschau**
20.15 HD **Die Kanzlei** Anwaltsserie. Ohne Spuren Isa vertritt den Dönerladenbesitzer Galip, der unter dem Verdacht steht, einen Ex-Mitarbeiter umgebracht zu haben.
21.00 HD **In aller Fr.** Arztserie. Offene Rechnung Mit Sophia Schober
21.45 HD **FAKT**
22.15 HD **Tagesthemen**
22.50 HD **Club 1** Talkshow Der Überraschungstalk mit Hannes Ringlstetter
0.20 HD **Nachtmagazin**
0.40 HD **Die Kanzlei** Anwaltsserie. Ohne Spuren
1.25 HD **In aller Freundschaft** Arztserie
2.10 HD **Tagesschau**
2.15 HD **Club 1** Talkshow
3.45 HD **Mythos Nil**

ZDF

5.30 ZDF-MoMa **9.05** Volle Kanne. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht / Leckere saisonale Rezepte. Zu Gast: Helmut Lotti. **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Auf beiden Augen blind **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie. Nachruf **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ARD-MiMa
14.00 **heute – in Deutschland**
14.15 **Die Küchenschlacht**
15.00 HD **heute Xpress**
15.05 HD **Bares für Rares**
16.00 HD **heute – in Europa**
16.10 16:9 HD **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie
17.00 16:9 HD **heute**
17.10 16:9 HD **hallo deutschland** Magazin
17.45 16:9 **Leute heute**
18.00 16:9 HD **SOKO Köln**
19.00 16:9 HD **heute**
19.20 16:9 HD **Wetter**
19.25 16:9 HD **Die Rosenheim-Cops** Ein anonymer Anruf. Mit Dieter Fischer
20.15 16:9 HD **Wir Wunderkinder** Dokumentation Zeit des Wandels. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre.
21.00 16:9 HD **frontal**
21.45 HD **heute-journal**
22.15 HD **Begnadet anders** Doku. Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt.
22.45 HD **Markus Lanz** Talkshow
0.00 **heute journal update**
0.15 16:9 HD **21 Bridges – Jagd durch Manhattan** Kriminalfilm (USA/CHN 2019) Mit Chadwick Boseman
1.45 16:9 HD **Inspector Banks** Krimiserie
3.15 HD **The Mallorca Files**

RTL

5.15 Anwälte der Toten. Dokureihe **6.00** Guten Morgen Deutschland. Magazin **8.30** GZSZ. Soap **9.00** Unter uns. Soap. Mit Jan Ammann **9.30** Alles was zählt. Mit Suri Abbassi **10.00** Der Nächste, bitte! Doku-Soap **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show **12.00** Punkt 12. Magazin
15.00 16:9 HD **wunderbar anders wohnen** Doku-Soap Alte Mühle / Künstlerhaus / Reeperbahn-Apartment
15.45 16:9 HD **Martin Rütter – Die Welpen kommen**
16.45 16:9 HD **RTL Aktuell**
17.00 16:9 **Explosiv Stories**
17.30 16:9 HD **Unter uns**
18.00 **Explosiv – Das Magazin**
18.30 16:9 HD **Exclusiv**
18.45 16:9 HD **RTL Aktuell** Moderation: Maik Meuser, Ulrike von der Groeben
19.05 16:9 **Alles was zählt** Mit Matthias Brüggenolte
19.40 16:9 **GZSZ** Soap
20.15 16:9 HD **Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare** Show Am zweiten Nominierungsabend entscheiden sich alle gegen Mike und Michelle. Da die beiden ihre Stimme wiederum Mola und Adelina geben, steht die Paarung für die Exit-Challenenge fest. Am Ende müssen Mola und Adelina das Sommerhaus verlassen
22.15 16:9 HD **RTL Direkt**
22.35 16:9 HD **Das Sommerhaus der Stars** Show
23.00 16:9 HD **Take Me Out** Show. Mod.: Jan Köppen
0.10 16:9 HD **RTL Nachtjournal**
0.40 16:9 HD **CSI: Miami** Der letzte Zeuge / Verstärkung
2.25 16:9 HD **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie
4.50 HD **Anwälte der Toten**

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap. U.a.: Eine 14-Jährige ist total im Baby-Fieber, bestellt Säuglingskleidung im Internet und belagert ihren Babybruder ununterbrochen. **12.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin
14.00 16:9 HD **Auf Streife**
15.00 16:9 HD **Auf Streife – Die ...**
16.00 16:9 HD **Klinik am Südring** Ein Auszubildender ist von einer Treppe auf seine Schulter gestürzt. Seine Mutter befürchtet, dass er gemobbt wird.
17.00 16:9 HD **Lenßen übernimmt** Doku-Soap
17.30 16:9 HD **K11 – Die neuen Fälle** Doku-Soap
18.00 HD **Buchstaben Battle** Show. Zu Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüs Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner
19.55 16:9 HD **Sat.1 Nachrichten**
20.15 16:9 HD **Lebensretter hautnah** Reportagereihe In Stuttgart werden Michael und David von einem verzweifelten Mann kontaktiert. Seine Frau liegt hilflos und zuckend am Boden. Alles deutet auf einen Hirnschlag hin. Großeinsatz in Dortmund: Rosi und Max kommen zu einer Tür-Notöffnung. Die beiden Notfallsanitäter sind auf das Schlimmste vorbereitet
22.15 16:9 HD **akte.** Magazin Mod.: Claudia von Brauchitsch
23.15 HD **Spiegel TV – Reportage** Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby
0.15 16:9 HD **SAT.1 Reportage** Klinikalltag hautnah
1.15 16:9 HD **Die Herzblut-Aufgabe** Reportagereihe
3.00 16:9 HD **So gesehen**

PRO 7

5.05 Galileo **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.30** Scrubs – Die Anfänger. Comedyserie. Mein Traumjob / Mein drittes Jahr / Meine neue Ära / Mein Berater **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men
14.35 HD **The Middle** Comedyserie Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn
15.35 16:9 HD **The Big Bang Theory** Probewohnen bei Muttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur!
17.00 16:9 HD **taff** Magazin. U.a.: Promis und ihre Mütter
18.00 16:9 HD **Newstime**
18.10 **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge
19.05 16:9 HD **Galileo** Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Mod.: Aiman Abdallah
20.15 16:9 HD **Darüber staunt die Welt** Show. Ob Kids oder (Groß-)Eltern – beim Trip zu den schrägsten Momenten macht sich jeder zum Larry, dass sich die Balken biegen.
22.40 16:9 HD **Late Night Berlin** Show. Zu Gast: Matthias Schweig-höfer, Milky Chance In seiner Personality-Show kommentiert Gastgeber Klaas Heufer-Umlauf die großen und kleinen Themen vom Tage und präsentiert angesagte musikalische Acts.
23.50 16:9 HD **The Masked Singer** Show
2.40 16:9 HD **The Masked Singer – red. Spezial** Magazin
3.10 **The Masked Singer Ehrmann Tiger** Show
3.15 16:9 HD **Songs für die Ewigkeit** Dokureihe

BR

6.00 Dahoam is Dahoam **6.30** Sturm der Liebe **7.20** Tele-Gym **7.35** Panoramabilder **8.30** Tele-Gym **8.45** Aktiv und gesund **9.15** Länder – Menschen – Abenteuer **10.00** Eisenbahn-Romantik **10.30** Brisant **11.00** In aller Fr. **11.45** Julia – Eine ungewöhnliche Frau **12.35** Nashorn & Co. **13.25** Elefant & Co.
14.15 **Aktiv und gesund** Magazin U.a.: Vitamin-B12-Mangel
14.45 **Gefragt – Gejagt**
15.30 16:9 **Schnittgut** U.a.: Dahlien / Astern
16.00 **BR24 Rundschau**
16.15 16:9 **Wir in Bayern**
17.30 **Frankenschau aktuell**
18.00 16:9 **Abendschau**
18.30 **BR24 Rundschau**
19.00 16:9 **Gesundheit!** Magazin. U.a.: Long-Covid: Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? / Golf: vielseitiger Sport für Jung und Alt!
19.30 **Dahoam is Dahoam** Soap. Der harte Weg zur Buße
20.00 16:9 **Tagesschau**
20.15 16:9 **Tatort: Gier** TV-Kriminalfilm (A 2015) Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Hubert Kramar Eisner und Fellner untersuchen einen Chemieunfall.
21.45 **BR24 Rundschau**
22.00 16:9 **Peter und Paul** Unterhaltungsserie. Ja mei! Mit Helmut Fischer
22.50 16:9 **Man nannte sie „Jeckes"** Dokumentation Die deutschsprachigen Juden und ihr Einfluss auf Israel
23.35 16:9 **Nachtlinie extra** Gespräch. Zu Besuch im jüdischen Regensburg
0.05 16:9 **KlickKlack**
0.35 **Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs** Konzert
1.15 16:9 **Shalom Bauhaus**

MDR

5.00 Thüringen-Journal **5.30** Rote Rosen **6.20** Sturm der Liebe **7.10** Rote Rosen **8.00** Sturm der Liebe **8.50** In aller Fr. **9.40** Quizduell – Der Olymp **10.30** Elefant & Co. **10.55** MDR aktuell **11.00** Um elf **11.45** In aller Fr. **12.30** Judith Kemp. Drama (D 2004) Mit Jennifer Nitsch
14.00 HD **MDR um zwei**
15.15 16:9 HD **Gefragt – Gejagt** Show. Moderation: Alexander Bommes
16.00 16:9 HD **MDR um vier** Magazin. Neues von hier / Gäste zum Kaffee
17.00 16:9 HD **MDR um vier**
17.45 16:9 HD **MDR aktuell**
18.05 16:9 HD **Wetter für 3**
18.10 HD **Brisant** Boulevardmagazin
18.54 HD **Sandmännchen**
19.00 HD **MDR Regional**
19.30 16:9 HD **MDR aktuell**
19.50 16:9 HD **Zeigt uns eure Welt** Dokumentation
20.15 16:9 HD **Umschau** Magazin. U.a.: Berg zu verkaufen: Wem die mitteldeutschen Gipfel gehören
21.00 16:9 HD **Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg** Dokumentation
21.45 16:9 HD **MDR aktuell**
22.10 16:9 HD **Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht**
22.55 **Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht** TV-Kriminalfilm (DDR 1988)
0.05 16:9 HD **Morden im Norden** Krimiserie
0.50 16:9 HD **Umschau**
1.35 16:9 HD **Die Tatorte der Reformation** Dokureihe U.a.: Entführt auf die Wartburg / Verdächtigt in Erfurt / Angeklagt zu Worms

KABEL 1

5.45 The Mentalist **6.30** Navy CIS: L.A. **8.25** Navy CIS: New Orleans **10.15** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich. Magazin **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe **20.15** 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Mit Bruce Willis **22.25** Hostage – Entführt. Actionfilm (USA/D 2005) **0.45** 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006)

RTL 2

6.50 Der Trödeltrupp. Doku-Soap **8.50** Frauentausch. Doku-Soap **12.50** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens – Eine schrecklich glamou-röse Familie! **14.55** Hartz und herzlich **16.55** News / Wetter **17.00** RTLZWEI Wetter **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **18.05** Köln 50667. Doku-Soap **19.05** Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap **20.15** Hartz und herzlich. Dokumentationsreihe **22.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **0.20** Autopsie. Dokureihe

HESSEN

16.00 hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **17.55** hessenschau Sport **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagess. **20.15** Der Camping-Check **21.00** Was tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen. Dokumentation **21.45** Klaus kocht vorm Haus **22.15** hessenschau **22.30** Bäckström. Das Urteil **23.15** Der Clou. TV-Krimikomödie (USA 1973) **1.20** Zwei am großen See – Angriff aufs Paradies. Komödie (D 2005)

SERVUS TV

9.00 Bergwelten **10.05** Kopernikus – Rätsel der Galaxis **11.05** Mega-Bauten **12.00** Moderne Wunder **13.00** mareTV **13.55** Auf legendären Routen. Dokumentationsreihe **15.00** Spektakuläre Bauwerke **16.00** Moderne Wunder **17.00** Quizjagd **18.00** Wildes Mexiko. Doku. Der Regenwald der Maya **19.00** Servus Nachrichten **19.10** P.M. Wissen. Magazin **20.15** Hubert und Staller. Krimiserie. Spiel mir das Lied vom Tod / Mord nach Art des Hauses **22.15** Klartext. Diskussion **22.55** Hubert und Staller **0.40** Klartext

VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami. Blutsbrüder / Festgenagelt / Die Todesbar **11.55** nachrichten **12.00** Shopping Queen. Doku-Soap **13.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap **14.00** Mein Kind, dein Kind **15.00** Shopping Queen. Doku-Soap **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates. Doku-Soap **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt **20.15** Besonders verliebt. Doku-Soap **22.15** Pia – Aus nächster Nähe. Reihe. Prostitution **0.15** vox nachrichten

3 SAT

11.45 Hessen à la carte **12.15** Servicezeit **12.45** Natur im Garten **13.10** Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen **13.25** Inseln der Schweiz **15.05** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz. Dokureihe **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Der 7. Tag. Thriller (D 2017) Mit Stefanie Stappenbeck **21.45** kinokino **22.00** ZIB 2 **22.25** makro. Magazin. Das CO2-Endlager **22.55** Feindbild Polizei. Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokufilm (D 2020) **0.15** Reporter **0.45** 10vor10

ARTE

12.50 Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** Der seidene Faden. Drama (USA/GB 2017) **16.00** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Italien, meine Liebe. Dokureihe **19.20** Arte Journal **19.40** Re:. Reihe. Geisterstadt Varosha – Zypern zwischen Krise und Versöhnung **20.15** Dürre in Europa. Dokumentation. Die Katastrophe ist hausgemacht **21.10** Auf dem Trockenen. Dokumentation **22.05** Die Erdzerstörer. Dokufilm (F 2019) **23.45** Das Stadt-Experiment **0.40** Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg

Sonderzeichen: ★ Spielfilm · Stereoton · Untertitel für Hörgeschädigte · Audio-Description · 16:9 Breitbild · Dolby · Zweikanalton

Besuchen Sie uns im Internet unter: http://www.rtv.de

ANZEIGE

Kalender 2022

lesershop

Wochenplaner Soft schwarz

Mit diesem Wochenkalender im A5-Format (15 x 21 cm) lassen sich Ihre täglichen Termine auf 136 Seiten sehr gut planen. Eine Woche ist auf zwei Seiten dargestellt.

9,95 €

Buchkalender A5 aqua

Mit dem Buchkalender im A5-Format lassen sich Ihre täglichen Termine sehr gut planen. Die Tage Montag bis Freitag sind auf jeweils einer Seite dargestellt. Samstag und Sonntag teilen sich eine Seite.

5,95 €

Auf gute Nachbarschaft

Sorgfältig ausgewählte Zitate und Ermutigungen drücken Ihre Wertschätzung aus. Besonders praktisch ist das großzügige Kalendarium mit viel Platz für Notizen z. B. für den nächsten Kaffee eine Tür weiter.
-Geöffnet 42 x 21 cm
-Monatsübersicht

6,95 €

DDR-Zweiräder

Dieser DDR-Technikkalender präsentiert ausführlich in farbigen Bildern alle wichtigen Zweiräder der DDR. Dieser Kalender bietet zusätzlich genügend Platz für Termine und Notizen, mit Mondkalender, Feiertagen und einem Schulferienüberblick aller Bundesländer.

7,95 €

Klo-Abreißkalender

Viel Spaß das ganze Jahr. Für amüsante Stunden auf dem stillen Örtchen. Als praktischer Abreißkalender mit Loch zur Befestigung an der Wand.

9,95 €

Lesezeichen-Aufstellkalender

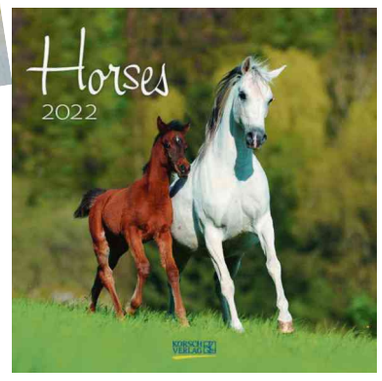
Unsere hochwertig verarbeiteten Aufstell-Lesezeichenkalender erfreuen mit aufmunternden Sprüchen und farbenfrohen Fotomotiven. Der kleine Kalender ist aber noch weit mehr als ein nützlicher Blickfang in den eigenen vier Wänden oder auf dem Schreibtisch im Büro – die Seiten lassen sich herausgetrennt ganz wunderbar als Lesezeichen verwenden.

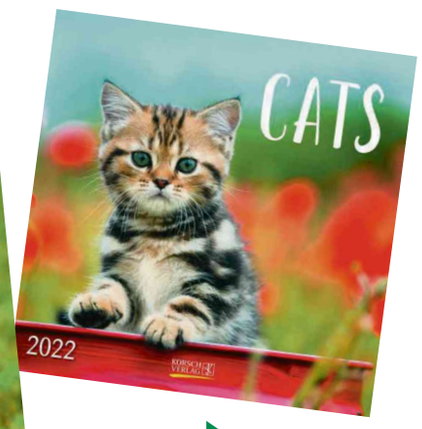
3,95 €

Wandkalender

im Format: 30 x 30 cm;
Offenes Format: 30 x 60 cm
Jede Kalenderseite mit großem Bild und viel Platz im Kalendarium für Notizen und Termine.

Bestell-Hotline
03681 / 7924-13





je 5,95 €

Erhältlich in den Geschäftsstellen Ihrer Heimatzeitung oder online unter **www.lesershop-online.de** bestellbar.

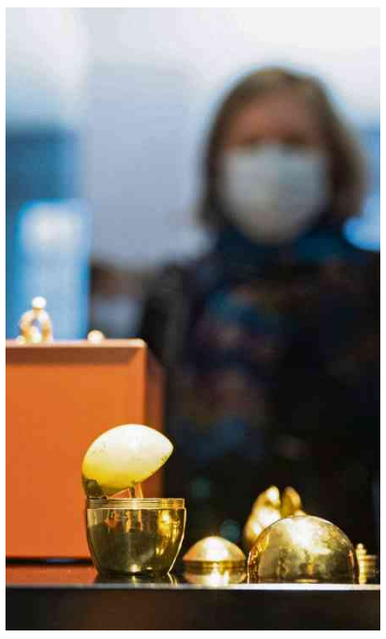
Nur solange der Vorrat reicht!

Meininger Tageblatt · Südthüringer Zeitung · Freies Wort

Gold-Ei nach fast 100 Jahren wieder zurück

Dresden – Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670–1733) zurück in Dresden. Die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eies“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel. In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln – zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschliff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: Unter einem Deckel konnte Parfüm verborgen werden.

„Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzeler, der neue Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammermuseum 1924 eingerichtet wurde. Es ist nun im Neuen Grünen Gewölbe zerlegt zu sehen. Syndram hatte 25 Jahre nach dem Ei gesucht. Im März informierte Thomas Färber, Genfer Kunsthändler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, das Museum über das Angebot aus Schweizer Privatbesitz. „Man muss in so einem Fall zugreifen“, sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung, die die „untere sechsstellige Summe“ in die Hand nahm. Weltweit gibt es noch zwei bekannte Eier dieser Art. „Eines ist im Besitz der dänischen Königin, das andere befindet sich im Kunsthistorischen Museum Wien“, sagt Syndram. *dpa*



Das Gold-Ei. *Foto: Sebastian Kahnert/dpa*

„Kino“ mit Suchtgefahr

Im Staatstheater Meiningen wurde ein verspätet angelandeter „Fliegender Holländer“ bejubelt.

Von Roberto Becker

Originelle Version der Geschichte vom verfluchten Seefahrer, den nur die Treue einer Frau erlösen kann. *Fotos: Theater*

Der fliegende Holländer.

Schon Ansgar Haag hatte diesen „Fliegenden Holländer“ von Ulm nach Meiningen eingeladen. Die Corona-Unbilden sorgen für eine erhebliche Verspätung für diesen Landgang der Inszenierung von Kay Metzger. Da Intendant Jens Neundorf von Enzberg in Eisenach bei der zeitgleich angesetzten Premiere seines Herzensprojektes „La clemenze di Scipione“dabei sein wollte, vertat ihn sein Vorgänger beim Dank an die Protagonisten nach dem Schlussapplaus! Er brauchte nur den Jubel des Premierenpublikums in Worte fassen.

Leidenschaft einer Frau

Was hier geboten wurde war eine originelle Version der bekannten Geschichte vom verfluchten Seefahrer, den nur die Treue einer Frau erlösen kann, eine die das Geschehen in die Fantasie Sentas verlegt. Vor Jahrzehnten hat Harry Kupfer mit dieser Grundidee in Bayreuth noch für Aufruhr gesorgt. Auch für Kay Metzger ist die Figur des geheimnisvollen Holländers eine Projektion Sentas. Die Brücke von der mythischen Geschichte in eine nachvollziehbare Gegenwart ist hier die Leidenschaft eine jungen Frau für das Kino. Sie geht immer wieder in den Film „Fluch der Meere“.

Das Foyer eines altmodischen Programmkinos liefert das Einheitsbühnenbild (Ausstattung Petra Mollérus). Rechts eine große Bar. Dahinter ein Barkeeper (Rafael Helbig-Kostka mit lyrischem Tenor und der Partie des Steuermanns) und eine Barfrau (Tamata Tarielashvili als nebenbei dauerstrickende Mary). Beide – immer in weißem Hemd oder Bluse – vervielfachen sich bei (Chor-)Bedarf einfach als Vision Dalands oder Sentas oder des Holländers auf die jeweils benötigte Chorstärke. Auch wenn im Graben die Wind-Maschine aufheult und GMD Philippe Bach die schwere See wogen lässt, gibts hier keine Seefahrerfolklore. Alles bleibt Kino. Wenn das Plakat „Fluch der Meere“ ankündigt, dann ist Senta zur Stelle. Schon während der Ouvertüre – eine Tasse Kaffe, ein gefaltetes Papierschiffchen und dann ab ins Kino. Irgendwann verselbstständigt sich das. Und Senta erlebt die Geschichte. Sie sieht wie der Holländer seine Auftrittsarie voller Verzweiflung singt. Sie erlebt ihren Vater (Tomasz Wija) als einen Mann, der sie hemmungslos feilbietet. Sie lässt sich aber auf den Holländer sofort ein, träumt sich mit ihm (in Strickjacke beim Zeitungslesen unter einer Stehlampe) für Momente sogar in eine kleinbürgerliche Idylle.

Wenn der Chor schunkelnd aufstampft spielen Daland, der Holländer und Senta Mensch ärgere dich nicht. Die Männer nehmen das Auftrumpfen des Chors gar nicht wahr - für Senta ist es eine erschreckende Vision. Wenn die Geistermannschaft des Holländers antwortet, teilen der Holländer und Senta eine zunehmend aus den Fugen ins Surreale kippende Szenerie. Erik (lyrisch leicht aber mit wachsender Leidenschaft: Michael Siemon) hat hier keine Chance.

Szenenwechsel wird nicht durch einen Blackout, sondern das Gegenteil erzeugt. Die Bühne wird für Momente unsichtbar, weil in den Saal gerichtete Scheinwerfer den Zuschauern die Sicht nehmen. Das stört zwar, ist aber ziemlich praktisch.

Kraftvoller Bariton

Für Spannung sorgt dieses sozusagen gespiegelt Blackout auch am Ende. Senta steigert sich in die fixe Idee, dass sie ihren Holländer nur erlösen kann, wenn sie sich selbst erschießt. Nach dem alle Versuche gescheitert sind, sie zu entwaffnen, steht sie direkt neben dem Holländer mit der Pistole an der Schläfe und man ist gespannt, was man zu sehen bekommt, wenn man die Bühne wieder einsehen kann. Keine Toten, sondern Senta allein. Die Frau deren einzige wirkliche Leidenschaft das Kino ist. Zu den letzten Klängen komm Senta um Jahrzehnte gealtert aus „ihrem“ Film. Ihr Leben hat sie verpasst. Was tragisch genug ist.

Das alles ist in sich schlüssig erzählt. Die wirklichen Glanzpunkte dieser Produktion sind aber ist der so kraftvoll edeltimbrierte Bariton Shin Taniguchi als Holländer und die wunderbar leuchtende Lena Kutzner als Senta. Hier wird vokale Spitzenklasse geboten, die man auch an größeren Häusern nicht besser bekommt. Die Hofkapelle spielt ihre Wagner-Kompetenz voll aus, auch wenn GMD Philippe Bach mit mitunter mit seinen originellen Tempi verblüfft.

Eine Band ohne Kompass

Im Jahr 1996 starteten Coldplay als Studentenband ihre Karriere. Ein Vierteljahrhundert später erscheint „Music of the Spheres“ und zeigt: Für ihren Welterfolg zahlen die Briten einen hohen Preis.

Von Christof Hammer

Am University College London kann man allerlei studieren: Alte Geschichte wie Chris Martin oder Mathematik, Astrophysik und Astronomie wie Johnny Buckland. Will Champion verlegte sich auf Anthropologie; Guy Berryman versuchte es erst mit Ingenieurwissenschaften, dann mit Architektur. Oder man tut sich auf dem Campus zusammen und gründet eine Band – so wie diese vier Briten im September 1996. Wie Coldplay, deren Erfolgsgeschichte damit vor 25 Jahren ihren Anfang nahm.

Coldplay-Frontmann Chris Martin ist im Idealfall (und im Verbund mit seinen Kollegen) ein versierter Komponist, ein passabler Pianist und ein charismatischer Performer, der die Herzen von Popfans weltweit berühren kann – ein guter Neinsager war er nie. Diese Eigenschaft führte ihn mit seinen drei Mitstreitern über die Jahre immer tiefer hinein in die musikalische Bedeutungslosigkeit. Denn standen Coldplay einst für eine brillante Symbiose aus Eingängigkeit und Kunstfertigkeit, so ist die Band längst nur noch eine blasse Erinnerung an ein schon vor langer Zeit aufgekündigtes Versprechen.

Künstlerischer Abstieg

Der künstlerische Abstieg von Chris Martin & Co. lässt sich dabei recht genau datieren. Hatte man sich 2008 auf „Viva la Vida (Or Death and all his Friends)“ noch mit viel Mühe und unter Einbeziehung eines Streichorchesters zu einem aparten Dreiklang aus Pop, Rock und Kammermusik durchgekämpft, so setzen Coldplay seit dem Jahr 2011 und „Mylo Xyloto“ auf eine bedingungslose Internationalisierung ihrer Musik in Form von Kooperationen mit Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt und aus allen möglichen Genres: von Rihanna und Beyoncé über Avicii und David Guetta bis zu Jay-Z. Und mit jedem dieser Gemeinschaftsprojekte verzwergten sich Coldplay weiter zur bloßen Jukebox, die ausspuckt, was gerade vom Markt nachgefragt wird. Wie sehr man seither ohne eigenen Kompass durch den Mainstream surft und sich überwiegend von den gerade aktuellen Trends der Popszene fremdbestimmen lässt, zeigt nun auch „Music of the Spheres“.

In ein esoterisch verquastes Science-Fiction-Szenario eingebettet, gibt es hier neben Balladen im sehnsuchtsvollen Coldplay-Stil ein Sammelsurium aus bedeutungsschweren Soundlandschaften mit Ambientcharakter sowie jeder Menge aktionistischem High-Energy-Pop für die Tiktok-Klientel. Von letzterem kündete schon die im Mai erschienene, zappelig-vollsynthetische Single „Higher Power“, und diese Tonart bespielen auch „Humankind“, das brachiale Rhythmik mit breitwandiger Elektronik und allerlei produktionstechnischen Gimmicks kombiniert, das mit der koreanischen Boyband BTS aufgenommene, mit einem banalem Chorus und stotternden Soundfetzen ausgestattete „My Universe“ sowie „Biutyful“, das eine Fantasystimme im Stil japanischer Manga-Comics in den Fokus rückt. Auch „Let somebody go“ mit Selena Gomez als Gastsängerin richtet sich erkennbar an eine Zielgruppe, die von der frühen Bandphase nichts mitbekommen und Coldplay erst jetzt für sich entdeckt hat.

Wie ein Fremdkörper

Den Reigen der acht konventionellen Tracks komplettieren das quasi a cappella intonierte „Human Heart“, das tanzbare, aber melodisch magere Fast-Instrumental „Infinity Sign“ sowie „People of the Pride“, das mit herben Gitarren und Synthies im Kontext der übrigen Songs wie ein Fremdkörper wirkt. Hinzu kommen drei Miniaturen sowie das zehnminütige Finale „Coloratura“, das mit Spieluhrklimpern, Grand Piano und Saiten- und Tastensounds in Pink-Floyd-Manier die Überführung irdischer Vergänglichkeit in eine himmlische Ewigkeit beschwört.

Wer diese Band für Songs wie „Yellow“, „Trouble“ oder „Clocks“ liebte, wird mit diesem Album einmal mehr Nein sagen zu einer Band, die sich bestürzend bereitwillig dafür entschieden hat, Relevanz gegen Ruhm einzutauschen.

Chris Martin (Mitte) und Coldplay schmücken sich mit BTS aus Südkorea, den erfolgreichen Superstars des K-Pop. *Foto: James Marcus Haney/Heo Jae Young/Warner*

Deutscher Buchpreis für Antje Rávik Strubel

Frankfurt/Main – Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis 2021. Das gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montag in Frankfurt bekannt. Ihr Buch „Blaue Frau“ wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25 000 Euro dotiert.

Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury.

Antje Rávik Strubel

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie dann wieder nach Potsdam zurückkehrte. *dpa Foto: Sebastian Gollnow/dpa*

„Deutschlands teuerstes Spukschloss“

New York – Der britische Stararchitekt David Chipperfield will die ehemaligen Räume des Goethe-Instituts in New York im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland zu einer interaktiven Begegnungsstätte umbauen. „Ich denke, es ist ein sehr wichtiges Projekt, denn welche Art von Institution könnte in diesem Moment wichtiger sein als ein Haus der Ideen und des Dialogs?“, sagte Chipperfield bei einer Vorstellung seiner Pläne in New York.

David Chipperfield hatte eine Ausschreibung der Bundesrepublik gewonnen und renoviert das Palais in bester Lage gegenüber dem weltberühmten Metropolitan Museum of Art am Central Park in den kommenden Jahren für rund 20 Millionen Euro. Dabei will er mit der Substanz des Gebäudes vorsichtig umgehen, es aber offener gestalten: „Es braucht keine weiteren, radikalen Ideen“, sondern gehe vielmehr darum, die Raumstruktur im Inneren interaktiver zu machen. Dazu gehöre auch ein neuer Eingangsbereich, der sich mit dem kleinen Platz vor den Türen verbindet: „Was wir tun, ist, diese Lobby zu schaffen, die sich so anfühlt wie eine Erweiterung des Äußeren“.

Das Haus mit hellgrauer Fassade und grünem Kupferdach steht an der Fifth Avenue im Herz der Upper East Side von Manhattan und wurde 1955 von der Bundesrepublik gekauft. Das repräsentative Gebäude mit der Hausnummer 1014 diente als Hauptsitz des Goethe-Instituts in New York. Nach dem Umzug des Goethe-Instituts ins südlichere Manhattan fehlte es an überzeugenden Konzepten. Teure Unterhaltskosten und Brandschutzvorgaben aus Deutschland machten das lange Zeit kaum genutzte Gebäude zu „Deutschlands teuerstem Spukschloss“.

Nun soll ein Zentrum für transatlantische Begegnungen daraus erwachsen. Denn in 1014 5th Avenue trafen sich vom damaligen Kanzler Willy Brandt bis zum früheren US-Außenminister Henry Kissinger viele Mächtige der Welt. Das Auswärtige Amt will daran anknüpfen und dabei andere transatlantische Player in New York einbinden. *dpa*

Ken Roczen – der verlorene Sohn der Motocross-Szene

Der Pilot aus Thüringen hat in den USA sportlich und privat sein Glück gefunden und kann sich eine Rückkehr nicht vorstellen.

Von Dominik Ignée

Höhenflüge: Ken Roczen segelt durch die Luft – er gehört weltweit zu den Besten seines Fachs. *Foto: Thurman James/Imago*

Mattstedt – Ken Roczen ist ein lässiger Typ. Da man heutzutage mit den Gesprächspartnern am Laptop sozusagen visuell telefonieren kann, sei ausnahmsweise mal ein Einblick ins Wohnzimmer des Motocross-Piloten erlaubt. Da macht es sich Ken Roczen auf einem riesigen Sofa gemütlich, im Hintergrund wirft die Sonne ein zauberhaftes Licht in den Raum. „Hey“, sagt er zur Begrüßung, „alles gut bei euch?“ Danke der Nachfrage – und selbst? „Wir sind gerade wieder in unserem Haus in Florida, und dort ist es schön warm.“

Für dieses Leben auf der Sonnenseite des Planeten hat sich der wohl beste deutsche Motocross-Fahrer schon 2011 entschieden. Seitdem ist er weg, nur schwer erreichbar – und wenn er durch seinen Standort auf der anderen Seite des Atlantiks einen Wettbewerb mit dem Motocross-Nationalteam mal nicht bestreiten kann, sind Fans und Fahrerkollegen in „good old Germany“ ein wenig verstimmt.

Geht halt nicht immer. Außerdem ist Ken Roczen, der aufgrund seines Geburtsortes Mattstedt im Weimarer Land seinen Thüringer Dialekt zu keiner Sekunde verbergen kann, inzwischen ein halber US-Amerikaner. Wenn nicht sogar ein ganzer. „Ich fühle mich zurzeit sehr amerikanisch. Und ich glaube, mir fehlen ein paar Wörter – jedenfalls muss ich mich beim Deutschreden mittlerweile sehr viel mehr konzentrieren als im Englischen“, sagt er.

Proppevolle Stadien

Während des Laptop-Gesprächs muss Ken Roczen allerdings kein einziges Wort suchen. Er war in den vergangenen Jahren ziemlich selten in Deutschland und bereut den Schritt, in die USA gegangen zu sein, keinen einzigen Tag. „Als ich in die USA gekommen bin, durfte ich den Autoführerschein früher machen als in Deutschland – ich habe hier also mein ganzes Erwachsenenleben verbracht“, sagt der 27-Jährige. Und dazu gehöre eben auch der Führerschein oder der Kauf des ersten Hauses, solche Dinge. Wobei man genau sein muss: Der Pilot hat nicht nur seinen Hauptwohnsitz in Clermont bei Orlando, sondern besitzt auch noch ein Haus in Kalifornien. Das steht südlich von Los Angeles in San Clemente – direkt am Meer.

Motocross-Piloten in Deutschland nehmen ein paar Tausender pro Sieg mit nach Hause und sind gut beraten, eine anständige Ausbildung zu machen für das Leben nach dem Sport. Motocross-Fahrer in den USA können dagegen sehr vermögend werden, wenn sie so gut wie Ken Roczen sind. Die Motorsportdisziplin hat in den Vereinigten Staaten einen vielfach höheren Stellenwert als hierzulande. Einige Topleute sind Millionäre. Und bei den Rennen sitzen dann schon mal 80 000 Zuschauer in den Stadien und schauen dabei zu, wie die Jungs vor allem in der Disziplin Supercross über die künstlich modellierten Hügel fliegen. „Es ist schon total krass, wie die Football- und Baseballstadien hier immer voll sind“, sagt Roczen und schwärmt von dem enormen Zuspruch.

In den USA sei der Sport viel größer als in Europa, bereits die „Amateur-Kids“ würden gutes Geld verdienen, erzählt der Deutsche. Seine Erfolge in Nordamerika, wo das Niveau in den Supercross-Hallen und -Stadien so hoch ist wie nirgendwo sonst, können sich aber auch sehen lassen. Aufhorchen ließ er erstmals als US-Westküstenmeister in der Klasse 250 SX, bei der Supercross-Weltmeisterschaft wurde der Thüringer einmal Zweiter und zweimal Dritter, weshalb es sein großes Ziel ist, Erster zu werden und „das Ding jetzt auch mal zu gewinnen“. Als persönlichen Höhepunkt bewertet Ken Roczen jedoch seinen Gesamtsieg 2016 in der AMA Pro Motocross-Championship in den USA. „Das war sehr speziell. Damals habe ich 21 von 24 Rennen gewonnen. Und ein Sieg ist mir noch aus der Hand gerutscht, weil am Motorrad die Gabel kaputt war.“

In den USA hat Ken Roczen sein Glück gefunden – sportlich, aber auch privat. Seine Frau und der ein Jahre alte Sohnemann begleiten ihn zu den Rennen, sein Job sei sozusagen „Familienhobby“. Ob der Nachwuchs mal in seine Fußstapfen treten wird, ist noch nicht abzusehen, doch hätte der Vater auch nichts dagegen, wenn der Weg des Juniors zum Surfen führen würde. Diesen Wassersport betreibt Ken Roczen selbst mit großer Leidenschaft. Oder er sitzt auf seinem Mountainbike, wandert oder legt ein gepflegtes Wochenende mit dem Camping-Van ein. Auch geht es oft aufs eigene Boot. Da ist der vergleichsweise abgedroschene Begriff vom traumhaften Leben im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ alles andere als eine Worthülse.

Zukunft in den USA

Demzufolge steht Ken Roczens fernere Zukunft schon jetzt felsenfest. „Auch wenn ich aufhöre mit dem Profisport – ich würde nie wieder vollzeitig nach Deutschland kommen“, sagt der verlorene Sohn der deutschen Motocross-Szene mit fester Stimme. Von Familienbesuchen in der Heimat Thüringen, konkret im idyllischen Weimarer Land, einmal abgesehen, habe er dort „im Großen und Ganzen nichts verloren“.

Hansa-Fans sorgen für Empörung

Rostock – Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans von Fußball-Zweitligist Hansa Rostock am Sonntag beim 1:1 gegen Sandhausen für Empörung gesorgt. „Was dort gezeigt wurde, ist unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU). Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards) und bezog sich laut Renz auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern im Alter von 24 Jahren gestorben.

Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichten: „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“ Hansa Rostock hatte das Banner am Montag in einem Statement verurteilt. *dpa*

Namen & Zahlen

Basketball

2. Bundesliga, Männer, Pro A
Gladiators Trier (2.) – Medipolis SC Jena (1.) 75:83

Kegeln

Bundesliga, Männer
SV Wernburg (6.) – SF Friedrichshafen (9.) 5:3

Bundesliga, Frauen
FSV Erlangen-Bruck (7.) – SV BW Auma (8.) 7:1
SV Pöllwitz (2.) – Athena/Jahn Freiburg (10.) 6:2

Thüringenliga, Männer
SpVgg Rudolstadt – SG 51 Sonneberg 5:3
TSG Apolda – Eintracht Rieth 3:5
Thamsbrücker SV – KTV Zeulenroda 2:6
KC GH Kaltensundheim – SV Carl Zeiss Jena 2:6

1.	KTV Zeulenroda	4	23,0	7:1
2.	SV Carl Zeiss Jena	3	18,0	6:0
3.	SG Aue Großbrembach	3	17,0	6:0
4.	Thamsbrücker SV	4	16,0	4:4
4.	SpVgg Rudolstadt	4	16,0	4:4
6.	Eintracht Rieth	3	10,0	3:3
7.	KC GH Kaltensundheim	4	13,0	2:6
8.	TSG Apolda	3	8,0	0:6
9.	SG 51 Sonneberg	4	7,0	0:8

Thüringenliga, Frauen
Motor Gispersleben – SV Wacker Harras 1:7
SV Wernburg – KSV Neustadt 5:3

1.	SV Wacker Harras	3	14,0	3:3
2.	HKSV BW Lauterbach	1	5,0	2:0
2.	SV Wernburg	1	5,0	2:0
4.	KSV Neustadt	2	8,0	2:2
5.	KSV Gräfinau-Angstedt	1	4,0	1:1
6.	Motor Gispersleben	2	4,0	0:4

Tischtennis

Regionalliga, Männer, Staffel Süd
TTC Zella-Mehlis (6.) – Hohenstein-Ernstthal II (2.) 3:7

Thüringenliga, Männer
Post SV Mühlhausen II – USV Jena 8:1
Post SV Zeulenroda II – Tabarzer SV 8:5
VfB Schleiz – TTZ Sponeta Erfurt 8:0
TTV Bleicherode – Bischlebener SV 8:1

1.	Post SV Mühlhausen II	6	48:6	12:0
2.	VfB Schleiz	6	41:33	9:3
3.	Post SV Zeulenroda II	6	32:31	6:6
4.	USV Jena	4	24:17	5:3
5.	Tabarzer SV	5	31:29	5:5
6.	TTV Bleicherode	4	25:17	4:4
7.	SF Leubingen	2	15:7	3:1
8.	TTC HS Schwarza	2	14:11	2:2
9.	Bischlebener SV	5	6:40	0:10
10.	TTZ Sponeta Erfurt	6	3:48	0:12

Verbandsliga, Männer, Staffel West
SSV Schlotheim – TSV Leimbach 8:2
TTSG Lauscha/Steinach – TTV Hildburghausen 3:8
BSV BW Eisenach – TSV Breitenworbis 4:8

1.	TSV Breitenworbis	5	40:19	10:0
2.	TTV Hildburghausen	4	32:13	8:0
3.	SSV Schlotheim	5	37:15	8:2
4.	TSV Leimbach	5	28:25	6:4
5.	SV SR Wingerode	5	31:25	5:5
6.	Gothaer SV	5	31:26	5:5
7.	TTSG Lauscha/Steinach	4	14:28	2:6
8.	BSV BW Eisenach	5	19:34	2:8
9.	ESV Lok Themar	0	0:0	0:0
10.	SV Heßberg	3	7:24	0:6
11.	SV Unterpörlitz	5	10:40	0:10

Volleyball

2. Bundesliga, Männer, Staffel Süd
TV/DJK Hammelburg (2.) – Blue Volleys Gotha (5.) 3:2

Thüringenliga, Männer
SV TU Ilmenau – SG Erfurt electronic 3:0
SV TU Ilmenau – Blue Volleys Gotha 3:0
Schmalkalder VV – VC Jena 3:2
Schmalkalder VV – Geraer VC 3:1

1.	VSV Jena II	4	12:3	11
2.	Schmalkalder VV	5	13:7	11
3.	SV TU Ilmenau	4	11:5	9
4.	Blue Volleys Gotha	5	9:10	8
5.	VC Gotha II	3	7:3	6
6.	VC Jena	5	9:12	6
7.	SVV Weimar	4	7:10	5
8.	SG Erfurt electronic	5	6:12	4
9.	Geraer VC	5	3:15	0

Thüringenliga, Frauen
VV 70 Meiningen – 1. VSV Jena II 3:0
VV 70 Meiningen – VC BW Gebesee 3:0
VC Gotha – SV Oberweißbach 1:3
VC Gotha – SVC Nordhausen 2:3
SV Tröbnitz – VfB Suhl II 0:3
SV Tröbnitz – SWE Erfurt II 1:3
USV Jena – 1. Sonneberger VC 04 ..... 3:0
USV Jena – Geraer VC 1:3

1.	VV 70 Meiningen	6	18:0	18
2.	SV Oberweißbach	5	12:5	12
3.	VfB Suhl II	4	9:3	9
4.	1. VSV Jena II	5	10:6	9
5.	USV Jena	6	9:12	7
6.	SWE Erfurt II	3	6:4	6
7.	1. Sonneberger VC 04	5	8:12	6
8.	SVC Nordhausen	5	6:11	5
9.	Geraer VC	3	7:7	5
10.	VC BW Gebesee	5	6:13	4
11.	SV Tröbnitz	5	5:12	3
12.	VC Gotha	6	6:17	3

Griebel verpasst Qualifikation für Weltcup-Team

Yanqing – Schlechte Nachrichten für Skeletonpilotin Sophia Griebel: Die 31-jährige Südthüringerin hat bei den zwei Ausscheidungsrennen auf der Olympiabahn in Yanqing bei Peking das Ticket für die deutsche Weltcup-Mannschaft verpasst. Damit sind ihre Chancen, sich für die Olympischen Spiele in China (4. bis 20. Februar) zu qualifizieren, deutlich gesunken. Bundestrainer Christian Baude aus Zella-Mehlis berief neben der gesetzten Weltmeisterin Tina Hermann (Königssee) auch die Qualifikationssiegerin Hannah Neise (Winterberg) und Vize-Weltmeisterin Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland ins Weltcup-Team.

Enttäuscht zeigte sich Baude von den zeitlichen Abständen. „Jacqueline und Sophia sind zu weit von den anderen beiden entfernt“, sagte Baude im Hinblick auf die klar besseren Fahrzeiten von Neise und Hermann. Gleichzeitig ließ er durchblicken, dass bei einigen Pilotinnen und Piloten der nervliche Druck eine nicht unwesentliche Rolle gespielt habe.

Das deutsche Weltcup-Trio bei den Männer bilden Weltmeister Christopher Grotheer (BRC Thüringen), der Sachsen Axel Jungk (Oberbärenburg) sowie Alexander Gassner aus Winterberg. Felix Keisinger (Königssee) wird wie Griebel zunächst im zweitklassigen Intercontinental-Cup starten.

Sollte jemand aus der Weltcupmannschaft leistungstechnisch abfallen, das Trainerteam nicht überzeugen oder sich verletzen, sind laut Baude jederzeit Wechsel möglich. Die Weltcupsaison beginnt am 19. November in Innsbruck-Igls. *rd*

Erdmann nach Rassismus-Vorwürfen: „Es war die Hölle“

Saarbrücken – Der nach Rassismus-Vorwürfen lange gesperrte Fußballprofi Dennis Erdmann von Drittligist 1. FC Saarbrücken hat sich mit einem Social-Media-Post zu Wort gemeldet. Der 30 Jahre alte Verteidiger schrieb auf Instagram, dass sein Auto beschädigt wurde und er mit Briefen, Paketen und Nachrichten „mit Symbolen“ überflutet worden sei. „Mein Leben als Fußballer und als Familienmensch wurde auf eine harte Probe gestellt und fast zerstört. Es war die Hölle, abends einzuschlafen und morgens aufzuwachen. Ich hatte das Gefühl von Leere in mir, von Hilflosigkeit“, schrieb Erdmann weiter.

Das Sportgericht des DFB hatte Erdmann im September wegen rassistischer Äußerungen für acht Wochen gesperrt. In der vergangenen Woche war das Strafmaß reduziert worden, der Profi durfte am Wochenende erstmals wieder spielen. Vom stellvertretenden Vorsitzenden des DFB-Sportgerichts, Stephan Oberholz, hieß es damals zur Begründung: „Das Sportgericht ist im Ergebnis der Beweisaufnahme davon überzeugt, dass der Spieler sinngemäß folgende Äußerungen in Richtung des Magdeburger Fußballprofis Sirlord Conteh gemacht hat: Er soll mit seinen Eltern in die Heimat paddeln.“

Erdmann wies die Anschuldigungen zum wiederholten Mal entschieden zurück: „Mir ist es wichtig zu sagen und auch ein letztes Mal, dass ich keine dieser Äußerungen getätigt habe.“ *dpa*

Ein Kindheitstraum geht in Erfüllung

Misha Kaufmann soll den ThSV Eisenach wieder auf Kurs bringen und den Traditionsklub zum Klassenerhalt in der 2. Handball-Bundesliga führen.

Von Thomas Levknecht und Ulrich Klemm

Neu in Eisenach: Misha Kaufmann aus der Schweiz. *Foto: Alexander Wagner*

Eisenach – Nachdem Markus Murfuni vor gut einer Woche den Trainerstuhl beim ThSV Eisenach räumen musste, schossen im Umfeld des kriselnden Handball-Zweitligisten die Gerüchte ins Kraut. Diverse Namen kursierten – doch auf einen Nachfolger aus der Schweiz tippten, wenn überhaupt, die wenigsten Experten.

Seit Montag herrscht nun Klarheit: Misha Kaufmann übernimmt mit sofortiger Wirkung das Traineramt beim Traditionsklub aus der Wartburgstadt. Der 37-Jährige amtierte zuletzt fünfeinhalb Jahre als Chefcoach beim HSC Suhr Aarau, mit dem er noch am Sonntag im European Cup einen 25:23-Erfolg über Förthof Krems (Österreich) feierte.

„Wir hatten schon länger Kontakt zu Misha Kaufmann“, berichtet René Witte, der Manager des ThSV. „Er ist ein Trainer mit einem absolut klaren System und einem klaren Abwehrkonzept. Wir hoffen, dass er in unserer Mannschaft nun ebenfalls für klare Strukturen sorgen kann.“

Kaufmann habe in der Vergangenheit effektiv mit jungen talentierten Spielern gearbeitet und diese weiterentwickelt. Genau das wünsche man sich jetzt auch in Eisenach, wo seit dem Sieg am 1. Spieltag – 29:26 bei der SG BBM Bietigheim – die Tendenz nach unten zeigt und der Abstiegskampf beim Tabellenvorletzten spätestens nach der fünften aufeinanderfolgenden Pleite (28:35 beim TV Großwallstadt) voll entbrannt ist.

Neu-Trainer Kaufmann sprach in einer ersten Reaktion nach der Verpflichtung davon, dass mit seinem Engagement in Deutschland für ihn „ein Kindheitstraum“ in Erfüllung gehe. Er habe nicht gezögert, die Anfrage aus der Wartburgstadt positiv zu beantworten. Zugleich richteten Kaufmann einen Dank an die Verantwortlichen seines bisherigen Vereins HSC Suhr Aarau dafür, „dass sie mir diesen Karriereschritt ermöglichen.“ Natürlich sei der Zeitpunkt für den Schweizer Verein alles andere als günstig, räumte Kaufmann in der „Aargauer Zeitung“ ein: „Doch wie es so ist im Leben: Wenn man Entscheidungen trifft, stimmt der Zeitpunkt nicht immer für alle Parteien.“

Debüt gegen Rostock

Am Donnerstag wird sich der neue Eisenacher Trainer im Rahmen einer Pressekonferenz erstmals der breiteren Öffentlichkeit präsentieren. Nur zwei Tage später steht er dann bereits in der Werner-Aßmann-Halle an der Seitenlinie, wenn der ThSV in einem ostdeutschen Handball-Klassiker auf den starken Zweitliga-Aufsteiger HC Empor Rostock (5.) trifft. Beginn dieser Begegnung ist um 19.30 Uhr.

Proteste im antiken Olympia

Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist am Montag das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking (4. bis 20. Februar 2022) entzündet worden. Die Flamme wurde mithilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China. Sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an und trugen ein Transparent mit der Aufschrift „Keine Völkermord-Spiele“ („No genocide games“). *Foto: Thanassis Stavrakis/dpa*

Mit Petrodollars zum Titel?

Im ersten Spiel unter der neuen saudischen Klubführung verliert Newcastle United mit 2:3. Rund um das Stadion wird aber über ganz andere Dinge debattiert.

Von Hendrik Buchheister

Newcastle – Die neue Fußball-Ära bei Newcastle United begann furios. Keine zwei Minuten waren vorbei im Heimspiel gegen Tottenham Hotspur aus London, der ersten Partie nach der Übernahme durch ein Konsortium, hinter dem zu achtzig Prozent der Staatsfonds von Saudi-Arabien steckt, als die „Magpies” (Elstern) in Führung gingen. Mittelstürmer Callum Wilson köpfte eine Flanke aus kurzer Distanz ein und hatte damit zu verantworten, dass die Stimmung im St. James’ Park einen Höchststand erreichte – die große Euphorie, die schon vor dem Spiel geherrscht hatte, kippte in absolute Ekstase.

Das Problem war, dass sich dieser Zustand schnell verflüchtigte. Gegen Ende der ersten Halbzeit musste die Veranstaltung für 20 Minuten unterbrochen werden, weil ein Zuschauer kollabiert war. Der Vereinsarzt von Newcastle United eilte mit einem Defibrillator zur Hilfe und rettete dem Fan damit möglicherweise das Leben, nachdem zwei Spieler der Gäste bei Schiedsrichter André Marriner Alarm geschlagen hatten.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Tottenham die Partie schon gedreht, es stand 2:1, am Ende der Partie leuchtete ein 3:2 für die Nord-Londoner von der Anzeigetafel. Die Newcastle-Fans forderten bei ihrem Auszug aus dem Stadion wie so oft den Rauswurf von Trainer Steve Bruce, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis ihnen dieser Wunsch auch erfüllt wird. Die Installation eines neuen, namhaften Trainers – gehandelt werden unter anderem José Mourinho, Steven Gerrard oder Lucien Favre – dürfte eine der ersten Amtshandlungen der neuen Klubführung sein.

Diese präsentierte sich gegen Tottenham zum ersten Mal dem Publikum und wurde überschwänglich empfangen. Es gab donnernden Applaus, als Yasir Al-Rumayyan vom saudischen Staatsfonds und die britische Geschäftsfrau Amanda Staveley in der Ehrenloge eintrafen. Staveley war zuvor schon an der Übernahme von Manchester City durch Scheich Mansour aus Abu Dhabi beteiligt und hatte 18 Monate daran gearbeitet, den Verkauf der „Magpies“ an die neuen Eigener zu arrangieren. Für das Publikum in der Stadt im Nordosten Englands ist sie es, die den Klub aus dem Griff des bisherigen Besitzers Mike Ashley befreit hat. Unter ihm war Newcastle in 14 Jahren zum Inbegriff für sportliches und emotionales Siechtum verkommen.

Schlechtes Image

Wegen der Tristesse der jüngeren Vergangenheit steht der überwältigende Teil der „Geordie Nation”, wie sich die Menschen am River Tyne nennen, den neuen Eigentümern recht unkritisch gegenüber. Dabei werden Saudi-Arabien eine verheerende Menschenrechtslage und der Mord an dem kritischen Journalisten Jamal Khashoggi vorgeworfen.

Der Einstieg in der Premier League ist offenkundig der Versuch, das eigene Image durch den Fußball aufzubessern. Dass das zumindest auf der lokalen Ebene schon gelingt, lässt sich seit Tagen in Newcastle besichtigen, auch im Umfeld des Tottenham-Spiels wieder. Viele Fans kamen in Scheich-Verkleidung oder hatten die Flagge Saudi-Arabiens dabei.

Nach Erfolg dürstende Scheichs: Manche Fans von Newcastle United freuen sich über den Geldregen. *Foto: Simon Bellis/Imago*

Die neuen Eigner treten ambitioniert auf. Ziel ist es, ähnlich erfolgreich zu werden wie Manchester City oder Paris St. Germain, die sich ebenfalls praktisch im Besitz reicher Golfstaaten befinden. Staveley, in der Öffentlichkeit Gesicht und Stimme von Newcastles neuen Besitzern, gab einen Zeitrahmen von „fünf bis zehn Jahren” bis zur ersten Meisterschaft aus. Zugleich soll die Transformation allerdings schrittweise und organisch passieren. Dafür spricht, was der „Telegraph” gerade berichtet hat. Laut der Zeitung wollen die Eigner in der Transferphase im Januar umgerechnet nur 60 Millionen Euro zur Verfügung stellen. Das ist ein Viertel dessen, was der Verein im Rahmen des Financial Fairplay ausgeben dürfte – und macht nur einen Bruchteil am Besitz der neuen Eigentümer aus. Seriöse Quellen wie die „New York Times” schätzen den Reichtum des saudischen Staatsfonds auf mehr als 400 Milliarden Euro.

Wegen solcher finanzieller Möglichkeiten träumt das Publikum in Newcastle davon, künftig Spieler wie Kylian Mbappé zu bewundern, auch Timo Werner ist angeblich ein Kandidat für einen Wechsel nach Newcastle. Doch es ist gut möglich, dass die ersten Einkäufe unter neuer Führung weniger spektakulär ausfallen. United soll sich für James Tarkowski vom FC Burnley interessieren, einen soliden Innenverteidiger mit Erfahrung in der englischen Nationalmannschaft. Falls dieser Transfer zustande kommt, würde sich Tarkowski übrigens in der Tabelle verschlechtern. Burnley ist gerade Drittletzter in der Premier League, Newcastle steht auf dem vorletzten Platz. Die Ambitionen im St. James’ Park sind groß, die sportliche Realität ist trist.

Heftiger Coronaausbruch bei RB München

München – Eishockey-Bundesligist Red Bull München meldet 18 Corona-Fälle. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuerstabs seien positiv auf das Virus getestet worden, teilte der dreimalige Meister am Montag mit. Das für den morgigen Mittwoch geplante Spitzenspiel gegen die Adler Mannheim fällt aus und soll nach Angaben der Deutschen Eishockey Liga (DEL) am 2. Dezember nachgeholt werden. Neben den Corona-Fällen haben die Münchner auch noch fünf verletzungsbedingte Ausfälle.

Erster Spielausfall

Bereits am Samstag hatten die Münchner einige Corona-Fälle im Team gemeldet. Als Folge dessen war das für Sonntag geplante Duell mit den Nürnberg Ice Tigers abgesetzt worden. Es war der erste coronabedingte Spielausfall in dieser DEL-Saison, die am 9. September begonnen hatte. Wann dieses Duell nachgeholt wird, ist noch offen. *dpa*

Cross besiegt van Gerwen im Finale

Salzburg – Der 31-jährige Rob Cross hat zum zweiten Mal nach 2019 die Darts-Europameisterschaft gewonnen. Der in Hastings am Ärmelkanal lebende Engländer setzte sich im Finale in Salzburg gegen den Weltranglistendritten Michael van Gerwen aus den Niederlanden mit 11:8 durch. Cross, Weltmeister von 2018, kassierte für diesen Erfolg 120 000 Pfund (ca. 142 000 Euro) Preisgeld.

Bester Deutscher wurde Florian Hempel aus Köln. Der 31-Jährige unterlag am Samstag in der zweiten Runde dem Österreicher Mensur Suljovic nach hartem Kampf mit 9:10. Zum Auftakt am Donnerstag hatte die Nummer 107 der Weltrangliste unerwartet den schottischen Titelverteidiger und Ex-Weltmeister Peter Wright mit 6:3 ausgeschaltet.

Das EM-Turnier in Salzburg gilt als wichtige Standortbestimmung vor der in gut zwei Monaten beginnenden Weltmeisterschaft im Londoner Alexandra Palace. *sid*

Namen & Zahlen

Eishockey

DEL, 13. Spieltag
Iserlohn Roosters – Düsseldorfer EG 3:1
Krefeld Pinguine – Augsburger Panther 3:1

Fußball

Champions League, Gruppenphase, 3. Spieltag
Dienstag, 21 Uhr: Paris St. Germain – RB Leipzig, Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund
Mittwoch, 18.45 Uhr: FC Salzburg – VfL Wolfsburg; **21 Uhr:** Benfica Lissabon – Bayern München

Fernsehtipps

18.45 – 23.00 Dazn: Fußball, Champions League
19.30 – 23.30 Amazon Prime Video: Fußball, Champions League: Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund

Bayern-Profi Hernandez darf in Lissabon spielen

Madrid – Der französische Fußball-Weltmeister Lucas Hernandez von Bayern München hat sich wegen der drohenden sechsmonatigen Haftstrafe einen Tag früher als geplant der spanischen Justiz gestellt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) mitteilte, erschien der 25-Jährige „freiwillig am Montag um 11.30 Uhr“. Sollte die Berufung abgelehnt werden, müsste Hernandez spätestens am 28. Oktober die Haft in einer Strafanstalt seiner Wahl antreten.

Wie der FC Bayern auf Anfrage bestätigte, handelte es sich bei dem Vorziehen des Termins um ein Entgegenkommen des Gerichts, um Hernandez am Dienstag eine Anreise mit der Mannschaft zum Champions-League-Spiel bei Benfica Lissabon (Mittwoch/21 Uhr) zu ermöglichen. Ursprünglich sollte Hernandez am Dienstag in der spanischen Hauptstadt vor Gericht erscheinen, um dort seine Anordnung zur im Dezember 2019 verhängten Haftstrafe entgegenzunehmen. Hernandez war wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot gegenüber seiner heutigen Ehefrau verurteilt worden. Nun habe er laut TSJ „zehn Tage Zeit, um sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben.“

Der in Madrid ansässige Rechtsanwalt Sven Wassmer meinte: „Er klammert sich an den letzten Strohhalm. Die einzige Hoffnung für Hernandez besteht darin, dass das Vollstreckungsgericht zweiter Instanz zu dem Entschluss kommt, dass er in seiner spezifischen Situation nicht in Haft sollte“. Hierbei könnten sein geregeltes familiäres und berufliches Umfeld eine Rolle spielen. *sid*

Superstar Neymar fällt gegen Leipzig aus

Leipzig – Paris Saint-Germain muss in der Champions League gegen Fußball-Bundesligist RB Leipzig auf Neymar verzichten. Der brasilianische Superstar ist mit Adduktorenproblemen von seiner Nationalmannschaft zurückgekehrt. Das Spiel am heutigen Dienstag (21 Uhr) komme deshalb nicht infrage, teilte der französische Vizemeister mit. Neben Neymar fehlt wie erwartet auch der spanische Innenverteidiger Sergio Ramos.

„Die Gesundheit des Spielers hat Vorrang. Es ist nur ein kleines Problem und wird hoffentlich in wenigen Tagen geklärt“, sagte Trainer Mauricio Pochettino zu Neymars Verletzung. Im Angriff kann der argentinische Coach auf Lionel Messi und Kylian Mbappé setzen: „Wir sind sehr mit der Integration von Leo zufrieden. Er fühlt sich besser und besser.“

RB hat die Reise zum Spiel in Paris ohne Dani Olmo angetreten. Der 23-jährige Offensivspieler fehlte beim Abschlusstraining. Der spanische Nationalspieler, der wegen der EM und der Olympia-Teilnahme einen verlängerten Urlaub bekam und sich dann Ende September einen kleineren Muskelfaserriss zuzog, könnte jedoch eine Option für das nächste Bundesligaspiel am Samstag gegen die SpVgg Greuther Fürth sein.

Zuletzt betonte RB-Cheftrainer Jesse Marsch, dass Olmo deutliche Fortschritte mache. Für das Spiel im Pariser Prinzenpark sei er aber noch keine Option. Alle anderen Profis sind gesund und waren beim Training dabei. RB ist nach zwei Spielen in der Königsklasse ohne Punktgewinn Tabellenletzter, Paris führt die Gruppe mit vier Zählern an. *dpa*

In Kürze

Schäfer auf Finalkurs

Kitakyūshū – Ex-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz hat bei der Kunstturn-WM in Kitakyūshū/Japan ihre Chance auf einen Einzug ins Schwebebalkenfinale gewahrt. Die 24-Jährige aus Chemnitz liegt nach sieben von zehn Qualifikationsdurchgängen auf Platz zwei. Der Vorkampf wird am heutigen Dienstag fortgesetzt. Erst danach steht fest, ob Schäfer-Betz, die als einzige Deutsche bei der WM startet, den Sprung in das Finale der besten Acht geschafft hat.

Bangen um Friedrich

Roubaix – Hinter dem Start von Weltmeisterin Lea Sophie Friedrich bei der Bahnrad-WM in Roubaix (20. bis 24. Oktober) steht ein Fragezeichen. Die 21-jährige Mecklenburgerin war zuletzt eine Woche krank und konnte nicht trainieren. „Wir werden alles versuchen, wir müssen aber abwarten“, sagte Bundestrainer Detlef Uibel. Friedrich wäre am Mittwochabend in Roubaix direkt im Teamsprint gefordert. Dort gilt das Trio Friedrich (Dassow), Emma Hinze (Cottbus) und Pauline Grabosch (Erfurt) als Medaillenkandidat.

Weghorst schaut zu

Wolfsburg – Der VfL Wolfsburg muss das Duell in der Fußball-Champions League bei RB Salzburg ohne Torjäger Wout Weghorst bestreiten. Der 29 Jahre alte Niederländer hat sich mit dem Coronavirus infiziert und steht somit für die Partie am Mittwochabend (21 Uhr) nicht zur Verfügung.

Peters will kandidieren

Gelsenkirchen – Peter Peters tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga zurück und strebt eine Kandidatur als DFB-Präsident an. Peters kandidiere, wenn er die Unterstützung der Liga erhalte und von einem Amateur-Landesverband vorgeschlagen werde erklärte der 59-Jährige, der den DFB derzeit interimsmäßig mit Rainer Koch führt.

Machulla bleibt länger

Flensburg – Handball-Vizemeister SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla vorzeitig bis 2026 verlängert. Der frühere Co-Trainer war vor vier Jahren zum Chefcoach befördert worden und hat seitdem mit dem Klub zweimal die Meisterschaft gewonnen.

Reaktion vom DFB

Hamburg – Nach dem Rassismus-Eklat beim Zweitliga-Fußballspiel gegen Fortuna Düsseldorf wird der DFB-Kontrollausschuss Ermittlungen gegen den Hamburger SV einleiten. Beim 1:1 am Samstag wurden offenbar der Ex-Hamburger Khaled Narey sowie der aktuelle HSV-Profi Bakery Jatta rassistisch beleidigt.

Partie wird wiederholt

Wuppertal – Das abgebrochene Punktspiel der Handball-Bundesliga zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar wird wiederholt. Die Partie am Samstag in Wuppertal war wegen eines medizinischen Notfalls auf der Tribüne zunächst unterbrochen und auf Drängen der Spieler nicht wieder angepfiffen worden.

Tribüne stürzt ein

Nijmegen – Hüpfende Gästefans von Vitesse Arnheim haben eine Tribüne im Goffertstadion der niederländischen Stadt Nijmegen zum Einsturz gebracht. Verletzt wurde bei dem Unglück am Sonntag ersten Behördenerkenntnissen zufolge niemand.

Vertrag bis 2023

Duisburg – Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchsleistungszentrum von Borussia Mönchengladbach tätig. *sid/dpa*

„Genau schauen, wofür wir Geld ausgeben“

Seit Januar ist Stefan Scholz Präsident des Thüringer Handball-Verbandes (THV). Am Samstag war er in Suhl beim Spiel Suhl/Goldlauter gegen Hermsdorf. Nicht als Zuschauer, sondern auf dem Parkett: Scholz und Partner Mario Beyer leiteten das Spitzenspiel der Thüringenliga. Das Schiedsrichter-Paar ist die Nummer eins der Thüringer Rangliste – und Scholz in ganz Deutschland der einzige Präsident, der als Schiedsrichter in der Leistungsklasse seines eigenen Verbandes pfeift. Wir sprachen nach der Partie mit dem 56-jährigen Geraer: Über die ersten Monate im neuen Amt, die Folgen der Corona-Krise für die Verbandsarbeit und die Sorge, dass auch diese Saison kein gutes Ende nehmen könnte.

Präsident mit Pfeife: Stefan Scholz ist seit Januar Chef des Thüringer Handball-Verbandes. Am Samstag war er als Schiedsrichter in Suhl im Einsatz. *Foto: B. Frank*

Herr Scholz, der Präsident pfeift das Spitzenspiel der Thüringenliga: Haben Sie sich diese Ansetzung extra gewünscht?

Ich setze mich nicht selber an, sondern es gibt ja einen Schiedsrichter-Ansetzer. Der setzt die Spiele an. Es hat mit dem Amt des Präsidenten nichts zu tun, es gibt einen Schiedsrichterkader. Wenn ich mir Spiele angucken will, kaufe ich mir eine Eintrittskarte.

Was sagt der Verbandschef zum Topspiel in Thüringens höchster Spielklasse? Hat Suhl/Goldlauter gegen Hermsdorf Ihre Erwartungen erfüllt?

Von der Tabelle her war es auf jeden Fall ein Spitzenspiel. Vom Spiel her sicherlich nicht ganz. Ich fand zwischendurch, dass beide Seiten viele Chancen ausgelassen haben – von klaren Torchancen bis hin zu Siebenmetern.

Ist Hermsdorf trotzdem für Sie der absolute Topfavorit auf die Meisterschaft?

Ich habe keinen Meisterfavoriten nach dem dritten Spieltag. Wir haben noch sehr viele Spieltage und ich hoffe sehr, dass wir diese Spiele auch tatsächlich noch spielen können und nicht wie im Vorjahr noch eine Quotientenregelung brauchen.

Seit Januar sind Sie Präsident des Thüringer Handball-Verbandes. Wie oft sind Sie als Präsident noch als Schiedsrichter im Einsatz?

Zwei Wochenenden im Monat. Mehr geht nicht: Als Präsident habe ich auch oft andere Veranstaltungen am Wochenende.

Wie waren die ersten neun Monate im neuen Amt?

Anstrengend, weil wir die Finanzen überprüfen und schauen mussten, was sich der Thüringer Handball-Verband unter Pandemiebedingungen leisten kann. Wir haben natürlich finanzielle Einbußen gehabt, weil im Winter wenig bis nichts stattgefunden hat. Im ersten Halbjahr haben Lehrgänge und Weiterbildungen gefehlt, und Einnahmen aus Spielen der Landesauswahl. Das hat es alles nicht gegeben. So wie die Vereine eine harte Zeit durchgemacht haben, hat die der Verband auch durchgemacht.

Im Interview
Stefan Scholz, Präsident des Thüringer Handball-Verbandes

Das ist jetzt anders. Wir sind am 25. September in die Saison gestartet. Ich hoffe, dass wir die Saison tatsächlich zu Ende kriegen, weil ich es für enorm wichtig halte, dass Entscheidungen in der Sporthalle und nicht über eine Quotientenregelung am grünen Tisch getroffen werden. Das wollen wir alle nicht, die ein Herz für Handball haben.

Was bedeutet das Minus in der Verbandskasse für Ihre Arbeit?

Da wir uns im Präsidium geschworen haben, die Vereine finanziell nicht stärker zu belasten, müssen wir sparen. Wir müssen genau schauen, wofür wir Geld ausgeben. Und mal nebenbei bemerkt: Wir haben den Spielklassen-Beitrag in diesem Jahr um 15 Prozent gesenkt. Das haben auch nicht alle Vereine bemerkt. Wir wissen, dass auch die Vereine finanziell belastet sind.

Wofür wird dem THV in Zukunft das Geld fehlen?

Wir müssen schauen. Für die Jugendauswahl hatten wir zum Beispiel sehr hohe Aufwendungen gehabt. Es ist beispielsweise so, dass wir im weiblichen Bereich – wo wir uns als Thüringer Handball-Verband gute Chancen ausrechnen – Anfang Januar mit der B-Jugend weiblich am Deutschland Cup in Sindelfingen teilnehmen werden. Der Deutschland Cup ist keine Deutsche Meisterschaft, sondern der Wettbewerb der Landesauswahl-Mannschaften. Die Landesauswahl männlich nimmt dagegen nicht am Deutschland Cup teil. Weil: Durch die lange Coronapause sind sie spielerisch nicht mehr ins Rollen gekommen. Das ist eine Einsparung von 10 000 Euro.

Thüringen ist weiter Deutschlands Spitzenreiter bei der 7-Tage-Inzidenz. Mancher fürchtet schon, dass die Hallensportarten schon bald erneut in die Zwangspause geschickt werden könnten.

Wenn die Zahlen weiter steigen, habe ich auch ein bisschen die Befürchtung, dass das für den Handball schädlich ist. Wobei: Wir haben jetzt eine grundsätzlich andere Ausgangssituation. Es gibt im Moment die Möglichkeit zum Impfen. Wenn man sich ein Jahr zurückerinnert: Da haben wir die Saison am 2. November wegen des zweiten Lockdowns abgebrochen. Damals gab es aber noch keine Impfmöglichkeit. Aber ein Warnsignal sind die steigenden Zahlen dennoch. Wir sind eine Kontaktsportart. Das hat man auch gerade eben beim Spitzenspiel gesehen. Wir haben keine Chance, den Handball ins Freie zu verlegen. Insofern müssen wir aufpassen, dass wir die Sporthallen nicht von den Gesundheitsämtern geschlossen bekommen. Diese Sorge habe ich tatsächlich ein Stück weit.

Wenn Sie es mit der Situation vor einem Jahr vergleichen: Hat es auch in der Politik ein Umdenken gegeben? Hat man verstanden, welch wichtige Bedeutung der Sport für die Gesellschaft hat?

Ich habe von Anfang an eine sehr, sehr enge Verbindung zum Landessportbund. Insbesondere Geschäftsführer Thomas Zirkel unterstützt die Hallensportarten. Es gibt auch enge Kontakte mit dem Ministerium. Aber am Ende entscheidet es nicht der Sport, sondern die Gesundheitsämter. Das muss ich auch akzeptieren. Handball ist was Wunderschönes, aber die Gesundheit der Spielerinnen und Spieler steht da weit drüber.

Interview: Karsten Tischer

Aufregung im Spitzenspiel: Rot ist nicht gleich Rot

Das Topspiel der Thüringenliga zwischen der SG Suhl/Goldlauter und dem SV Hermsdorf war ein emotionaler Ritt auf der Rasierklinge. Vor allem eine Szene in der Schlussphase der Partie ließ die Stimmung unter den fast 300 Zuschauern in der Wolfsgrube fast überkochen.

Anderthalb Minuten vor dem Abpfiff der Begegnung – Hermsdorf führte 22:20 – schickte das Schiedsrichter-Duo Scholz/Beyer Suhls Tamas Pamer mit Rot vom Feld. Pamer und Hermsdorfs Kristijan Smiljcic waren im Zweikampf aneinandergeraten. Für das heftige Stoßen wurden beide bestraft. Die Halle tobte.

Denn: Warum sah Pamer für das gleiche Vergehen Rot und Smiljcic nicht?

Stefan Scholz und Mario Beyer erklärten die Entscheidung nach dem Spiel. Demnach sei Rot eben nicht gleich Rot im Handball. Beide Spieler wurden gleich hart bestraft: mit zwei Minuten. Doch während es für den Hermsdorfer die erste Zeitstrafe war, leistete sich Pamer bereits das dritte Vergehen. Folglich sah er Rot und wurde disqualifiziert. „Es war keine Rote Karte in dem Sinne wie alle dachten. Die zwei Minuten wurden ganz klar angezeigt“, sagt Mario Beyer. Nachvollziehen konnte Tamas Pamer seinen Feldverweis dennoch nicht: „Ich verstehe nicht, warum ich die Strafe bekommen habe. Unsere Nummer sechs hat das Foul begangen. Ich war es nicht!“, beteuert der Suhler.

Feinmess Suhl rückt vor auf Rang drei

Suhl – Durch zwei Heimerfolge ist Feinmess Suhl II in der Badminton-Bezirksklasse auf den dritten Platz vorgerutscht. Am jüngsten Spieltag konnten sich die Suhler mit 7:1 gegen den 1. Erfurter Racketverein behaupten, gegen die zweite Mannschaft des ESV Lok Erfurt gab es einen 5:3-Erfolg zu bejubeln.

Zunächst stand der Erfurter Racketverein am Netz gegenüber. Die Erfurter sind immer für einen Platz vom Mittelfeld bis zur Tabellenspitze gut. Einfach hatten es die Gastgeber nicht. Allein vier der acht Spiele wurden erst im dritten Satz entschieden. Feinmess legte die Basis für den Gesamterfolg bereits in den Doppeln, aus denen man mit einer 3:0-Führung herausging. Tim Kullick und Alexander Wohlmacher siegten im ersten Herrendoppel, Hendrik Hausdörfer und Karsten Großgebauer im zweiten, das Damendoppel Hanna Schüler/Ronja Bähr tat es ihnen gleich.

Im zweiten Spiel des Tages gegen Lok Erfurt II ging der Zähler im Damendoppel kampflos an Schüler/Bähr, da die Gäste nur mit einer Frau anreisten. Diesen Vorsprung ließ sich Suhl nicht mehr nehmen. *thr*

Der schnellste Kampf der Saison

Bayreuth – Was für ein Abend für die Kampfgemeinschaft (KG) Südthüringen. Nachdem die letzten beiden Kampftage eher ernüchternd für die Ringer aus Zella-Mehlis und Albrechts verliefen, meldeten sie sich am Samstag mit einem Kantersieg gegen den Tabellenletzten, den RCA Bayreuth, zurück in der Landesliga. Nicht einmal eine Viertelstunde brauchte die KG, um in Bayreuth 48 Mannschaftspunkte zu sammeln, und damit den bislang schnellsten Mannschaftskampf dieser Saison zu bestreiten.

Dabei begann alles unglücklich. Das Lazarett der KG ist in der vergangenen Woche erst so richtig voll geworden. Schon auf der Waage wurden dann sechs Duelle entschieden. Während Cedrik Dellit (98 kg/GR, 130 kg/GR), Julian Soto-Dinarte (98 kg/FR) und Pawel Wesolowski (130 kg/FR) keinen Gegner bekamen und vier Mannschaftspunkte einstrichen, konnte die KG ihrerseits das Limit bis 61 Kilogramm nicht besetzten und schenkte damit erneut acht Mannschaftszähler her. Es sollten die einzigen acht Punkte bleiben, die Bayreuth an diesem Abend auf die Habenseite legen konnte.

Auf der Matte begannen dann Raphael Trautwein und Fadi Alkhalid (57 kg/FR). Trautwein stellte seinem Widersacher immer wieder clever sein Bein in den Weg, bis Alkhalid schließlich nach 44 Sekunden darüber fiel und sich auf den Schultern wiederfand.

Auch im zweiten Duell der 57er trafen die beiden Sportler aufeinander. Im klassischen Stil brauchte Trautwein ebenfalls nicht einmal eine Minute, um Alkhalid per Kopfhüftschwung auf die Schultern zu legen.

In der Klasse bis 66 Kilogramm (FR) debütierte Simeon Simeonov für die KG gegen Amjad Ahmadzi. Die anfängliche Nervosität hatte Simeonov schnell abgeschüttelt – Schultersieg nach nur 55 Sekunden.

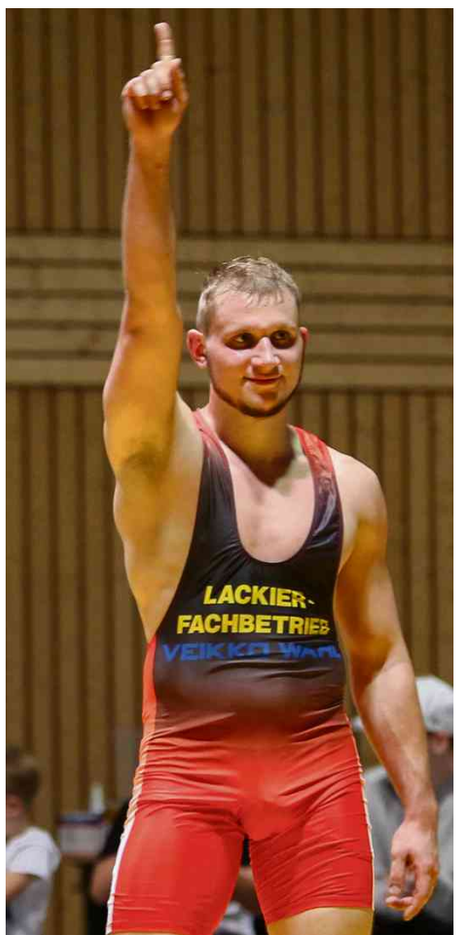
Das klassische Duell der 66er gewann Dustin Richter gegen Taha Aleman nach viereinhalb Minuten durch technische Überlegenheit. Es war mit Abstand der längste Kampf des Abends. In der Gewichtsklasse bis 75 kg (GR) traf Robert Recknagel auf Aravat Gioev. „Recke“, der sich erst im Verlauf der Woche von einer Verletzung erholt hatte, machte wenig Federlesen mit seinem erfahrenen Gegenüber. Im Freistil bis 75 Kilogramm traf Tobias Würzberger ebenfalls auf Aravat Gioev. Allerdings musste Gioev diesen Kampf verletzungsbedingt schon bald nach dem Beginn aufgeben, und die KG bekam die Mannschaftszähler fast geschenkt.

Die Klasse bis 86 kg besetzten ebenfalls Tobias Würzberger (FR) und Robert Recknagel (GR). Beide trafen auf Paul Echtler. In beiden Kämpfen sah der Bayreuther Nachwuchsathlet schnell kein Land mehr gegen die erfahrenen Rennsteig-Ringer und musste sich in beiden Kämpfen gleich nach Beginn schultern lassen.

Damit fuhr die Kampfgemeinschaft Südthüringen mit einem deutlichen 48:8-Auswärtssieg zurück an den Rennsteig. *mko*

Titze siegt in Dänemark

Beim nächsten Auswärtskampf der KG in zwei Wochen wird auch wieder Stamm-57er Raphael Titze mit von der Partie sein. Er fehlte am Wochenende in der Liga. Titze nahm stattdessen mit seinen Trainingskollegen vom Olympiastützpunkt Leipzig beim Bjorne Cup in Dänemark teil. Hier besiegte der Suhler Nachwuchsmann all seine internationalen Gegner und durfte sich als Turniersieger feiern lassen.



Einer der vielen Sieger: Tobias Würzberger.

Namen & Zahlen

American Football

Verbandsliga Mitteldeutschland

Suhl Gunslingers – Salzland Racoons 37:29

Fußball

1. Kreisklasse, Männer, Staffel 2

SV 02 Mittelstille – SV Stahl Brotterode-Trusetal III 2:1
SG SV 04 Oberschönau – SV 08 Struth-Helmershof 9:2
SV Wernshausen II – VfB Hachelstein Asbach 0:1
SG SV Jahn 07 Rosatal – FSV Mittelschmalkalden II 6:0

1.	SG SV 04 Oberschönau	6	32:8	18
2.	VfB Hachelstein Asbach	7	21:8	16
3.	FC Zella-Mehlis II	7	23:12	13
4.	SV 02 Mittelstille	8	19:15	13
5.	SG SV Jahn 07 Rosatal	7	16:11	10
6.	SV 08 Struth-Helmershof	7	14:22	10
7.	FSV Mittelschmalkalden II	7	11:25	6
8.	SV Wernshausen II	7	7:21	2
9.	SV Brotterode-Trusetal III	6	4:25	0

1. Kreisklasse, Männer, Staffel 3

Jugendkraft Albrechts II – SG SV Dolmar Kühndorf 1:3
FC Zella-Mehlis – LSV Rhönpforte Melkers 11:0
1. Suhler SV II – SV Dietzhausen II 4:0
SV Walldorf II – FSV Goldlauter II 1:2
TSV Benshausen II – SG Helba 0:12

1.	FC Zella-Mehlis	8	55:2	24
2.	SG SV Dolmar Kühndorf	6	21:16	15
3.	SG Helba	8	37:12	14
4.	1. Suhler SV II	7	26:8	14
5.	LSV Rhönpforte Melkers	8	22:26	12
6.	SV Dietzhausen II	8	16:22	11
7.	SV Walldorf II	7	18:14	10
8.	FSV Goldlauter II	8	20:29	7
9.	Jugendkraft Albrechts II	8	5:38	3
10.	TSV Benshausen II	8	7:60	0

Handball

Landesliga, Männer, Staffel 1

HSV Sömmerda 05 – TSV Motor Gispersleben 21:27
SG Suhl/Goldlauter II – HSV Apolda II 34:31

1.	HSV Weimar	2	59:48	4:0
2.	SG Suhl/Goldlauter II	2	64:58	4:0
3.	SG Handball Ilmenau	2	57:46	2:2
4.	TSV Motor Gispersleben	2	54:51	2:2
5.	HSV Apolda II	2	58:65	0:4
6.	HSV Sömmerda 05	2	39:63	0:4

Verbandsklasse, Männer, Staffel 2

SG Sonneberg/M.- H. – TSV Zella-Mehlis 21:21
HSC Neuhaus – SG Motor Arnstadt/Plaue II ..... abg.

1.	SG Suhl/Goldlauter III	2	46:33	4:0
2.	SG Sonneberg/M.- H.	2	52:36	3:1
3.	HSC Neuhaus	1	22:20	2:0
4.	SG Motor Arnstadt/Plaue II	2	43:42	2:2
5.	TSV Zella-Mehlis	4	73:89	1:7
6.	SG Handball Ilmenau II	1	15:31	0:2

Ringen

Landesliga Nord

RCA Bayreuth – KG Südthüringen 8:48

1.	AC Lichtenfels II	4	124:70	8:0
2.	TSV Weißenburg	4	118:87	6:2
3.	KG Südthüringen	4	134:70	4:4
4.	TSV Burgebrach II	4	80:127	2:6
5.	RCA Bayreuth	4	55:157	0:8

Tischtennis

1. Bezirksliga Süd, Männer, Staffel 2

TSV Zella-Mehlis II – SV Unterpörlitz II 8:5

1.	TTC HS Schwarza II	2	15:8	3:1
2.	TTV Hildburghausen II	2	15:9	3:1
3.	Wasungen/Schwallungen	1	8:0	2:0
4.	TSV Zella-Mehlis II	1	8:5	2:0
5.	Mengersgereuth-Hämmern	4	11:28	2:6
6.	SV Unterpörlitz II	2	9:16	0:4

2. Bezirksliga Süd, Männer, Staffel 2

SV Schleusingen – SV Unterpörlitz III 0:8
ESV Lok Meiningen – SV Walldorf 6:8
ESV Lok Themar II – SV 09 Arnstadt II 1:8
TTC Sülzfeld – SV EG Suhl 48 ..... 6:8
TSV Ebertshausen – TTC Großbreitenbach 3:8

1.	SV EG Suhl 48	5	39:17	9:1
2.	SV Schleusingen	6	38:34	8:4
3.	SV Unterpörlitz III	5	32:25	7:3
4.	SV 09 Arnstadt II	6	40:33	6:6
5.	SV Walldorf	4	29:22	5:3
6.	TTC Großbreitenbach	4	25:25	4:4
7.	ESV Lok Meiningen	4	22:29	3:5
8.	TTC Sülzfeld	4	23:30	2:6
9.	ESV Lok Themar II	3	9:24	0:6
10.	TSV Ebertshausen	3	6:24	0:6

3. Bezirksliga Süd, Männer, Staffel 3

SG Motor Arnstadt – SV Unterpörlitz IV 8:4
TTV Wasungen/Schwallungen II – TTC Sülzfeld 08 II 6:8
SV EG Suhl II – SG Stützerbach/Ilmenau 6:8
TTV BW Gräfinau-Angstedt – SV 09 Arnstadt III 8:0

1.	TTV BW Gräfinau-Angstedt	5	38:23	8:2
2.	TTC Sülzfeld 08 II	3	24:18	6:0
3.	Wasungen/Schwallungen II	5	31:28	6:4
4.	ESV Lok Meiningen II	5	32:27	5:5
5.	SV EG Suhl II	4	26:21	4:4
6.	SG Motor Arnstadt	4	28:26	4:4
7.	SG Stützerbach/Ilmenau	4	26:28	4:4
8.	TTC Zella-Mehlis III	3	14:19	2:4
9.	SV Unterpörlitz IV	4	18:29	2:6
10.	SV 09 Arnstadt III	5	21:39	1:9

Volleyball

Verbandsliga Süd, Männer

Gothaer Sportfreunde – VfB 91 Suhl 2:3
Gothaer Sportfreunde – TSV 90 Gotha 3:1
VfB 91 Suhl – TSV 90 Gotha 3:0

1.	TSV Bad Salzungen	4	12:0	12
2.	VfB 91 Suhl	4	12:2	11
3.	FSV Gotha	4	10:9	7
4.	SV UM Sachsenbrunn	2	6:2	5
5.	TSV Themar	4	7:9	5
6.	Wartburgstadt Eisenach	4	7:10	5
7.	Gothaer Sportfreunde	2	5:4	4
8.	1. Sonneberger VC 04	2	3:4	3
9.	TSV Römhild	3	4:6	3
10.	TSV 90 Gotha	4	4:11	2
11.	ASV Schleusingen	1	0:3	0
12.	SV GW Wasungen	4	2:12	0

Bezirksliga Süd-Ost, Frauen

1. Sonneberger VC III – SV 08 Steinach 0:3
1. Sonneberger VC III – SV 03 Eisfeld II 3:2
SV 08 Steinach – SV 03 Eisfeld II 3:0

1.	VfB 91 Suhl IV	4	12:1	12
2.	SV 08 Steinach	4	10:3	9
3.	VC HiLa 08 II	4	6:6	6
4.	SV 03 Eisfeld	4	6:7	6
4.	TSV Römhild	4	6:7	6
6.	TSV Themar	2	4:3	3
7.	1. Sonneberger VC III	2	3:5	2
8.	SV 03 Eisfeld II	4	2:12	1
9.	SV Stahl 90 Schmiedefeld	2	1:6	0

Classic-Kegeln

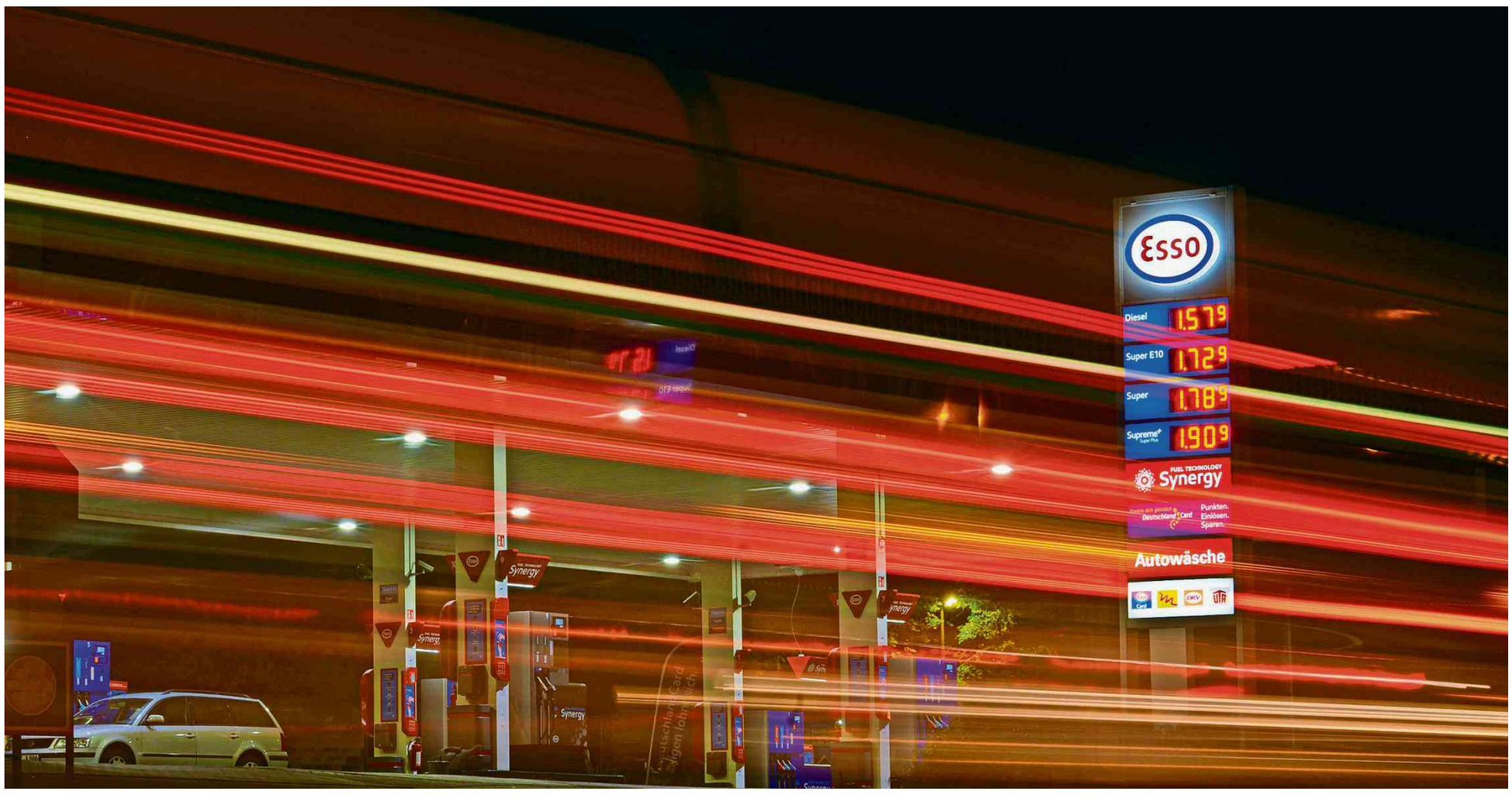
1. Landesklasse, Männer, 120 Wurf, Staffel 2

KSV Suhl – Eintracht Sonneberg..3015:3012/4,5:3,5

Suhl: Hackel 524 (MB), Schaller 522, Six 502, Thieme 498, Hausdörfer 496, Bartsch/Kohl 474; **Sonn.:** Schmidt 525 (TB)

SV Eintracht Rieth II – TSV Langewiesen 3284:3218/4:4
KC Unterweißbach – KC Unterweißbach II...3341:3208/6:2
Unterloquitzer SV – SKC Saalfeld 3260:3264/2:6
SpVgg Rudolstadt – SG Ilmtal II 3210:2998/6:2

1.	KSC 76 Unterweißbach	4	6:2
2.	SKC Saalfeld	4	6:2
3.	KSV Simson Suhl	4	6:2
4.	TSV 1865 Langewiesen	4	5:3
5.	SpVgg Rudolstadt II	3	4:2
6.	SG Ilmtal II	4	4:4
7.	SV Eintracht Rieth II	4	3:5
8.	Unterloquitzer SV	3	2:4
9.	KC Eintracht Sonneberg	4	2:6
10.	KSC 76 Unterweißbach II	4	0:8



Die Preisexplosion sorgt auch für politische Debatten: Einen großen Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule machen Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO_2-Preis aus. *Foto: Robert Michael/ dpa*

Drastischer Preisanstieg beim Diesel

Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Seit Monaten geht es nur nach oben. Experten rechnen sogar mit Ölknappheit.

Von Theresa Münch und Christof Rührmair

München – Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal.

Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt.

Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund sechs bis acht Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam.

Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten, denn an der Tankstelle kassiert der Staat kräftig mit. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO_2-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin sogar schon zwischen 97 und 98 Cent.

Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Außerdem sinke zum kommenden Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom.

> *„Mobilität muss in unserem Land bezahlbar bleiben.“*
> **Andreas Scheuer, CSU, Verkehrsminister**

Altmaier hatte bereits Ende vergangener Woche angedeutet, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden, wenn man das wolle. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die derzeit über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt. SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor Weihnachten abzuschließen.

Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) bereits aufgefordert, die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen kurzfristig finanziell zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz, dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss“, schrieb er in einem Brief an den Noch-Vizekanzler und möglicherweise kommenden Kanzler. Sollte der normale Benzinpreis in diesem Jahr noch die Zwei-Euro-Marke überschreiten, wäre das für viele Menschen nicht mehr tragbar, argumentiert Scheuer. Experten halten es aber für unwahrscheinlich, dass diese Grenze kurzfristig überschritten wird.

Auch der ADAC warnt im Zusammenhang mit den immer weiter steigenden Spritpreisen davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus, dass ein noch schneller ansteigender CO_2-Preis vom Tisch ist“, sagte ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand in Richtung der Koalitionsgespräche von SPD, Grünen und FDP. „Die Verhandlungsparteien müssen auch an jene Menschen denken, die keine Alternative zum fossil angetriebenen Pkw haben.“ Menschen auf dem Land, die lange Wege zur Arbeit zurücklegten, müssten mit der Entfernungspauschale entlastet werden. **Kommentar Seite 4**

Facebooks „Metaverse“ als Job-Maschine

Der Konzern steht nach den Enthüllungen einer Whistleblowerin und massiven Ausfällen unter Druck. Doch er kündigt eine große Investition in eine virtuelle Welt an.

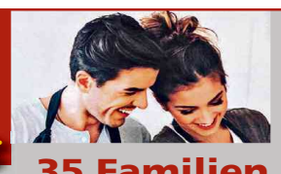
Von Christoph Dernbach

Menlo Park – Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10 000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Olivan (Vizepräsident für die zentralen Produkte) am Montag in einem Blogeintrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals im Jahr 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat.

Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwenderinnen und Anwender genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen. „Metaverse“ biete enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man werde von Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei.

KÜCHEN TESTER gesucht

Ja, ich möchte Küchen-Tester werden.
Bitte kurzfristig Termin vereinbaren und Tester-Vorteil sichern.
Hotline: 0 95 63 - 90 60
Jetzt Termin sichern!
35 Familien, Paare oder Singles können sich bewerben und Küchen-Tester werden!

Ein Topfset für Induktion geschenkt
Nur für kurze Zeit! Aktionszeitraum: 21.10. bis 25.10.2021
TESTER-VORTEIL 50 % auf jede frei geplante Küche
Ab einem Verkaufswert von 3.900 Euro, ausgenommen Werbe- & Sonderangebote sowie reduzierte Ware. Nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar.
+ 1 Kühlschrankfüllung gratis im Wert von € 100,-
MÖBEL HOFMANN 176 Jahre
Einrichtungshaus GmbH
Oeslauer Str. 2 · 96472 Rödental · ☎ 09563-9060

	Dow Jones	MDAX	Nikkei 225	CAC 40	S&P UK	RTS Index	Hang-Seng
	35 234,20	34 389,65	29 025,46	6 673,10	1 435,79	1 876,56	25 389,13
	-0,17 %	+0,09 %	-0,15 %	-0,81 %	-0,43 %	-0,79 %	+0,40 %

Aktuelle Börsendaten www.insuedthueringen.de/boerse

MDAX und TecDAX (TecDAX-Titel gefettet)

	18.10.	% z.VT
1&1	26,48	-0,97
Aixtron NA	20,92	-7,02
Alstria Office	16,25	-0,31
Aroundtown	6,03	-0,13
Aurubis	73,12	-0,33
Auto1 Group	30,50	1,80
Bechtle	58,86	0,55
Befesa	68,70	4,41
Beiersdorf	94,22	0,58
Cancom	56,00	0,90
Carl Zeiss Meditec	164,85	-1,11
Commerzbank	6,21	1,70
CompuGroup Med.	71,25	0,14
CTS Eventim	66,44	-0,48
Deutsche Telekom NA°	16,49	-0,24
Dürr	37,88	-0,99
Eckert & Ziegler	121,30	1,42
Evonik Industries	27,75	0,76
Evotec	42,02	1,13
Fraport	62,24	-1,02
freenet NA	22,37	-0,80
Fuchs Petrolub Vz.	42,86	1,61
GEA Group	40,36	0,02
Gerresheimer	78,20	-2,25
Grand City Prop.	22,28	0,81
Hann. Rückvers. NA	153,00	-0,42
Hella	59,38	-0,24
Hugo Boss NA	52,10	-2,07
Hypoport SE	495,40	3,29
Infineon NA°	37,54	1,27
Jenoptik	30,40	-0,46
Jungheinrich Vz.	39,72	-0,80
K+S NA	14,19	0,82

	18.10.	% z.VT
Kion Group	85,18	-0,42
Knorr-Bremse	92,60	0,65
Lanxess	57,88	-0,14
LEG Immobilien	131,95	1,11
Lufthansa vNA	5,90	-1,86
MorphoSys	37,61	-4,11
Nemetschek	91,70	2,55
Nordex	14,99	-0,46
Pfeiffer Vacuum	191,80	0,84
ProSiebenSat.1	14,10	-1,05
Qiagen	44,87	0,31
Rational	818,00	3,26
Rheinmetall	84,94	-1,76
S&T	22,40	0,27
SAP°	124,98	-1,03
Sartorius Vz.	528,40	0,38
Scout24 NA	61,04	-0,49
Siemens Health.	57,00	-0,59
Siltronic NA	135,65	-0,11
SMA Solar Techn.	40,24	-0,25
Software	41,32	0,05
Ströer & Co.	72,65	-2,09
Suse	39,00	-0,59
TAG Immobilien	26,82	1,17
TeamViewer	13,78	0,11
Telefónica Deutschl.	2,33	-1,77
thyssenkrupp	8,81	0,16
Uniper NA	37,28	-0,29
United Internet NA	32,04	-1,14
Vantage Towers	29,29	0,34
Varta	129,20	-0,65
Wacker Chemie	153,50	-0,58
zooplus	478,40	-0,04

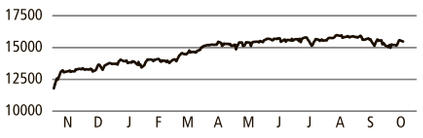
Stand der Daten 18.10. / 20:00 Uhr Kurse sind in Euro, soweit nicht anders vermerkt. DAX, MDAX und TecDAX sind Xetra Kurse, die übrigen Aktien Frankfurter Parketthandel. **NA** = Namensaktie; **St.** = Stammaktie; **Vz.**=Vorzugsaktie; **Dividende** = letzt gezahlte in Landeswährung; Nikkei 225 = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; Investments: * = Kurse vom Vortag oder letzt verfügbar; *kursiv*, wenn nicht in Euro notiert. Sorten/Metalle: Reisebank, LBBW, Degussa Goldhandel. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

China-Daten drücken DAX zu Wochenbeginn

Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgaben in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische BIP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal mit 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14474 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier warf die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der Sektor dürfte wegen der anhaltenden Lieferkettenprobleme deutliche Gewinnrückgänge zum zweiten Quartal ausweisen. So büßten Porsche 3,4 Prozent ein, VW 3,2 Prozent oder Daimler 2 Prozent. Aktien von Luxusgüterherstellern lagen zu Wochenbeginn sehr schwach im Markt. Hintergrund waren die enttäuschenden Wirtschaftsdaten aus China. China stellte in den vergangenen Jahren den mit Abstand wichtigsten Wachstumsmarkt für die Branche. Am deutschen Markt ging es für die Aktie von Hugo Boss um 2,1 Prozent nach unten. Covestro verloren 3,3 Prozent. **(Dow Jones)**

DAX (° = auch im Euro Stoxx 50)

↓ DAX 15 474,47 (-0,72%)



Titel	Dividende	Kurs 18.10.	± in % zum Vortag	Perf. 1 Jahr
Adidas NA°	3,00	270,65	-1,37	-4,70
Airbus°	-	113,36	-1,34	76,35
Allianz vNA°	9,60	198,54	-0,03	21,28
BASF NA°	3,30	64,06	-1,45	19,51
Bayer NA°	2,00	46,62	-2,65	4,03
BMW St.°	1,90	86,37	-1,36	36,83
Brenntag NA	1,35	82,38	-0,65	47,48
Continental	-	98,70	-1,58	9,12
Covestro	1,30	56,36	-3,29	26,82
Daimler NA°	1,35	81,95	-2,03	65,89
Deliv. Hero	-	114,20	-0,35	10,23
Dt. Bank NA	-	11,44	0,25	45,45
Dt. Börse NA°	3,00	147,35	0,00	0,51
Dt. Post NA°	1,35	52,91	0,28	28,20
Dt. Telekom°	0,60	16,49	-0,24	17,42
Dt. Wohnen	1,03	52,98	0,08	18,98
E.ON NA	0,47	10,56	-0,47	8,38
Fres. M.C.St.	1,34	60,42	-1,40	-15,40
Fresenius	0,88	40,78	-0,29	11,63
Heidelb.Cem.	2,20	62,50	-0,83	13,22
HelloFresh	-	82,48	1,88	51,20
Henkel Vz.	1,85	77,64	0,13	-15,04
Infineon NA°	0,22	37,54	1,27	35,97
Linde PLC°	1,06	264,75	-0,09	32,97
Merck	1,40	193,10	0,39	54,23
MTU Aero	1,25	187,30	-1,45	21,82
Münch. R. vNA°	9,80	243,15	-0,49	15,79
Porsche Vz.	2,21	87,20	-3,37	74,85
Puma	0,16	100,20	-1,33	25,50
Qiagen	-	44,87	0,31	-0,18
RWE St.	0,85	31,92	-0,53	-6,15
SAP°	1,85	124,98	-1,03	-5,92
Sartorius Vz.	0,71	528,40	0,38	41,43
Siem.Health.	0,80	57,00	-0,59	48,86
Siemens Energy	-	23,68	-0,96	11,70
Siemens NA°	3,50	139,86	-0,99	26,05
Symrise	0,97	114,45	0,13	-2,68
Vonovia NA°	1,69	53,84	0,90	-7,71
VW Vz.°	4,86	192,34	-3,18	39,09
Zalando	-	79,54	0,23	-6,20

Indizes

	18.10.	% z.VT
DAX 50 ESG	1 703,51	-0,60
Euro Stoxx 50	4 151,40	-0,75
Nasdaq	14 991,05	0,63
SDAX	16 660,64	0,23
TecDAX	3 721,66	-0,12
Umlaufrendite	-0,23	-11,54

Regionale Aktien

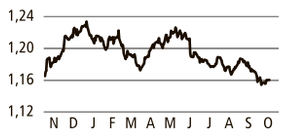
	18.10.	% z.VT
ADVA Optical Net.	12,34	1,48
Funkwerk	32,70	0,00
GBS Software konv.	0,61	-1,63
Geratherm Medical	9,04	-0,66
Hyrican	4,02	0,00
Intershop Communic.	5,08	1,20
paragon GmbH	8,02	-0,50
publity	19,06	-1,35
Rhön-Klinikum	15,50	0,91
Zapf Creation	34,00	-5,03

Carl Zeiss Meditec, K+S NA im MDax, Carl Zeiss Meditec, Jenoptik im TecDax

Fonds

	18.10.	% z.VT.
Aberd. A.M. DEGI Internat.	2,15	0,00
AGI Adifonds A	154,41	0,02
AGI Adiverba A	199,64	1,33
AGI Concentra A	149,29	0,00
AGI Eur Renten AE	62,09	-0,31
AGI Euro Bond A	12,26	-0,24
AGI Europazins A	55,38	-0,23
AGI Fondak A	221,23	0,09
AGI Fondis	112,64	0,62
AGI Fondra	128,56	-0,07
AGI Fonds Japan A	71,95	0,08
AGI Industria A	141,93	0,21
AGI Interglobal A	478,12	0,68
AGI InternRent A	48,30	-0,14
AGI Kapital Plus A	73,01	-0,21
AGI Lux€ Credit SRI+ P€	1 032,74	-0,13
AGI Pfandbrieffonds AT	146,58	-0,27
AGI Thesaurus AT	1 192,43	0,02
AGI Verm. Deutschl. A	207,92	-0,01
AGI Wachstum Eurol A	168,02	-0,49
AGI Wachstum Europa A	187,81	-0,16
Deka AriDeka CF	82,51	-0,01
Deka Deka Flex:EUR C	1 230,25	-0,03
Deka DekaLux-Bond EUR	73,92	-0,35
Deka DekaLux-Japan CF	886,26	-0,15
Deka DekaLuxT-Akt Asien	928,67	0,12
Deka Digit Kommunik TF	103,25	0,09
Deka EuropaSelect CF	95,89	0,08
Deka Fonds CF	125,78	-0,03
Deka Immo b Europa	47,37	0,04
Deka Immo b Global	54,82	0,02
Deka RenditDeka	25,39	-0,31
Deka Rent-Intern. CF	19,54	-0,31
Deka Spezial CF	515,65	0,69
Deka Tresor	86,52	-0,09
DWS ESG Investa	209,92	-0,02
DWS EUR Reserve LC	131,36	0,00
DWS Eurorenta	56,63	-0,33
DWS Eurovesta	176,58	-0,12
DWS Eurz Bds Flex LD	32,83	-0,09
DWS US Growth	382,11	0,94
ODDO BHF O.BHF FRA EFF*	242,98	0,53
Union UniGlobal*	337,97	0,86
Union UniRak*	150,28	0,41
Universal SEB Europafonds*	67,71	0,61

↑ 1 € in US-$ 1,1604 (+0,02%)



Sorten und Devisen

Angaben in €		Sorten Verkauf	Devisen Brief
Dänemark	100 DKK	14,09	13,48
England	1 GBP	1,24	1,1871
Japan	100 JPY	0,79	0,7560
Russland	100 RUB	1,33	1,2190
Norwegen	100 NOK	10,77	10,28
Polen	100 PLN	23,31	21,95
Schweden	100 SEK	10,45	9,9900
Schweiz	1 CHF	0,98	0,9343
Tschechien	100 CZK	4,16	3,9590
Ungarn	100 HUF	0,30	0,2790
USA	1 USD	0,90	0,8651
Türkei	1 TRY	0,10	0,0935

Metalle/Rohöl

€/100kg	von	bis
Aluminium (99,7%)	301,00	301,00
Kupfer (Del-Notiz)	913,81	916,65
Leitaluminium	302,00	302,00
Messing MS 58 1	775,00	775,00
Nickel	1 742,39	1 742,82
Zinn (99,9%)	3 475,00	3 475,00
€/kg	**Ankauf**	**Verkauf**
Goldbarren	48 401,00	50 158,00
Silberbarren	632,00	869,53
Rohöl (Brent, $ Barrel)	0,00	84,06

Ein Service der Sparkassen und der Landesbank Hessen-Thüringen

Das tägliche Kreuzworträtsel

Queck-silber-legie-rung · Küsten-vogel · Schnee-gebilde · Halbinsel Südwest-großbri-tanniens · Knochen-inneres · Post-sendung · Ver-hältnis-wort · Gelas-senheit, Muße · Nach-tisch · Form von: sein · gut aus-gebildet · Motor-rad-fahrer-schutz

blaue Farbe des Himmels · Gipfel in den Berner Alpen

Fangnetz für Fische · die Sonne betref-fend · Mittel zur Nagel-verschö-nerung · Nase des Elefanten · besitzan-zeigendes Fürwort, 1. Person

nor-discher Riesen-hirsch · sprach-los

chines. Kochtopf · Karten-spiel / Moskauer Kaufhaus · Hanf-abfall · Schul-festsaal · Hack-werk-zeug

Titel jüd. Ge-setzes-lehrer

Beweis-zettel, Quittung · Watte-bausch · Scherf-lein, Spende

Horn-, Huplaut

großer Fluss · zuge-teilte Menge · Schlei-fenkra-watte

scharfe Tierzehe · ung.-dt.-öst. Star (Marika) † 2004 · Währung in Sierra Leone · Abscheu empfin-den

akade-mischer Titel (Kurzw.)

ugs.: steifer Hut · hand-warm · dicht dabei

Sturz

Be-hälter, Hülle

Fernseh-sender

Wasser-tiefen-messer · Zugriff mit den Zähnen · Bereich zw. Lega-lität und Illegalität · rein text-basiertes Chat-Sys-tem (Abk.) · säugen, stillen

wage-mutig, beherzt

kleine Menge, z. B. von Salz · Vorsit-zender · mit e. Kamera aufnehm-en · Klostervor-steherin / Stadt bei Bern

großer, bunter Papagei

bunte Papier-schnit-zel · Sorte, Gattung · India-nerboot · Tunke (franz.) / gerippptes Gewebe

Angebot einer Kunst-schule · Gelände-vertie-fung · Hoch-schule (Kurz-wort)

ital. Mode-designer (Giorgio) · Ausflug, Wande-rung

Küchen-gerät

in der Tiefe · Hart-schalen-frucht · Flachs

sl1820-2769

Margit, 78: Mein Heim ist wie früher zuhause - immer einer da!

VOLKSSOLIDARITÄT
Kreisverband Hildburghausen e.V.
Friedrich-Rückert-Straße 11 | 98646 Hildburghausen
03685 706454

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

```
■■■S■T■■S■R■M■■■■■
WELTCUP■PROBEFAHRT
■K■R■NAVI■MAX■REUE
KERAMIK■TWEN■SEINE
■LAS■SALZ■OKTAN■D■
■■USW     ■MASER
ABC■U     ■B■S■E
■AHNE     SALOPP
■REIS     ■■I■O■
HORST     REIFEN
■L■S■     ■LEISE
MOSEL     ■BREIT
■■E■Y■S■P■■■JETSET
■ANDREA■ATEM
■AHOI■TALAR■
BLOCK■A■■BZW
■■R■■ANODE■I
■VIPER■BALTE
■ATV■ZIELLOS
■NACHT■NIERE
```


Zeitungen haben eine **hohe Nutzungsfrequenz.**

53 % nehmen die Zeitung mehrfach in die Hand. *Quelle: ZMG*

IMPRESSUM

Freies Wort

Herausgeber: Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Geschäftsführer: Dr. Serge Schäfers
Verlagsleiter: Pierre Döring

Redaktion
Chefredakteur: Marcel Auermann (v.i.S.d.P.)
Redaktionsleitung Südthüringen: Olaf Amm, Markus Ermert
Chef vom Dienst: Jens Wenzel; **Sport:** Thomas Sprafke
Lokalausgaben: Bad Salzungen, Hildburghausen, Ilm-Kreis, Meiningen, Schmalkalden, Sonneberg, Suhl
Redaktionelle Kooperation mit der Südthüringer Zeitung, Bad Salzungen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur nach schriftlicher Genehmigung.

Die Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data-Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Verlag
Anzeigen: Stefan Sailer (verantwortlich); Anschrift: HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 28b der Südthüringer Presse Plus vom 1.4.2021. Monatlicher Bezugspreis 37,70 Euro (einschl. gesetzl. MwSt.). E-Paper für Abonnenten 7,50 Euro. E-Paper online only 27,90 Euro. Alle weiteren Bezugspreise entnehmen Sie der aktuellen Übersicht unter www.insuedthueringen.de/abo/service.

Das Bezugsgeld wird monatlich im Voraus erhoben. Abonnementskündigungen sind nach Ablauf der Verpflichtungszeit zum Monatsende möglich und müssen bis spätestens 5. des Monats schriftlich im Verlag vorliegen.

Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, etwa im Falle von höherer Gewalt oder bei Arbeitskämpfen, besteht kein Entschädigungsanspruch.

In Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Nachrichten, verantwortlich: Dr. Christoph Reisinger; Nachrichtenagenturen: dpa, epd und sid.
Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Anschrift von Redaktion und Verlag:
Schützenstraße 2, 98527 Suhl zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten
Telefon: 03681/851-0, **Fax:** 03681/851-211, -225
E-Mail: redaktion@freies-wort.de
Lesertelefon der Redaktion: 03681/851-200
Abo-Service: 03681/887 99 96
Anzeigen-Service: 03681/887 99 97
Service-Fax: 03681/887 99 98
„Freies Wort hilft" e.V. – Miteinander-Füreinander:
Spendenkonto: IBAN: DE39 8405 0000 1705 0170 17
Druck: Main-Post GmbH, Berner Straße 2, 97084 Würzburg

Ein Produkt der Verlagsgruppe Hof, Coburg, Suhl, Bayreuth (HCSB)
Geschäftsführer: Dr. Serge Schäfers
Gesamt-Chefredakteur: Marcel Auermann

Weltweit hilfsbereit.
Soforthilfe, Wiederaufbau und Prävention. **Jeden Tag. Weltweit.**
60 JAHRE Diakonie Katastrophenhilfe

Kfz–Kaufgesuche

sonstige PKW

!Auto-Export! Su. alle Art v. Top bis Schrott, Unfall, auch LKW, bezahle mehr als andere. ☎**0151-10173563**

VITAMIN M wie MEDIAQUALITÄT

Zeitungen sind der bessere Werbeträger

Wussten Sie, dass Tageszeitungen die Werbeträger mit der vergleichsweise besten Mediaqualität sind? In punkto Information und Orientierung sind sie Anzeigenblättern weit überlegen.

SÜDTHÜRINGER PRESSE PLUS
Freies Wort • FW Meininger Tageblatt Südthüringer Zeitung • Neue Presse

SUDOKU

		5	3	7	4	9		
		6				4		
1	9						8	3
9			4		3			7
4								9
3			1		6			8
5	7						1	2
		2				5		
		9	5	8	2	3		

Die Spielregeln:

- Füllen Sie das Rätsel mit den Zahlen 1 bis 9.
- In jeder Zeile und Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen.
- Zudem kommt auch in jedem 3x3-Feld jede Zahl nur einmal vor.
- Dopplungen sind nicht erlaubt.

Auflösung

2	8	5	3	7	4	9	6	1
7	3	6	9	1	8	4	2	5
1	9	4	2	6	5	7	8	3
9	6	8	4	2	3	1	5	7
4	2	1	8	5	7	6	3	9
3	5	7	1	9	6	2	4	8
5	7	3	6	4	9	8	1	2
8	4	2	7	3	1	5	9	6
6	1	9	5	8	2	3	7	4

Die Zeit läuft!

Jetzt Neuleser werben und Barprämie erhalten.

Der Neuleser liest 2 Monate kostenlos!

Bis zu 200 Euro sichern!

Bestellung per Coupon, Telefon oder online:
Gleich abschicken an: Freies Wort, Aboservice, Schützenstraße 2, 98527 Suhl.

Telefon 03681/ 887 99 96 · Fax 03681/ 887 99 98 · Online www.insüdthüringen.de/countdown · Mail aboservice@freies-wort.de

Ich habe den/die neue/n Leser/in geworben
Als Dankeschön erhalte ich bis zu 200 € Bargeld.

Abonummer (siehe Kontoauszug oder Rechnung)
Name, Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
E-Mail*
Telefon*

Bitte überweisen Sie mir mein Bargeld auf mein Konto. Nebenstehenden neuen Bezieher habe ich auf die Dauer von mindestens 24 Monaten geworben. Er war in den letzten 6 Monaten nicht Abonnent Ihrer Zeitung. Ich selbst bin Ihr Vollabonnent und verpflichte mich hiermit zum Weiterbezug Ihres Blattes für mindestens 2 Jahre. Es ist mir bekannt, dass ich bei vorzeitiger Abbestellung meiner Zeitung das Anrecht auf die Werbeprämie verliere. Ich bin ferner darüber informiert, dass die Werbeprämie ausschließlich für mich bestimmt ist und nicht an den Geworbenen weitergegeben werden darf.

✗ Datum, Unterschrift **Vermittler/in**

Ich bin der/die neue Leser/in
Senden Sie mir bitte ab _____ das Freie Wort für mindestens **24 Monate** zum jeweils gültigen Bezugspreis (derzeit 37,70 €/Monat).

Name, Vorname · Geburtsdatum
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
E-Mail* · Telefon*
IBAN
Bank und BIC (nur Bankeinzug möglich)

Ich bestelle hiermit ein Vollabonnement zum jeweils gültigen Bezugspreis (derzeit 37,70 €/Monat). Der Vertrag kann nach Ablauf der Verpflichtungszeit von 24 Monaten jederzeit schriftlich gekündigt werden. Ich war in den letzten 6 Monaten nicht Abonnent Ihrer Zeitung und lebe nicht im Haushalt des Vermittlers.

Einwilligungen: Ja, ich bin damit einverstanden, dass ich über Angebote der Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG informiert werden darf. Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.
Bitte ankreuzen: ☐ Bitte informieren Sie mich per E-Mail und/oder ☐ per Telefon.

✗ Datum, Unterschrift **Neuabonnent/in**

Die Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG verarbeitet Ihre Daten zur Vertragserfüllung, Kundenbetreuung, Marktforschung und, sofern Sie eingewilligt haben oder wir gesetzlich dazu berechtigt sind, für werbliche Zwecke. Wir informieren Sie darüber hinaus, unabhängig einer ausdrücklichen Einwilligung, über eigene und ähnliche Angebote oder Dienstleistungen per E-Mail. Sie können der werblichen Nutzung Ihrer Daten jederzeit schriftlich oder per E-Mail an datenschutz@freies-wort.de widersprechen. Ihre Daten können zu den genannten Zwecken auch an Dienstleister weitergegeben werden. Ausführliches zum Datenschutz und zu den Informationspflichten finden Sie unter insüdthüringen.de/datenschutzinfo.
Sepa-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige/n ich/wir die Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG widerruflich, fällige Rechnungsbeträge per Lastschrift von meinem/unserem nachstehenden Bankkonto einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir unsere Bank an, die von der Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich/wir kann/können innerhalb von 8 Wochen ab dem Belastungsdatum die Rückbuchung des belastenden Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG teilt die Mandatsreferenz zu dieser Einwilligung separat mit.
Lieferbedingungen: Die Zeitungen werden nur innerhalb des Verbreitungsgebietes an Haushalte zugestellt, in denen es noch kein Abo gibt. Der Verlag behält sich die Belieferung vor. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Volljährigkeit.
Widerruf: Sie können die Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem die erste Lieferung erfolgt, nicht jedoch vor Erhalt einer Widerrufsbelehrung gemäß den Anforderungen von Art. 246a §1 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Frist genügt bereits das rechtzeitige Absenden Ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen. Sie können hierzu das Widerrufs-Muster aus Anlage 2 zu Art. 246a EGBGB nutzen. Der Widerruf ist zu richten an: Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Aboverwaltung, Schützenstraße 2, 98527 Suhl, Telefon 03681/8879996, E-Mail: aboservice@freies-wort.de

* freiwillige Angaben

PW AZ LW – 24F22LWL

Südthüringens starke Seiten · Freies Wort

Rund zwei Milliarden Euro geben Deutsche jährlich für Vitamine, Mineralstoffe und Co aus. *Foto:dpa/ Hiekel*

Die Serie im Überblick

In unserer vierwöchigen Serie lesen Sie auf der Seite Wissen die folgenden Beiträge zum Thema Ernährung:

Ernährung der Zukunft Dem Trend zu gesunder und nachhaltiger Ernährung auf der Spur

Essen mit Kindern Warum das gemeinsame Familienessen so wichtig ist

Gesunder Darm, gesunder Körper Warum das Mikrobiom für die Gesundheit so wichtig ist

Reise durch den Kühlschrank Wie und wo man Essen richtig lagert – und wie lange

Diäten auf dem Prüfstand Welche Diät taugt für welchen Zweck – und was bewirkt sie

Vegane und vegetarische Ernährung So einfach ist es heute, fleischfrei zu essen

Lieferdienste im Test Wie gut das Bestellen von Gemüse, Obst und Co. im Internet klappt

Forschung an neuen Sorten Ein Urgetreide-Experte spricht über seine Arbeit

Etiketten unter der Lupe Was die Beschreibungen auf der Packung wirklich aussagen

Nahrungsergänzungsmittel Was die Supplemente bringen – und wer damit verdient

Der Weg der Nahrung Wie das Essen durch unseren Körper wandert

Mythos oder Fakt? Die zehn größten Ernährungsmythen im Check

Ernährungs-serie

Pillen versprechen ewige Gesundheit

Vitamine, Ballaststoffe, Spurenelemente – nicht erst seit Corona boomen Nahrungsergänzungsmittel. Was bringen sie wirklich?

Von Tanja Volz

Bunte Pillen, Kapseln und Pulver mit diversen Substanzen zum Wohle der Gesundheit boomen derzeit sowohl in der Apotheke als auch in Drogeriemärkten und vor allem im Internet. Denn gerade jetzt sorgen sich viele Menschen um ihre Abwehrkräfte. Werbeanzeigen versprechen die Stärkung des Immunsystems und damit einen besseren Schutz vor der Ansteckung mit dem Coronavirus. Hinzu kommt, dass in dieser Pandemie zwangsläufig viel Zeit auf dem Sofa mit einer Tüte Chips verbracht wird und die Schokolade zumindest subjektiv glücklicher macht als Karotten- und Gurkenstückchen.

Bei vielen Menschen meldet sich dann aber recht schnell das schlechte Gewissen. Kompensiert wird das mit Vitaminen, Mineralstoffen oder Spurenelementen, und zwar in Pillenform. Oder man greift grundsätzlich gleich zur Pille, weil das doch viel einfacher ist, als gesund zu kochen. „Unter den Nahrungsergänzungsmitteln gibt es nicht eine Substanz, die eine Ansteckung mit dem Virus verhindern oder aufhalten könnte“, sagt Hans Hauner, Direktor des Else-Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin an der Technischen Universität München. Sicherlich seien Zink, Selen und Vitamine, etwa Vitamin D, für das Immunsystem wichtig, damit die Immunabwehr korrekt funktioniere.

Doch es gebe keine wissenschaftlichen Beweise, dass diese Stoffe bei einem Erwachsenen mit einer ausgewogenen Ernährung einen positiven Effekt hätten – auch nicht nach einer Ansteckung oder während einer Covid-19-Erkrankung. Das wurde beispielsweise diskutiert, als US-Präsident Donald Trump sich bei seiner Therapie unter anderem hochdosiertes Vitamin D geben ließ. Es gebe keine wissenschaftlich haltbare Studie, die eine heilende Wirkung des Vitamins zeige, erklärt Hauner. Im Gegenteil: eine anerkannte brasilianische Untersuchung habe gezeigt, dass Vitamin D bei der Behandlung von Covid 19 wirkungslos sei.

Die Pandemie kurbelt den Umsatz von Nahrungsergänzungsmitteln noch mehr an als bisher: mehr als zwei Milliarden Euro geben die Deutschen jährlich für diese Produkte aus: Der Umsatz damit legte in den vergangenen fünf Jahren in den Apotheken durchschnittlich um 5,8 Prozent pro Jahr zu und lag 2019 bei 2,2 Milliarden Euro nach Angaben des Informationsdienstes IQVIA. Im ersten Halbjahr 2020 lag der Zuwachs sogar bei 7,7 Prozent, wobei der Anteil am Online-Handel stetig steigt. Hinzu kommt, dass diese Mittel auch frei verkäuflich in Drogerien und Supermärkten angeboten werden. Rund ein Drittel der Erwachsenen in Deutschland nimmt nach Angaben des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) inzwischen regelmäßig diese Produkte ein, im guten Glauben daran, dass Vitamin-, Ballaststoff- und Spurenelemente ihrem Körper etwas Gutes tun. Sie erhoffen sich nicht nur einen Gesundheitsvorteil, sondern auch mehr Vitalität und Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter. Doch so ist es nicht, wissen Experten. „Die meisten Menschen, die zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen, sind gut ernährt, sie brauchen diese Produkte nicht“, sagt Ernährungsmediziner Hauner.

Bei einer normalen ausgewogenen Ernährung gebe es hierzulande kaum Mangelerscheinungen. Und nur dann ist eine Ergänzung sinnvoll. Um beim Vitamin D zu bleiben erklärt er dies: Als eines der wenigen Vitamine kann der Körper dieses selbst herstellen. Dazu braucht er allerdings genug Sonnenlicht, denn die UV-Strahlen kurbeln die Synthese der notwendigen Vorstufen unter der Haut an, die zum fertigen Vitamin führen. Im Sommer klappt das besser als im sonnenarmen Winter, und im höheren Alter funktioniert die Synthese nicht mehr ganz so gut. Daher wird Menschen, die älter als 65 Jahre sind, oft empfohlen, Vitamin D zu nehmen. Schließlich braucht man dies nicht nur für ein funktionierendes Immunsystem, sondern auch für den Aufbau der Knochen – der im Alter auch nachlässt. „Das kann sinnvoll sein, doch endgültig geklärt ist die Wirkung auch noch nicht. Da gibt es noch viele offene Fragen“, fasst Hauner zusammen.

> *„Keine Substanz könnte eine Ansteckung mit dem Virus verhindern.“*
> **Hans Hauner, Ernährungsexperte**

„Die einzig relevante Mangelernährung in Deutschland gibt es beim Spurenelement Jod“, berichtet Hauner. Jod wird vom Körper für die Bildung der Schilddrüsenhormone benötigt, die im Stoffwechsel zentrale Aufgaben übernehmen. Daher sei es bei Jodmangel wichtig, das Spurenelement im Auge zu behalten – und zwar unter ärztlicher Aufsicht. Auch in der Schwangerschaft sei eine Supplementierung sinnvoll, da Jod wichtig für die körperliche und geistige Entwicklung des Fötus sei. Schwangeren empfehle man immer Folsäure, nach Möglichkeit bereits bei einem Kinderwunsch. Häufig wird auch ein Eisenpräparat empfohlen.

Doch ohne Not sollte man nicht zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen. Denn oft seien, so Hauner, die Produkte vielfach überdosiert und schaden dem Körper – bewirken also genau das Gegenteil von dem, was der gesundheitsbewusste Verbraucher möchte. Beispielsweise kann eine langjährige Einnahme von Vitamin-E-Kapseln das Risiko erhöhen, eine Herzschwäche zu entwickeln. Oder Betacarotin, die Vorstufe von Vitamin A, kann eine Krebserkrankung und Herzinfarkt beschleunigen. Hauner warnt zudem, dass durch die Kombination von Supplementen und das Anreichern von immer mehr Lebensmitteln mit Vitaminen und Mineralstoffen die Gefahr für eine Überdosierung steige und die tolerierbaren Grenzwerte schnell überschritten würden.

Immer beliebter werden auch die Schlankheitsmittel, die vor allem im Internet angepriesen werden und schlanke, ewige Jugend versprechen. Doch diese sogenannten Fatburner kurbeln nicht die Fettverbrennung an, wie sie versprechen. Vielmehr belasten sie das Herz-Kreislauf-System bis zum Herzinfarkt und haben viele unangenehme Nebenwirkungen. Hauner sagt daher: „Finger weg von Fatburnern. Es gibt kein Mittel, das wirklich Fett im Körper verbrennt. Das geht viel einfacher durch regelmäßige Bewegung, indem man Sport treibt.“

Werden die Mittel geprüft?

Supplemente werden als Lebensmittel eingestuft. Auch Sportler kommen ohne sie aus.

Von Tanja Volz

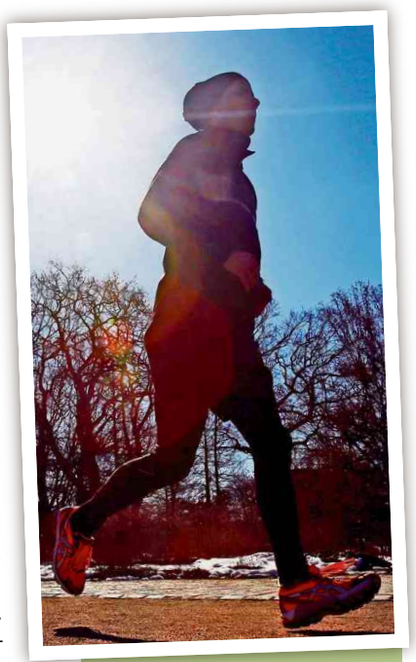
Nahrungsergänzungsmittel enthalten verschiedene Nährstoffe in konzentrierter Form, und damit hoffen viele Menschen, sich mit einer Pille schneller und einfacher zu versorgen. Es gibt zahlreiche dieser sogenannten Supplemente auf dem Markt, sie enthalten entweder einzelne, isolierte Nährstoffe oder bestehen aus einer Kombination mehrerer Inhaltsstoffe – dazu gehören Mineralstoffe wie Magnesium, Spurenelemente wie Eisen ebenso wie diverse Vitamine oder gesunde, langkettige Fettsäuren. Diese Stoffe gibt es als Kapseln, Tabletten, Dragees und Pulver.

> Nahrungsergänzungsmittel müssen nicht zugelassen werden.

Sie müssen mit einer Angabe über die empfohlene tägliche Verzehrmenge versehen sein, um Überdosierungen der konzentrierten Stoffe zu vermeiden. Nahrungsergänzungsmittel werden zwar sehr viel in Apotheken verkauft, doch sie sind keine Arznei, die etwa dazu dienen würde, Krankheiten zu heilen oder zu verhüten. Sie gelten vielmehr als Lebensmittel, die keinem Zulassungsverfahren unterliegen, sondern nur einer Registrierungspflicht beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL). Als Lebensmittel dürfen sie auch keine Ne benwirkungen haben. Und „eigentlich sind sie überflüssig“, erklärt auch das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in seiner gesundheitlichen Bewertung von Nahrungsergänzungsmitteln.

> Der Körper wird durch Zusatzstoffe nicht unbedingt leistungsfähiger.

Höher, schneller, weiter? Nicht wenige Freizeitsportler glauben, dass sie mithilfe diverser Pillen als Erster durchs Ziel laufen können. Aber: leistungssteigernd wirken zusätzliche Mittel nur, wenn der Sportler grundsätzlich ein Defizit hat, etwa durch eine Erkrankung. Ein gesunder Körper wird durch zusätzliche Vitamine oder Mineralstoffe nicht automatisch leistungsfähiger. So weist etwa auch die Verbraucherzentrale darauf hin, dass Freizeitsportler keinen erhöhten Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen haben. Die meisten Produkte, die in der Werbung als leistungssteigernd angepriesen werden, seien nutzlos und teuer.



Auch Sportler brauchen kein „Doping“ in Form von Supplementen. *Foto: dpa/M. Christians*